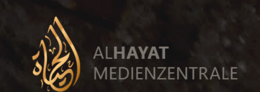


DAS URTEIL DER KRIEGERISCHEN CHRISTEN



Ausgabe 9

INHALTE

O Muwahhidin, seid erfreut, denn bei Allah, wir werden uns nicht von unserem Dschihad ausruhen, außer unter den Olivenbäumen in Rumiyah (Rom).

Abu Hamzah al-Muhadschir ﷺ

Feature

Exklusiv

Artikel

Nachrichten

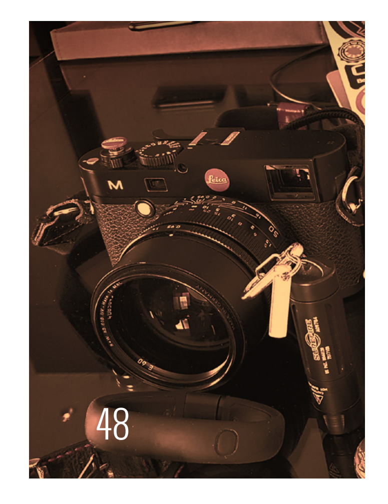
Interview



4



26



48



22



ALHAYAT PRÄSENTIERT

RADSCHAB 1438 | رجب ١٤٣٨

الإصدارات المميزة من ولايات الدولة الإسلامية

AUSGEWÄHLTE VIDEOS

VON DEN WILAYAT DES ISLAMISCHEN STAATES



DIE PROZESSION DES LICHTS 2

موكب النور ٢

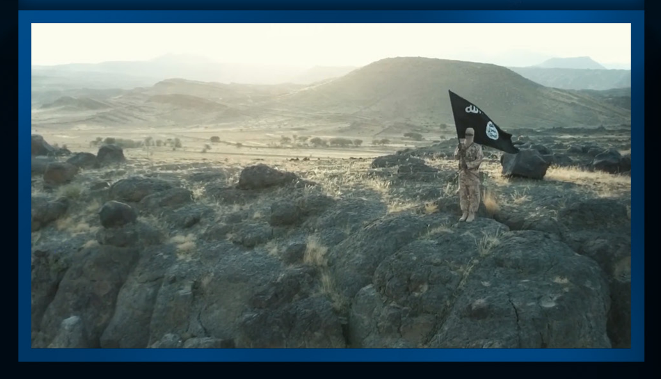


WILAYA **NINAWA**



DIE ARMEE DER UNTERSTÜTZUNG

جيش المدد



WILAYA **BAYDA**



ALLAH UND SEIN GESANDTER SPRACHEN DIE WAHRHEIT

وصدق الله ورسوله



WILAYA **RAQQAH**



DAS URTEIL DER KRIEGERISCHEN CHRISTEN

Zu einer Zeit, in der die Muslime im Osten und im Westen getötet werden – Männer, Frauen, Kinder und Greise allesamt – und wenn die Muschrikin und Murtaddin allerlei zerstörerische Waffengewalt gegen die Muslime verwenden, wobei sie Verwüstung auf ihre Dörfer und Städte herabsenden, sind die üblen Gelehrten, die Prediger der Abirrung und die Tawaghit der demokratischen Parteien beschäftigt mit dem Weinen, um jeden Muschrik, der durch die Hände der Mudschahidin erschlagen wurde. Sie sagen sich los von jedem Angriff, der gegen ihre Kreuzfahrer-Verbündeten ausgeführt wurde und behaupten, dass der Islam solche Taten nicht erlaubt und beschuldigen jene, die sie ausführen der Trübung des Rufs der Religion. Ihre sündhaften Zungen und schmutzigen Stifte gehen sogar so weit, dass sie diesen feindlichen (harbi) Kuffar Schutz bzgl. ihrem Blut und ihrem Besitz geben und die edlen Muwahhidin diffamieren, die das Urteil Allahs bzgl. der Muschrikin ausführten und durch ihre gesegneten Taten – nicht nur ihre Worte – die Scharia-Urteile wiederbelebten, die die Tawaghit und ihre Alliierten versuchen auszulöschen oder zu ersetzen.

Zu diesen gesegneten Taten gehören die aufeinanderfolgenden Angriffe, die die Soldaten des Islamischen Staates in Misr (auch als Ägypten bekannt) und Sinai gegen die Christen in diesen Ländern ausführten. Die Mudschahidin machten die Christen zum Ziel von Tötungen und Attentaten und plagten ihre Kirchen mit Feuer und Explosionen. So brachten sie ihnen enormen Schaden und tiefe Wunden. Die letzte der gesegneten Attacken gegen sie waren simultane Explosionen in zwei ihrer größten Kirchen, eine im Norden von Misr und die andere im Süden von Misr, in den Städten Alexandrien und Tanta an ihrem Feiertag, am 12. Radschab im Jahre 1438. Mehr als 200 christliche Muschrikin und ihre Unterstützer von den Murtadd-Soldaten des Taghuts wurden getötet und verwundet und alles Lob gebührt Allah.

In diesem kurzen Artikel werden wir das Licht auf den Zustand der Christen in Misr werfen, sowie auf das Urteil des Islams bzgl. ihrem Blut, ihrem Besitz, ihrer Ehre und ihren Kirchen, so dass jene, die leben, aufgrund eines Beweises leben und jene, die umkommen aufgrund eines Beweises umkommen. Und es ist Allah der zum geraden Weg rechtleitet.

So tötet die Muschrikin wo auch immer ihr sie findet

Standardmäßig ist das Blut der Muschrikin zum Vergießen erlaubt, aufgrund der Aussage Allahs ﷻ: {Wenn nun die Schutzmonate abgelaufen sind, dann tötet die Muschrikin, wo immer ihr sie findet, ergreift sie, belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf! Wenn sie aber bereuen, das Gebet verrichten und die Abgabe entrichten, dann lasst sie ihres Weges ziehen! Gewiss, Allah ist Allvergebend und Barmherzig.} [At-Taubah: 5] Das Begehen von Schirk mit Allah ist eine Sünde, die es erlaubt macht, dass man getötet wird und der Glaube an Allah gibt einem Schutz, so wie es der Prophet ﷺ sagte: „Mir wurde befohlen die Leute zu bekämpfen, bis sie ‚La Ilaha Illa Allah' sagen. Wer auch immer ‚La Ilaha Illa Allah' sagt, hat von mir seinen Besitz und sein Leben geschützt, außer durch sein Recht (d.h. durch das Recht von ‚La Ilaha Illa Allah') und seine Abrechnung obliegt Allah." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Die Muschrikin können ihr Blut nicht schützen, außer durch einen Dhimma-Vertrag, oder ein Sicherheitsabkommen oder Schutz. Die Unantastbarkeit ihres Blutes in solchen Fällen wäre eine außergewöhnliche Regelung und wenn auch immer diese Regelung terminiert wird – entweder durch ihr Brechen des Vertrags oder aufgrund des Fristablaufs des Sicherheitsabkommens oder Schutzes – würde ihr Blut zum Standardurteil zurückkehren, nämlich, dass es erlaubt ist es zu vergießen und es gibt keine Meinungsverschiedenheit bei den Muslimen in dieser Hinsicht.

Kein Schutz für ihr Blut außer durch Iman oder ein Sicherheitsabkommen

Die Christen in Misr und in anderen Ländern der Muslime sind von jenen, denen Allah ﷻ es erlaubt hat, dass sie ihr Blut durch das Eingehen eines Dhimma-Vertrags mit den Muslimen schützen und durch das Bezahlen der Dschizya in Erniedrigung, aufgrund der Aussage Allahs ﷻ: {Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und nicht an den Jüngsten Tag glauben und nicht verbieten, was Allah und Sein Gesandter verboten haben, und nicht die Religion der Wahrheit befolgen - von denjenigen, denen die Schrift gegeben wurde -, bis sie den Tribut aus der Hand entrichten und gefügig sind!} [At-Taubah: 29]

Wenn sie das tun, so ist ihr Blut, Besitz und Ehre geschützt, außer durch das Recht des Islams und es gibt viele wohlbekannte Texte, die die Unantastbarkeit des Bluts der Muahadin (jene mit einem Sicherheitsabkommen), den Dhimmiyyin (jene mit einem Dhimma-Vertrag) und jenen mit Schutz betonen. Dazu gehört die Aussage des Propheten ﷺ: „Wer auch immer eine Person tötet, die ein Abkommen hatte, wird nicht den Duft von Dschannah riechen und wahrlich sein Duft kann von einer Distanz von 40 Jahren Marsch vernommen werden." [Überliefert bei al-Buchari] Und in der Überlieferung Ahmads und anderen: „Wer auch immer jemanden von Ahl



Die Folgen eines Angriffs auf die kriegerischen Christen von Misr

adh-Dhimma tötet...“ Gleichermaßen gibt es eine Aussage von Umar Ibn al-Chattab رضي الله عنه: „Und ich rate euch bzgl. der Dhimma Allahs und der Dhimma Seines Gesandten ﷺ – dass das Abkommen mit ihnen aufrecht erhalten wird, dass sie gegen den Feind (d.h. die kriegerischen Kuffar) verteidigt werden und dass ihnen nicht mehr auftragen wird, als was sie ertragen können.“ [Überliefert bei al-Buchari]

Und dies ist, wie sie von der besten Generation der Verbündeten Allahs behandelt wurden. Sie gewährten jenen Sicherheit, die sich unter ihre Dhimma begaben, solange sie die Bedingungen die ihnen von den Muslimen auferlegt wurden einhielten und ihre Abmachungen mit ihnen wahrten. Und jeder von ihnen, der auch nur eine der Bedingungen brach, hatte keinen Vertrag und keine Dhimma. Dies war die Sunnah des Gesandten Allahs ﷺ bzgl. der Juden, wobei ihnen als Bedingung auferlegt wurde, „dass sie nichts verheimlichen oder verstecken und wenn sie dies jedoch tun würden, so hätten sie weder Dhimma noch Immunität.“ [Überliefert bei Ibn Hibban] Dann, als ihm deutlich wurde, dass sie einen Teil des Besitzes verheimlicht hatten – es war Besitz, der Huyayy Ibn Akhtab gehörte – „tötete der Gesandte Allahs ﷺ die zwei Söhne des Abu Haqiq, wobei einer von ihnen der Ehemann von Safiyyah Bint Huyayy Ibn Achtab war, nahm ihre Frauen und Kinder als Sklaven und verteilte ihren Besitz aufgrund ihrer Annullierung des Abkommens.“ [Überliefert bei Ibn Hibban in seinem Sahih und bei al-Bayhaqi in seinem Sunan]

Wenn ein Muslim einem Muschrik Sicherheit gewährt, sind die Muslime verpflichtet ihre Hände von diesem Muschrik zurückzuhalten, gemäß dem Hadith der von al-Buchari und Muslim überliefert wurde, in dem Ali رضي الله عنه sagt: „Allahs Gesandter ﷺ sagte: ‚Das Abkommen der Muslime ist eins und der Geringste von ihnen muss bestrebt sein, es aufrecht zu erhalten. Wer auch immer einen Muslim hintergeht, so ist auf ihm der Fluch Allahs, der Engel und aller Menschheit, und nichts wird von ihnen akzeptiert werden.‘“ Ebenfalls das, was von Ali رضي الله عنه überliefert wird, dass Allahs Gesandter ﷺ sagte: „Die Gläubigen sind gleich bzgl. ihrem Blut, sie sind eine Hand gegen alle anderen, und der Geringste von ihnen ist bestrebt ihr Abkommen aufrecht zu erhalten. Ein Gläubiger darf nicht (als Vergeltung) für (die Tötung) eines Kafirs getötet werden, noch jemand, der ein Abkommen hat, das immer noch gültig ist.“ [Überliefert bei Ahmad, Abu Dawud und an-Nasai]

Die Christen in Misr sind kriegerisch

Die Christen, die heutzutage in Misr leben sind kriegerische Kuffar. Der kriegerische (harbi) Kafir ist einer, der weder ein Dhimmi ist, noch einer dem Sicherheit gewährt wurde, ganz unabhängig davon ob er ein Kämpfer ist oder nicht und unabhängig davon ob er den Islam diffamiert oder nicht und unabhän-

gig davon ob er das Blut, den Besitz und die Ehre der Muslime angreift oder nicht. Wie ist es dann mit diesen Christen in Misr, wenn man bedenkt, dass sie all diese Überschreitungen begehen.

Die Christen von Misr besitzen Waffen in Vorbereitung zur Bekämpfung der Muslime. Tatsächlich bekämpfen sie aktiv die Muslime durch ihre fortwährende Aggression gegen jeden Christen, der den Islam annimmt, indem sie ihn entführen, töten und ihm Prüfung und Drangsal zufügen, um ihn wieder zum Schirk zurückzubringen. Und gleichermaßen durch ihre Mitgliedschaft in der Armee des Taghuts, den Sicherheits- und Geheimdienstbehörden und der Polizei, die Krieg gegen die Muslime führen und die Scharia des Taghuts bewahren und sie sind die aufrichtigsten Unterstützer des Taghuts Sisi in Misr und gehören zu seinen engsten Verbündeten und äußerst loyalen Partnern bei seinem Krieg gegen den Islam und die Muslime. Des Weiteren sind sie, ihre Priester und ihre Mönche von den Aktivsten, die die Religion des Islams, den edlen Quran und den Gesandten ﷺ diffamieren. Daher gehören sie zu den Anführern des Kufrs bzgl. denen uns Allah ﷻ den Kampf anbefohlen hat. Allah ﷻ sagte: {Wenn sie ihre Eide aber nach Vertragsabschluss brechen und eure Religion schmähen, dann kämpft gegen die Anführer des Kufrs - für sie gibt es ja keine Abkommen -, auf dass sie aufhören mögen.} [At-Taubah: 12]

Sie gehören zu ihnen...

Mit der Erlaubnis des Vergießens des Bluts der kriegerischen Christen im Allgemeinen, inkl. der Christen in Misr, sind es die Kämpfer unter ihnen, die anvisiert werden müssen und dies sind jene, die fähig sind eine Waffe zu tragen, selbst wenn sie dies nicht wirklich tun und ebenso jene, die die Kämpfer mit ihrer Meinung und Ratschlag beistehen. Was jene betrifft, die normalerweise keine Waffen tragen, wie die Frauen, Kinder, Greise und die Gebrechlichen, so ist der Standard bei ihnen, dass sie als Sklaven genommen werden und dass sie nicht getötet werden. Dies trotz der Tatsache, dass sie nicht geschützt sind, da sie weiterhin auf ihrem Schirk sind und in dieser Hinsicht fallen die Kinder unter das Urteil ihres Vaters. Des Weiteren muss jeder von ihnen, der eine Waffe trägt – egal ob Kind oder Frau – getötet werden und wer auch immer im Kampf teilnehmt, indem er seine Meinung und Ratschlag gibt, so muss dieser ebenso getötet werden, selbst wenn er von den Greisen und Gebrechlichen ist, aufgrund der Zustimmung des Propheten ﷺ zur Tötung von Durayd Ibn as-Summah durch die Sahabah nach der Schlacht von Hunayn. Er war ein alter Mann, der unfähig für den Kampf war, aber er war ein Mann dessen Meinung und Ratschlag von seinen Leuten ersucht wurde und die Geschichte ist in den Sahihayn (al-Buchari und Muslim), sowie in den anderen Büchern der Sunnah.

Was diejenigen von den nicht-kämpfenden Frauen und Kindern von den kriegerischen Christen betrifft, die unabsichtlich getötet wurden, so ist ihr Blut Abfall – genauso wie das Blut der Kämpfer – weil ihr Blut nicht geschützt ist, da sie weder den Islam annahmen, noch ein Abkommen haben und dies wurde auch von al-Buchari ؒ als Kapitelüberschrift verwendet: „Kapitel: Die Familie in einem Zuhause wird Nachts überfallen und die Eltern und die Kinder erschlagen." In ihm überliefert er den Hadith von Sab Ibn Dschaththamah, der sagte: „Allahs Gesandter ﷺ wurde bzgl. der Kinder der Muschrikin gefragt, die Nachts überfallen werden und [als Ergebnis] erschlagen sie [d.h. die Muslime] ihre Frauen und Kinder [in dem Überfall]. So sagte er: ‚Sie gehören zu ihnen.'" [Überliefert bei al-Buchari und Muslim.]

Deswegen findet die Tötung ihrer Frauen und Kinder als Konsequenz statt und nicht absichtlich, so wie wenn sie während eines Überfalls von den Mudschahidin getötet werden, wo es schwer ist zwischen den Kämpfern und den nicht-Kämpfern zu unterscheiden, oder wenn sie von einer Waffe getötet werden, die eine großes Ausmaß an Zerstörung bringt, wie es der Fall ist wenn ein Artilleriebombardement ausgeführt wird, oder bei der Zündung eines Sprengstoffgürtels oder Autobomben an Orten, wo die Kämpfer anwesend sind und mit ihnen zusammen vermischt sind. Und der Beweis für die Erlaubnis ihres Anvisierens mit solchen Waffen ist die Tat des Propheten ﷺ bei der Aufstellung eines Katapults gegen die Leute von Taif, obwohl sich in ihren Festungen jene befanden, die nicht absichtlich getötet werden dürfen und mit den Kämpfern vermischt waren, auf eine Art und Weise, die es unmöglich macht zwischen ihnen zu unterscheiden. Und gleichermaßen ist die Tat von Amr Ibn al-As ؓ beim Aufstellen der Katapulte gegen die Leute von Alexandria. Imam al-Baghawi ؒ sagte im Kapitel der Nachtüberfalle, „Und darin ist ein Beweis für die Erlaubnis der Nachtüberfälle und die Tötung der Leute des Schirks aus Nachlässigkeit und Unachtsamkeit – selbst wenn es dazu führt, dass ihre Frauen und Kinder getroffen werden – und dass das Verbot der Tötung ihrer Frauen und Kindern in Situationen gilt, wenn sie unterschieden und getrennt werden können. Gleichermaßen, falls sie in einer Festung sind, ist es erlaubt Katapulte gegen sie aufzustellen, Feuer auf sie zu schießen und sie zu ertränken, denn der Prophet ﷺ stellte einen Katapult gegen die Leute von Taif auf, startete eine heftige Invasion der Bani al-Mustaliq und befahl Nachtüberfälle und Attacken mit Feuer." [Scharh as-Sunnah]

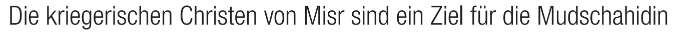
So bekämpft die Anführer des Kufr

Ebenso ist dies der Fall mit den Mönchen, bzgl. denen es einen Befehl gibt, sie nicht anzugreifen – als eine Standardregel - basierend auf den Aussagen von Abu Bakr zu Yazid Ibn Abi Sufyan: „Wahrlich, du wirst ein Volk finden, die behaupten, dass sie sich für Allah zurückgezogen haben, so lasse sie und ihre Behauptung sich für Ihn zurückgezogen zu haben." [Überliefert bei Malik] Das Urteil ihrer Tötung unterscheidet sich entsprechend ihrer Beziehung mit ihren Leuten. Wenn einer von ihnen von seinen Leuten hinausgeht und sich in seinem Kloster zurückzieht, ohne mit ihnen zu leben und ohne ihnen mit einer Meinung beizustehen, so muss er alleingelassen werden, so lange er in diesem Zustand verbleibt.

Was denjenigen betrifft, der sich mit ihnen vermischt oder zu ihrer falschen Religion aufruft oder ihnen Rat und Ratschlag gibt, so unterscheidet sich das Urteil über ihn nicht vom Urteil bzgl. dem Rest ihrer Kämpfer. Vielmehr ist er noch stärker im Kufr und in der Führung des Krieges als sie es sind. Basierend darauf unterschieden die Fuqaha zwischen den Mönchen, die zurückgezogen in ihren Klostern und den Wüsten leben und den Priestern, die als Verwalter ihrer Kirchen fungieren, denn die Letzteren müssen getötet und versklavt werden, im Gegensatz zu den Ersteren, obwohl das Blut dieser Mönche keine Unantastbarkeit hat, da sie auf ihrem Schirk und Kufr verweilen.

Aus diesem Grund sollte man die Nähe Allahs suchen, indem man die Priester, Mönche und andere (jene die als Verwalter der Kirchen der kriegerischen Christen, inkl. den Christen in Misr fungieren) anvisiert, ihnen Schaden zufügt und sie tötet, da sie in Wahrheit Anführer des Kufrs sind und die Tawaghit, die neben Allah angebetet werden und über die Allah sagte: {Sie haben ihre Gelehrten und ihre Mönche zu Herren genommen außer Allah.} [At-Taubah: 31] In ihrer Tötung liegt die größte Belohnung, durch Allahs Erlaubnis.

Imam Ibn Taymiyyah sagte: „Die Mönche bzgl. deren Tötung und dem Nehmen der Dschizya von ihnen sich die Gelehrten uneinig waren, werden im Hadith von Abu Bakr as-Siddiq erwähnt, der in seinen Befehlen zu Yazid Ibn Abi Sufyan sagte, als er ihn zur Führung der Eroberung von asch-Scham entsandte: ‚Du wirst Völker finden, die behaupten, dass sie sich in ihren Klöstern zurückgezogen haben, so lass sie und ihre Behauptung, dass sie sich für Allah zurückgezogen haben. Und du wirst Völker finden, die das Haar von der Mitte ihrer Köpfe geschoren haben, so schlage auf den Ort, wo sie ihr Haar geschoren haben mit dem Schwert, denn Allah sagt: {Wenn sie ihre Eide aber nach Vertragsabschluss brechen und eure Religion schmähen, dann kämpft gegen die Anführer des Kufrs - für sie gibt es ja keine Abkommen -, auf dass sie aufhören mögen.} [At-Taubah: 12]' Was den Mönch betrifft, der den Leuten seiner Religion mit seiner Hand und seiner Zunge hilft, wie derjenige der eine Meinung hat, die sie aufsuchen, wenn es zum Kampf kommt oder er sie anspornt, so muss er mit der



Die kriegerischen Christen von Misr sind ein Ziel für die Mudschahidin



Der Krieg gegen den Vatikan und alle anderen Bollwerke des Christentums geht weiter

Übereinkunft der Gelehrten getötet werden wenn er gefasst wird und die Dschizya wird von ihm genommen, selbst wenn er zurückgezogen allein in seinem Platz der Anbetung ist.

„[...] Sagt ein Gelehrter, dass die Anführer des Kufr, die die Massen vom Wege Allahs abhalten, den Besitz der Leute in Falschheit verzehren und zufrieden damit sind als Herren neben Allahs genommen zu werden, nicht getötet werden sollen und die Dschizya nicht von ihnen genommen werden soll, obwohl es von den Massen genommen wird, die weniger schädlich für die Religion sind und weniger Besitz als sie haben? Niemand, der weiß was er sagt, würde so etwas sagen. Dieses Missverständnis kam nur dadurch zustande, weil der Begriff ‚Mönch' allgemein und umfassend ist." [Madschmu al-Fatawa]

Stelle ihren Gehorsam dann sicher, wenn du ein Massaker angerichtet hast...

Wenn wir wissen, dass das Vergießen des Bluts der Christen erlaubt ist, wissen wir ebenfalls, dass ihre Versklavung ebenfalls erlaubt ist und ebenso ist es erlaubt sie als Gefangene zu nehmen und sie für unsere Gefangenen auszutauschen oder für ein Lösegeld zu verkaufen, nachdem ein Massaker an ihnen angerichtet wurde, aufgrund der Aussage Allahs ﷻ: {Wenn ihr auf diejenigen, die Kuffar sind, (im Kampf) trefft, dann schlagt den Hals. Wenn ihr sie schließlich schwer niedergeschlagen habt, dann legt (ihnen) die Fesseln fest an. Danach (lasst sie) als Wohltat frei oder gegen Lösegeld, bis der Krieg seine Lasten ablegt.} [Muhammad: 4]

Daher können die Muslime in Misr und anderswo von den Ländern des Kufr die Christen einsperren, nachdem sie ein Massaker an ihnen angerichtet haben, an ihren Alten und Jungen, ihren Männern und ihren Frauen und sie danach für die bei den Tawaghit gefangenen muslimischen Brüder und Schwestern austauschen, denn die Seelen der Christen sind bei ihnen wertvoll und die Kreuzfahrernationen hinter ihnen suchen nach ihnen und verteidigen sie. Ebenso können sie für Lösegeld verkauft werden, obwohl der Gefangenenaustausch besser ist. Sie können ihnen auch barmherzig sein und sie freilassen, wenn sie darin einen Nutzen für die Muslime sehen.

Die Zerstörung der „Kirchen der Kraft" im Besitz der Christen von Misr

Es gibt keine Unantastbarkeit für die Kirchen der Christen an sich, denn sie sind Orte in denen Schirk und Kufr praktiziert werden. Bzgl. den Kirchen der Christen sagte Imam Ibn Taymiyyah ﵀: „Sie sind nicht die Häuser Allahs – die Häuser Allahs sind nur die Moscheen. Stattdessen sind sie die Häuser, in denen der Kufr an Allah praktiziert wird, selbst wenn Er dabei [mit Ehrfurcht] erwähnt wird. Häuser werden anhand ihrer Leute beurteilt und die Leute dieser Häuser sind Kuffar, also sind sie Häuser für die Gottesdienste der Kuffar." [Madschmu al-Fatawa]

Ebenfalls sagte er: „Wenn eine Person glaubt, dass Kirchen die Häuser Allahs sind oder dass Er in ihnen angebetet wird, oder dass das, was die Juden und Christen tun, die Anbetung Allahs und der Gehorsam zu Ihm und Seinem Gesandten ist, oder dass Er dies liebt oder damit zufrieden ist, so ist diese [Person] ein Kafir, weil dies den Glauben beinhaltet, dass ihre Religion korrekt ist und dies ist Kufr. Und wenn er ihnen bei der Eröffnung hilft – das heißt: die Kirchen – und bei der Etablierung der Religion und glaubt, dass dies ein Mittel zur Erreichung der Nähe Allahs oder eine

Tat des Gehorsams ist, so ist er ein Kafir, weil dies den Glauben beinhaltet, dass ihre Religion korrekt ist.“ [Madschmu al-Fatawa]

Deswegen, in jedem Land, das die Muslime von ihnen mit Gewalt genommen haben, ist es [in Ordnung] für die Muslime die Kirchen zu zerstören oder sie [in Besitz] zu nehmen, selbst wenn sie in Übereinstimmung wären, dass diese Kirchen in einer vorherigen Zeit vorhanden waren. Was die Länder betrifft in denen die Christen ein Abkommen mit den Muslimen schließen, um ein Land zu betreten mit der Bedingung, dass die Kirchen verbleiben, so sind solche Kirchen an das Abkommen gebunden, sowie an die Erfüllung des Abkommens durch die Christen. Wenn sie also ihr Abkommen brechen, erlischt damit die Unantastbarkeit der Kirchen und es ist erlaubt für die Muslime sie zu zerstören und zu entfernen, denn die Unantastbarkeit gebührt dem Abkommen und nicht den Kirchen. Wenn das Abkommen aufhört zu existieren, gibt es keinen Schutz für die Kirchen.

Imam Ibn Taymiyyah رحمه الله sagte: „Die Muslime haben viele Kirchen von ihnen genommen – in Ländern, die mit Gewalt erobert wurden – nachdem der Präsenz der Kirchen ursprünglich zugestimmt wurde, während der Chilafah von Umar Ibn Abd al-Aziz und anderen von den Chulafa und keiner von den Muslimen hat dies verurteilt. Deswegen war es bekannt, dass das Zerstören von Kirchen in Ländern, die mit Gewalt erobert wurden erlaubt ist, wenn es nicht dazu führt, dass die Muslime von Schaden getroffen werden. Jene die es unterließen, taten dies aufgrund der geringen Anzahl der Muslime und anderer solcher Gründe, ebenso wie der Prophet ﷺ es unterließ die Juden zu vertreiben, bis sie letztlich von Umar Ibn al-Chattab vertrieben wurden.“ [Madschmu al-Fatawa]

Wenn die Zerstörung, Ruinierung oder Erbeutung der Kirchen nicht mehr verboten ist – aufgrund der Abwesenheit eines Abkommens mit ihnen oder aufgrund einer Annullierung des Abkommens – werden diese wie der Rest ihres Besitzes, der den Muslimen erlaubt zu verwenden ist in dem, was für sie erlaubt ist. Imam Ibn Taymiyyah رحمه الله sagte: „Wenn ihr Abkommen gebrochen wird, wird es erlaubt die Kirchen von [den Ländern die durch ein] Abkommen [erobert wurden] zu nehmen, geschweige denn die Kirchen der [Länder die mit] Gewalt [genommen wurden], genauso wie der Prophet ﷺ das nahm was [den Juden der Stämme von] Quraydha gehörte und Nadir, als sie ihr Abkommen übertraten, denn derjenige, der ein Abkommen übertritt ist schlimmer als ein Kafir Asli (d.h. einer der ursprünglich ein Kafir war, im Gegensatz zu einem Murtadd).“ [Masail fil-Kanais]

Der Prophet ﷺ und seine Gefährten ruinierten und zerstörten den Besitz und die Häuser der Muschrikin, wie es in der Schlacht von Chaybar geschah. Allah ﷻ sagte: {So dass sie ihre Häuser mit ihren (eigenen) Händen und den Händen der Gläubigen zerstörten. Darum zieht die Lehre daraus, o die ihr Einsicht besitzt.} [Al-Haschr: 2] Er ﷻ sagte auch: {Was an Palmen ihr umgehauen habt oder auf ihren Wurzeln habt stehenlassen, so geschah es mit Allahs Erlaubnis, und damit Er die Frevler in Schande stürze.} [Al-Haschr: 5] Und der Prophet ﷺ handelte ebenso in Taif.

Des Weiteren sagte asch-Schafi رحمه الله: „Und es ist nicht verboten für sie (d.h. die Muslime) es zu verbrennen oder es zu ruinieren (d.h. ihren Besitz), bis sie entweder Muslime oder Ahl adh-Dhimma werden, oder bis etwas von ihrem Besitz, den die Muslime tragen und fortschaffen können in ihre Hände fällt – es ist nicht erlaubt dieses zu verbrennen, weil es zum Besitz der Muslime wurde und sie können alles außer diesem verbrennen, das nicht getragen werden kann.“ [al-Umm]

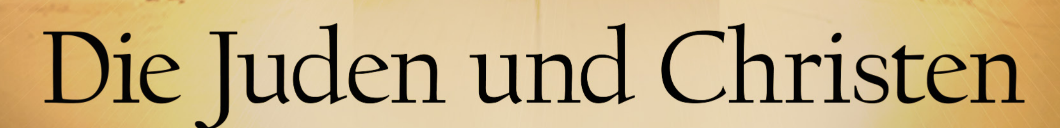
Das Erlauben ihres öffentlichen Besitzes (so wie die meisten ihrer Kirchen) ist sogar noch passender, weil es kein Besitz ist der nur einem Individuum von ihnen gehört.

Deswegen ist das Anvisieren dieser Kirchen mit Ruinierung und Zerstörung eine Angelegenheit die erlaubt ist in der Scharia und es ist erlaubt dies als ein Mittel zu verwenden, um sich Allah ﷻ anzunähern.

Bekämpft sie und Allah wird sie durch eure Hände bestrafen...

Durch all die zuvor erwähnten Dinge können wir sehen, dass die Christen – inkl. den Christen von Misr – keinen Schutz bzgl. ihres Bluts und ihrem Besitz haben, weil sie kriegerisch sind und keine Dhimma haben. Wenn einer von ihnen getötet wird, so ist sein Blut Abfall und ebenso ist es für die Muslime erlaubt ihren Besitz zu nehmen. Und von den größten Wegen der Schadenszufügung ist es ihnen Schaden zuzufügen und ihre Kämpfer zu töten – besonders ihre Tawaghit, sowie ihre Anführer des Kufrs, selbst wenn dies dazu führt, dass jenen Schaden zugefügt wird, die nicht zur Tötung ins Ziel genommen werden dürfen – und das Anvisieren ihrer Kirchen und Klöster mit Zerstörung und Ruin, bis sie an Allah den Allmächtigen glauben oder willig die Dschizya geben, während sie unterworfen sind.

Allah weiß es am besten und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Schöpfung.



Die Juden und Christen

1

Ihr Schirk

{Die Juden sagen: "'Uzayr ist Allahs Sohn", und die Christen sagen: "Al-Masih ist Allahs Sohn."} [At-Tauba: 30]

2

Ihre Verfluchung durch den Propheten ﷺ

Der Prophet ﷺ sagte: "Möge Allahs Fluch auf den Juden und Christen sein. Sie nahmen die Gräber ihrer Propheten zu Orten der Anbetung." [Al-Buchari und Muslim]

3

Ihr Schicksal, wenn sie den Propheten ﷺ leugnen

Der Prophet ﷺ sagte: "Bei dem, in dessen Hand Muhammads Seele ist, keiner von dieser Umma, der ein Jude oder Christ ist, hört von mir und stirbt dann, ohne an das zu glauben, womit ich entsandt wurde, außer, dass er zu den Leuten des Höllenfeuers gehört." [Muslim]

4

Allahs Warnung vor ihnen

{O die ihr glaubt, nehmt nicht die Juden und die Christen zu Schutzherren!} [Al-Maida: 51]

{Weder die Juden noch die Christen werden mit dir zufrieden sein, bis du ihrem Glaubensbekenntnis folgst.} [Al-Baqara: 120]

5

Ihre Behauptung, rechtgeleitet zu sein

{Sie sagen: "Werdet Juden oder Christen, so seid ihr rechtgeleitet."} [Al-Baqara: 135]

{Und sie sagen: "Niemand wird in den (Paradies)garten eingehen außer, wer Jude oder Christ ist."} [Al-Baqara: 111]

{Die Juden und Christen sagen: "Wir sind Allahs Söhne und Seine Lieblinge."} [Al-Maida: 18]



Und ebenso werden die Gesandten leidgeprüft

und dann wird das Ende für sie sein TEIL 2

Von Schaych Abu Mus'ab az-Zarqawi تقبله الله

Die Stämme der Quraysch waren sich bei der Boykottierung der Muslime und ihrer Zurücklassung mit Bani Haschim im Bergpass von Abu Talib einig. Dies hielt drei Jahre lang an. Während dieser Zeit verkauften sie ihnen nichts und kauften nichts von ihnen, bis sie nichts mehr zum Essen finden konnten, außer was sie von der Erde sammeln konnten. Die Gläubigen waren kurz davor umzukommen, wäre da nicht die Barmherzigkeit Allahs, die sie umfasste.

Die Leute des Grabens (Ashab al-Uchdud) wurden ins Feuer geworfen, weil sie keine Kompromisse in ihrer Religion akzeptierten. Sie bevorzugten den Tod für die Sache Allahs. Dann ließ der Taghut seine Gräben graben und Feuer entzünden und befahl seinen Wächtern und Soldaten die Gläubigen ins Feuer zu werfen. Doch dann kam die verblüffende Überraschung: Anstatt schwach zu werden und zu fliehen, besagt keine der Überlieferungen, dass auch nur ein Einziger von ihnen zurückwich und flüchtete. Vielmehr finden wir den Mut und die Tapferkeit, wie sie einer nach dem anderen zum Feuer schritten - als ob der Junge in ihnen die Tapferkeit und Standfestigkeit verbreitet. Diese sind jene, die Freude daran hatten sich ihm anzuschließen, als ob sie Genuss empfinden bei der Aufopferung ihrer Seelen für ihre Religion. So waren sie die Sieghaften. Allah ﷻ bezeichnete es gar als {der große Erfolg} in Seiner Aussage: {Gewiss, diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, für sie wird es Gärten geben, durcheilt von Bächen; das ist der große Erfolg.} [Al-Burudsch: 11]

Von Anas Ibn Malik رضي الله عنه wird berichtet, dass er sagte: „Mein Onkel Anas Ibn an-Nadr verpasste die Schlacht von Badr, so sagte er: ‚O Gesandter Allahs, ich verpasste die erste Schlacht, in der du die Muschrikin bekämpft hast. Doch wenn Allah mir gewährt die Muschrikin zu bekämpfen, so werde ich Ihm zeigen was ich mache!‘ Am Tag Uhud, als die Muslime zurückgedrängt wurden, sagte er: ‚O Allah, ich entschuldige mich bei dir wegen dem, was diese da - er meinte seine Gefährten - gemacht

haben und sage mich los von dem, was diese da - er meinte die Muschrikin - gemacht haben.‘ Daraufhin stoß er vor, da begegnete ihm Sad Ibn Muadh und sagte: ‚O Sad Ibn Muadh! Das Paradies, beim Herrn von an-Nadr, wahrlich, ich vernehme seinen Geruch nahe Uhud!‘ Sad sagte später: ‚Ich war nicht fähig, O Gesandter Allahs, zu tun was er tat.‘“ Anas sagte: „Wir fanden an ihm mehr als 80 Schwerthiebe, Speerstöße und Pfeilschüsse vor. Wir fanden ihn tot und von den Muschrikin entstellt vor, so konnte ihn niemand erkennen, außer seine Schwester, die ihn anhand seiner Finger erkannte.“ So sagte Anas: „Wir dachten, dass diese Ayah über ihn und seinesgleichen herabgesandt wurde: {Unter den Gläubigen gibt es Männer, die das wahrgemacht haben, wozu sie sich Allah gegenüber verpflichteten.} [Al-Ahzab: 23]“

Und wir finden diese Bedeutung des Sieges im Hadith den Chabbab überlieferte, als er zum Gesandten Allahs ﷺ kam und zu ihm sagte: „Wirst du nicht um Unterstützung für uns bitten? Wirst du nicht für uns beten?“ Er sagte: „Vor euch wurde ein Mann in ein Loch gesteckt, das im Boden ausgehoben wurde. Daraufhin holte man die Säge, setzte sie über seinen Kopf und er wurde damit entzwei gesägt. Und dies brachte ihn nicht dazu, sich von seinem Glauben abzuwenden. Und er wurde mit Eisenkämmen so gekämmt, dass sein Fleisch von seinem Knochen und Nerven abgekratzt wurden. Und dies brachte ihn nicht dazu sich von seiner Religion abzuwenden.“ [Überliefert bei al-Buchari].

Von den Arten des unsichtbaren Sieges, den nur die Gläubigen sehen ist, dass der Feind der Wahrheit, egal wie tyrannisch und haltlos er auch sein mag, verschiedene Arten des moralischen Schadens und seelischer Tortur durchmacht bevor er seine Widersacher schadet. Oft wird er keine Ruhe finden und keine Freude empfinden nachdem er seine üble Handlung durchgeführt hat. Deswegen kostete al-Hadschadsch Ibn Yusuf verschiedene Formen der seelischen Tortur als er Said Ibn Dschubayr tötete, sodass er sogar keinen Schlaf fand, panisch von seinem Bett aufstand und sagte: „Was habe ich Said angetan?!“ Er befand sich in diesem Zustand der Trübsal und Gram bis er starb.



Sie bekämpfen die Muslime nur, weil sie an Allah glauben

Dies ist was wir mit Gewissheit wissen bei unserem Krieg mit dem arroganten Kreuz-tragenden Taghut Amerika... Trotz ihrer Gewalt und tyrannischer Verwendung von Waffen und Ausrüstung, werden sie von solch seelischer Erniedrigung und moralischer Niedergeschlagenheit erfasst, dass die Berge davon zerbersten würden, wenn ihnen dies anlasten würde.

Der Quran erklärte diese Realität, als Allah ﷻ sagt: {Da habt ihr sie doch geliebt, während sie euch nicht lieben, und ihr glaubt an das gesamte Buch. Wenn sie euch treffen, sagen sie: „Wir glauben.“ Wenn sie jedoch allein sind, beißen sie sich in die Fingerspitzen vor Grimm gegen euch. Sag: Sterbt an eurem Grimm! Gewiss, Allah weiß über das Innerste der Brüste Bescheid. Wenn euch et-



Die Mudschahidin für Allahs Sache werden oft mit Verwundung in der Schlacht getestet

was Gutes widerfährt, tut es ihnen leid. Wenn euch jedoch etwas Böses trifft, sind sie froh darüber. Wenn ihr aber geduldig seid und gottesfürchtig, wird euch ihre Arglist keinen Schaden zufügen. Allah umfasst, was sie tun.} [Al-Imran: 119-120] Und Allah ﷻ sagte: {Und Allah wies diejenigen, die ungläubig waren, mit ihrem Grimm zurück, ohne daß sie etwas Gutes erlangt hätten. Und Allah ersparte den Gläubigen den Kampf. Allah ist Stark und Allmächtig.} [Al-Ahzab: 25]

Und von den Dingen die den Leuten verborgen bleiben die keine Einsicht haben ist die Erwartung des vollständigen Lebens welches Allah seinen Verbündeten und aufrichtigen Anbetern versprochen hat. Er ﷻ sagte: {Und meine ja nicht, diejenigen, die auf Allahs Weg getötet worden sind, seien (wirklich) tot. Nein! Vielmehr sind sie lebendig bei ihrem Herrn und werden versorgt} [Al Imran: 169]

Wer nicht vom Schwert umkommt,
der stirbt von etwas anderem.
Die Arten sind verschieden,
doch der Tod ist eins.

Das Vorangegangene verdeutlicht für uns das vollständige Verständnis des Sieges: Dass es uns nicht möglich ist die Art des Sieges zu definieren die wir wirklich wollen.

Und von den Gründen der Standfestigkeit und Todesverachtung, die wir in Falludscha sahen, dass der Prophet ﷺ uns informierte, dass es von den Zeichen des Sieges des Islams ist, dass keine Macht auf dieser Erde jemals in der Lage sein wird alle Gläubigen zu besiegen, wie es zur Zeit Nuhs oder am Anfang der Botschaft Muhammads befürchtet wurde. Dies, weil der Gesandte Allahs ﷺ erklärte, dass der Dschihad auf der Welt aktiv bestehen bleiben wird: „Eine Gruppe von meiner Ummah wird nicht aufhören mit dem Befehl Allahs zu stehen – ohne geschädigt zu werden von denen die sie im Stich lassen oder sich ihnen widersetzen – bis Allahs Befehl kommt während sie so sind.“ [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Muawiyah.]

Der Sieg und das Schicksal dieser Religion ist in der Hand Allahs ﷻ. Er hat uns bzgl. der Religion eine Garantie und ein Versprechen gegeben. Wenn Er will gibt Er ihr den Sieg und die Überhand, und wenn Er will verschiebt er es und verspätet es. Denn Er ist der Weise und Wissende über Seine Angelegenheiten. Wenn er es verlangsamt, so ist es aufgrund einer vorbestimmten Weisheit in der Gutes für den Iman und die Gläubigen ist. Und keiner ist mehr auf die Wahrheit und ihre Leute bedacht als Allah. {An jenem Tag werden die Gläubigen froh sein * über Allahs Hilfe. Er hilft, wem Er will, und Er ist der Allmächtige und Barmherzige. * Das (ist) Allahs Versprechen. Allah bricht Sein Versprechen nicht, aber die meisten Menschen wissen nicht.} [Ar-Rum: 4-6]

Denke nicht, dass der Ruhm eine Dattel ist,
die du essen kannst.
Du wirst den Rum nicht erreichen,
bis du von der Geduld kostest.

Denn wahrlich Allah ﷻ – Seine Macht ist gran-

dios und Seine Gewaltigkeit enorm – Er beschert den Gläubigen manchmal den Sieg und manchmal prüft Er sie, indem Er von ihnen diesen Segen zurückhält und lässt sie den Geschmack der Geduldsprobe kosten. Dies aufgrund von Weisheiten die Er bestimmt hat und kennt.

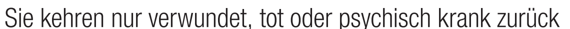
Allah segnet womöglich im Kummer,
selbst wenn er gewaltig ist.
Und manche des Volkes prüft
Allah mit Segnungen.

Ibn al-Qayyim ﵀ erwähnte in Zad al-Maad einige dieser Weisheiten auf. Er sagte:

Dazu gehört, dass dies von den Anzeichen der Gesandten ist, wie Hiraql zu Abu Sufyan sagte: „Habt ihr ihn bekämpft?“ Er sagte: „Ja.“ Er sagte: „Wie ist der Krieg zwischen euch und ihm?“ Er sagte: „Abwechselnd – Manchmal gewinnt er und ein manchmal gewinnen wir.“ Er sagte: „So werden die Gesandten leidgeprüft und dann wird das Ende für sie sein.“ [Überliefert bei a-Buchari und Muslim]

Dazu gehört, dass der aufrichtige Gläubige vom lügenden Munafiq unterschieden wird, denn die Muslime, als Allah ihnen die Oberhand über ihre Feinde am Tag von Badr gab und ihr Ruf größer wurde, und es gab jene die nur oberflächlich in den Islam eintraten aber nicht innerlich. So gebietet die Weisheit Allahs ﷻ für Seine Sklaven eine Prüfung die zwischen dem Muslim und dem Munafiq unterscheidet. So kamen die Munafiqin in dieser Schlacht zum Vorschein, sie sprachen über das was sie zu verheimlichen pflegten, ihr fehlerhafter Weg wurde deutlich, und ihr Gesten wurden zu deutlichen Aussagen – und die Leute wurden auf deutliche Weise aufgeteilt: Muminin, Kuffar und Munafiqin. Und die Muminin erkannten, dass es einen Feind in ihren Reihen gibt der mit ihnen ist und sich nicht von ihnen trennt, so bereiteten sich für sie vor und hüteten sich vor ihnen.

Dazu gehört, dass falls Allah ﷻ den Muminin stets den Sieg gewähren würde und ihnen stets die Oberhand über ihre Feinde an jedem Ort geben würde, und ihnen immer die Festigung (Tamkin) und Unterwerfung ihrer Feinde gewähren würde, so würden ihre Seelen tyrannisch, hochmütig und arrogant werden. Sie würden mit Unterstützung und Sieg in der gleichen Situation sein wie wenn Er ihnen keine Versorgung gibt. Aber Seine Sklaven werden nicht verbessert außer durch gute und schlechte Zeiten, Erschwernis und Erleichterung, und Armut und Wohlstand. Und Allah verwaltet die Angelegenheiten Seiner Sklaven gemäß Seiner Weisheit - und Er weiß über sie Bescheid und ist


Sie kehren nur verwundet, tot oder psychisch krank zurück

Achtsam auf sie.

Dazu gehört, dass die Knechtschaft Seiner Verbündeten und Seiner Partei zur Zeit der Freude und zur Zeit des Kummers hervorgebracht wird, bei dem was sie lieben und bei dem was sie verabscheuen, im Zustand ihres Sieges und im Zustand des Sieges ihrer Feinde. Wenn sie standfest auf dem Gehorsam und der Knechtschaft verbleiben, bei dem was sie lieben und bei dem was sie verabscheuen, so sind sie wahrlich Seine Sklaven, nicht so wie jener der Allah nur bei Freude, Segen und Gesundheit gehorcht.

Dazu gehört, dass wenn Er sie mit Niederlage und Unterwerfung prüft, sie bescheiden, gebrochen und unterwürfig sind, bis sie Seine Macht und Unterstützung ersuchen. Denn die Entfernung der Unterstützung bringt nur die Herrschaft der Erniedrigung und Gebrochenheit. Allah سبحانه وتعالى sagte: {Allah hat euch doch schon in Badr geholfen, als ihr verächtlich erschient.} [Al Imran: 123] Und Er sagte: {Und auch am Tag von Hunayn, als eure große Zahl euch gefiel, euch aber nichts nutzte.} [At-Taubah: 25] Wenn Er سبحانه وتعالى Seinen Sklaven ehren will, ihm Macht verleihen will und ihn unterstützen will, so erniedrigt Er ihn erst. Und Seine Verbesserung, Stärkung und Unterstützung ist entsprechend wie viel Erniedrigung und Gebrochenheit er erlebte.

Dazu gehört, dass Allah سبحانه وتعالى für Seine gläubigen Diener Behausungen im Aufenthaltsort Seiner Großzügigkeit vorbereitet hat – ihre Taten werden sie nicht erreichten, doch sie werden sie nur erhalten durch die Prüfung und Drangsal. So wird Er für sie die Mittel hervorbringen durch die sie diese Behausungen erreichen werden durch das Auferlegen von Prüfungen und Drangsal auf sie. Ebenso gewährt Er ihnen den Erfolg zur Ausführung tugendhafter Tagen, die von der Gesamtheit der Mittel zu ihrer Erreichung sind.

Dazu gehört, dass die Seelen fortwährende Gesundheit, Sieg und Reichtum durch Tyrannei und Eile erhalten. Dies ist eine Krankheit die sie vom ernsthaften Fortschreiten zu Allah und zum Jenseits abhält. Wenn ihr Herr, ihr Besitzer und ihr Barmherziger für sie will, dass sie Seine Ehre erhalten, so bestimmt er für sie einen Test und eine Prüfung als Medizin für diese behindernde Krankheit. So ist dieser Test und diese Prüfung wie der Arzt, der dem Kranken die verabscheute Medizin verabreicht, um seine Krankheiten zu entfernen – und wenn er es unterlassen würde, so würden die Krankheiten ihn überkommen und zu seinem Verderben führen.

Dazu gehört, dass die Schahada (Märtyrium) bei Allah zu den höchsten Stufen Seiner Verbündeten gehört. Die Märtyrer sind die ganz besonders Nahestehenden von Seinen Sklaven und nach der Stellung der Siddiqin gibt es keinen Rang außer die Schahada. Und Er سبحانه وتعالى liebt es von Seinen Dienern Märtyrer zu nehmen, ihr Blut fließt für Seine Liebe und Sein Wohlgefallen und sie verfolgen Sein Wohlgefallen und Seine Liebe auf Kosten ihrer selbst. Es gibt keinen Weg zur Erreichung dieser Stufe, außer durch die Verwendung der Mittel zur Dominierung des Feindes. [Ende des Zitats.]

Allah عز وجل sagt: {Vorgeschrieben ist euch zu kämpfen, obwohl es euch zuwider ist. Aber vielleicht ist euch etwas zuwider, während es gut für euch ist, und vielleicht ist euch etwas lieb, während es schlecht für euch ist. Allah weiß, ihr aber wißt nicht.} [Al-Baqarah: 216]

Imam Ibn al-Qayyim sagt in al-Fawaid:

In dieser Ayah sind mehrere Weisheiten, Geheimnisse und Nutzen für den Sklaven. Denn der Sklave, wenn er weiß, dass das was er verabscheut etwas bringen könnte das er liebt, und dass das was er liebt etwas bringen könnte das er verabscheut, so wird es sich nicht sicher fühlen vor dem Schädlichen das ihm Freude gibt, noch wird er die Hoffnung aufgeben Freude zu gewinnen von etwas das ihm schädlich ist, weil er die Konsequenzen nicht kennt. Denn wahrlich Allah weiß, was der Sklave nicht weiß. Dies macht viele Dinge notwendig.

Dazu gehört, dass nichts nützlicher für ihn ist, als die Ausführung des Befehls, selbst wenn es ihm anfangs schwer fällt. Dies, weil dessen Konsequenzen allesamt Gutes, Fröhlichkeit, Genuss und Freuden sind – selbst wenn seine Seele es verabscheut. Und gleichermaßen ist für ihn nichts schädlicher als das Ausführen des Verbotenen, selbst wenn seine Seele danach gelüstet und ihm zugeneigt ist, denn die Konsequenzen sind allesamt schlecht, schmerzhaft, Störung, und Elend. Und die Eigenschaft des Verstands ist es, fähig zu sein leichten Schmerz zu ertragen, um einen größeren Genuss und viel Gutes zu erhalten, ebenso wie er fähig ist einen kleinen Genuss zu vermeiden, weil es zu einem größeren Schmerz und lang-anhaltendem Übel führt.

Und zu den Geheimnissen dieser Ayah gehört,

dass der Sklave sich demjenigen (d.h. Allah) anvertraut der die Konsequenzen der Dinge kennt und dass er zufrieden mit dem ist das Er auswählt und für ihn bestimmt, da er ein gutes Resultat davon erwartet.

Und dazu gehört, dass er seinem Herrn keine eigenen Empfehlungen heben sollte bzgl. dem was sein Herr für ihn ausgewählt hat, noch so sollte er Ihn nach dem fragen worüber er kein Wissen hat, denn es könnte sein, dass es ihm Schaden und den Ruin bringt während es ihm nicht bewusst ist. Stattdessen wählt er nichts über der Entscheidung seines Herrn, und bittet Ihn nur darum das auszuwählen was am Besten für ihn ist und dass Er ihn zufrieden macht mit dem was Er für ihn auswählt – denn es gibt nichts Nützlicheres für ihn als das.

Und dazu gehört, dass er seine Angelegenheit vollständig Allah überlässt und zufrieden ist mit was auch immer Er für ihn auswählt, er bittet Ihn um Stärke, Entschlossenheit und Geduld um durchzuhalten, dass Er alles Übel abhält das ihn hätte treffen können wenn er seine eigene Entscheidung gemacht hätte, und dass Er ihm die guten Konsequenzen zeigt von dem was Er für ihn ausgewählt hat über die Konsequenzen von dem was er für sich selbst ausgewählt hätte.

Und dazu gehört, dass Er ihn befreitet von den ermüdenden Gedanken bzgl. den verschiedenen Wahlmöglichkeiten, sein Herz von allen Entscheidungen und Angelegenheiten der Verwaltung entleert, die ihn aufsteigen und fallen lassen würden, während er weiß, dass es keine Fluch von dem gibt was für ihn vorbestimmt wurde. Sodass wenn er mit Allahs Auswahl zufrieden ist, so trifft ihn die Vorbestimmung während er lobenswert und dankbar ist und in der Lage damit umzugehen. Wenn nicht, so würde ihn die Vorbestimmung treffen während er tadelnswert ist und unfähig damit umzugehen, denn dies war seine eigene Entscheidung. Und wann auch immer seine Überantwortung der Angelegenheiten und Zufriedenheit gut sind, so umgibt ihn das was vorbestimmt wurde mit Sympathie und Gunst, so dass er darin verweilt, geschützt von seiner Sympathie von seinen Gefahren und seine Gunst macht das was vorbestimmt wurde einfach für ihn im Umgang. Wenn die Vorbestimmung den Sklaven durchdringt, eine von den größten Ursachen des Einflusses auf ihn ist das was ihn dazu drängt es zu verwerfen. So gibt es nichts nützlicheres für ihn als die Hingabe und sich vor der Vorbestimmung zu unterwerfen, als ob er tot ist. Denn wahrlich, die Raubtiere geben sich nicht damit zufrieden von Kadavern zu zehren. [Ende des Zitats.]

Im Sitzen erinnerte sie mich an Allah
Und die Tränen von ihren
Angelegenheiten rollten ohne Ende.
O Tochter meines Onkels,
die Bestimmung Allahs führte mich
Im Zwang, wie könnte ich
denn verhindern was Allah getan hat?
Und wenn ich zurückkomme, so brachte
mich der Herr der Schöpfung zurück,
Und wenn ich meinen Herrn treffe,
so suche nach einem Ersatz.
Ich war weder verkrüppelt
noch blind um entschuldigt zu sein,
Noch wie jene die eng waren,
unfähig einen Weg zu finden.

At-Tabari überlieferte in seinem Tarich von Ibn Ishaq, dass ein Mann von den Gefährten des Gesandten Allahs ﷺ sagte: „Ich erlebte Uhud mit dem Gesandten Allahs ﷺ – ich und ein Bruder von mir – da kehrten wir beide verwundet zurück. Als der Muezzin des Gesandten Allahs ﷺ zum Hinausgehen und Jagen des des Feindes rief, sagte ich zu meinem Bruder, oder er sagte zu mir: ‚Verpassen wir eine Schlacht (Ghazwah) mit dem Gesandten Allahs ﷺ?‘ Bei Allah, wir hatten kein Tier zum Reiten und waren schwer verwundet. Doch wir zogen mit dem Gesandten Allahs ﷺ. Ich war weniger verwundet, wenn er unfähig war trug ich ihn ein wenig und er lief ein wenig, bis wir die Muslime erreichten."

Abu ad-Darda sagte: „Der Gipfel des Imans ist die Geduld bei der Bestimmung und die Zufriedenheit bei der Vorbestimmung (Qadar)." Und mit dieser Medizin behandeln wir unsere Wunden die hier und dort erscheinen.



DIE FRAU

IST EINE HIRTIN IM HAUSE IHRES EHEMANNES

und verantwortlich für ihre Herde

Jede Frau die von Allah den Segen der Niederkunft im Islamischen Staat erhalten hat sollte sich diese enorme Gunst zu Nutzen machen – eine Gunst die Allah ﷻ vielen anderen Frauen nicht gewährt hat. Sie sollte sich äußerst anstrengen um ihre Kinder gottgefällig zu und nutzbringend für ihre Ummah zu erziehen. Und warum auch nicht? Denn sie ist die erziehende, pflegende und lehrende Mutter, während die Väter entweder für die Sache Allahs arbeiten oder im Ribat stationiert sind.

Abdullah Ibn Umar ؓ sagte: „Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen: ‚Jeder von euch ist ein Hirte und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde. Der Mann ist ein Hirte über seine Familie und ist verantwortlich für seine Herde, die Frau ist eine Hirtin im Hause ihres Ehemanns und ist verantwortlich für ihre Herde, und der Diener ist ein Hirte über den Besitz seines Herrn und ist verantwortlich für seine Herde.'" [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Die Gelehrten definierten den Hirten als den vertrauenswürdigen Wächter, der das Wohlbefinden der ihm anvertrauten Sache verfolgt. So ist es

notwendig für ihn es gerecht zu behandeln, seine Interessen zu verfolgen und er wird gefragt werden ob er seinen Verpflichtungen bzgl. seiner Herde nachgekommen ist oder nicht.

Wenn der Prophet ﷺ sagt: „Die Frau ist eine Hirtin im Hause ihres Ehemanns und ist verantwortlich für ihre Herde," so ist dies eine gewaltige Amanah, die der muslimischen Frau anvertraut wurde, und die großen Lohn und Belohnung enthält wenn sie das erfüllt was für sie bzgl. ihrer Herde – ihre Kinder – verpflichtend ist. Es enthält ebenfalls Warnung und Strafe falls sie diese Amanah vernachlässigt und nachlässig bzgl. ihrer Herde ist.

Allah ﷻ sagte: {O die ihr glaubt, bewahrt euch selbst und eure Angehörigen vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind} [At-Tahrim: 6] Ibn Umar ﷺ sagte zu einem Mann: „Diszipliniere deinen Sohn, denn du wirst bzgl. ihm befragt werden: ‚Wofür hast du ihn diszipliniert und was hast du ihm beigebracht?' Und er wird bzgl. seinem rechtschaffenen Verhalten dir gegenüber und seinem Gehorsam zu dir befragt werden." [Überliefert bei al-Bayhaqi]

Beginne mit dem Tauhid

Die erste Sache die eine muslimische Frau tun muss wenn ihr Nachwuchs anfängt zu sprechen ist es ihnen das Glaubensbekenntnis „La Ilaha illa Allah wa Muhammad Rasulullah" zusammen mit dessen Bedeutung beizubringen. Es wird von Ali Ibn al-Husayn ﷺ berichtet, dass er sein Kind belehrte: „Sag: ‚Ich glaube an Allah und mache Kufr an Taghut.'" [Überliefert bei Ibn Abi Schaybah.] Gleichermaßen sollte die Mutter ihrem Kind die die drei Fundamente beibringen: „Wer ist dein Herr?", „Was ist deine Religion?" und „Wer ist dein Prophet?" Ebenso sollte sie das Kind fragen: „Wo ist Allah?" und „Was ist der Quran?" Sowie andere solche Fragen die eine stabile Grundlage für die richtige Aqidah und den reinen Tauhid in dem Kind errichten.

Und von den schönsten Dingen die ein Kind lernen kann ist, dass Allah ﷻ mit Seinem Sklaven ist. So lernt das Kind sich vor Allah ﷻ zu fürchten, verehrt innerlich die Angelegenheit seines Schöpfers und fühlt, dass Er das Kind im Geheimen und Öffentlichen beobachtet.

Abdullah at-Tustari ﷺ pflegte als Kind vor dem Schlafengehen mehrfach „Allah beobachtet mich. Allah sieht mich. Allah ist mit mir." zu sagen. [Überliefert von Ibn Abi Schaybah]

Die Rechtschaffenheit der Mutter ist ein Grund für die Besserung ihrer Kinder

Es obliegt der vorbildlichen, lehrenden Mutter, sich selbst zu verbessern, sodass sie bei der Erziehung ihres Nachwuchses in ihrem Zuhause erfolgreich sein kann, denn wahrlich die Tugendhaftigkeit der Herde entspricht der Tugendhaftigkeit des Hirten und die Tugendhaftigkeit der Kinder entspricht der Tugendhaftigkeit der Mutter.

Ibn Abi ad-Dunya überlieferte, dass Atabah Ibn Abi Sufyan zum Lehrer seines Sohnes sagte: „O Abu Abd as-Samad, möge dein erstes Mittel zur Besserung meiner Kinder sein, dass du dich selbst verbesserst, denn wahrlich ihre Mängel entsprechend deiner Mangelhaftigkeit. Sie werden das was du tust als gut ansehen und das als Unsittlich ansehen was du so einschätzt." [An-Nafaq ala-l-Iyal]

Die Gewöhnung des Nachwuchses an die Enthaltsamkeit (Zuhd) und eine harte Lebensweise

Die Mutter sollte ebenfalls in ihren Kindern das ein Verständnis dafür zu kultivieren, dass diese Dunya ein Ort der Reise ist und dass das Jenseits der Ort der ständigen Niederlassung ist. Allah ﷻ sagte auf der Zunge des Gläubigen in der Familie des Pharao (Firaun): {O mein Volk, dieses irdische Leben ist nur Nießbrauch; das Jenseits aber ist die Wohnstätte zum (bleibenden) Aufenthalt.} [Ghafir: 39] Daher sollten die Kinder Zuhd bzgl. dieser vergänglichen Dunya praktizieren, sodass das diesseitige Leben unbedeutend und dass Jenseits wichtig für sie wird. Die Mutter sollte sie mit einem schwierigen Leben erziehen und mit einem Aspekt des harschen Lebens. Sie sollte ihnen die Bedeutung von Zuhd lehren und die Tatsache, dass die Segnungen die sie genießen vergänglich sind. Und es gibt nichts Besseres in dieser Hinsicht als die Biographie des Propheten ﷺ, dem Imam aller Asketen. Urwah sagte: „Aischah sagte: ‚Wir sahen eine Mondsichel, und dann eine andere, und dann eine andere – drei Mondsicheln in zwei Monaten – und kein Feuer wurde in den Häusern des Gesandten Allahs ﷺ angezündet.' Ich sagte: ‚O meine Tante, was versorgte euch?' Sie sagte: ‚Die zwei schwarzen Dinge – Datteln und Wasser. Doch der Gesandte Allahs ﷺ hatte Nachbarn von den Ansar die einige Schafe besaßen und uns von ihrer Milch gaben.'" [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Abu Huraira ﷺ überlieferte, dass der Prophet ﷺ sagte: „O Allah, mache den Unterhalt der Familie Muhammads nahrhaft." [Überliefert bei al-Buchari



Ein Soldat der Chilafah der von seiner Mutter zum Dschihad angespornt wurde

und Muslim] Ibn Hadschar sagte: „Nahrhaft' bedeutet: Mache ihre Versorgung so ausreichend, dass sie nicht auf lästige Weise zur Erniedrigung des Bettelns gezwungen werden und mache es nicht so üppig, dass sie zum Luxus und zur Ausweitung ihrer Beziehung zur Dunya angeregt werden." [Fath al-Bari]

Ja, dies ist worum der Prophet ﷺ Ihn ﷻ für die Mitglieder seines Haushalts bat, obwohl Dschibril ﷺ zu ihm mit den Schlüsseln der Schätze der Erde kam, von denen er sich enthielt. Abu Huraira ﷺ sagte: „Die Familie Muhammads aß sich nie satt bis seine Seele genommen wurde." [Überliefert bei al-Buchari]

Und hier ist der Prophet ﷺ – der Auserwählte und Geliebte Allahs, und der Beste Seiner Schöpfung – am Schlafen auf einer Matte aus Dattelpalmfasern, sodass er von seinen Seiten blutete. Umar ﷺ sah ihn und begann deswegen zu weinen, da sagte der Prophet ﷺ zu ihm: „Was bringt dich zum Weinen?" So sagte er: „O Allahs Gesandter, Chosrau und Cäsar haben was sie haben [an Luxus], doch du bist der Gesandte Allahs." Da sagte der Prophet ﷺ: „Bist du nicht zufrieden damit, dass für sie die Dunya und für uns das Jenseits ist." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

So war der Zustand unseres Propheten – möge Allahs Segen und Frieden auf ihm sein – in dieser Dunya, und in diesem Zustand muss die Generation der Chilafah großgezogen werden, so dass sie zu einer harten und standfesten Generation werden, die durch das Leben getestet und gestärkt wurden, damit sie sich dadurch vorbereiten kann auf das Bewahren der Amanah, dem Erheben des Banners und zur Übernahme der Autorität im Lande. Abu Uthman an-Nahdi sagte: „Ein Brief kam zu uns von Umar Ibn al-Chattab, in dem er sagte: ‚Gewöhnt euch an einfaches Essen und raue Kleidung. Eignet euch eine rauhe Lebensart an, bereitet euch vor und versammelt euch, bewahrt einen Lebensstil als ob ihr Maadd[1] seid, und hütet euch vor Komfort und der Kleidung der nicht-Araber.'" [Überliefert bei at-Tahawi in Scharh Maani al-Athar]

Ihre Erziehung zur Liebe zum Kämpfen für die Sache Allahs

Zu den größten Segnungen Allahs auf den Löwenjungen in der Chilafah – die die Mutter erkennen sollte und sich zu Nutzen machen sollte, und für die sie Allah ﷻ dankbar sein sollte – ist, dass sie in einem Zuhause unter der Aufsicht eines Mudschahid-Vaters erzogen werden. So wachsen sie auf, während sie sich gewöhnt haben an den Anblick von Waffen und Ausrüstung, inkl. Gewehren, taktischen Westen, Munition, Granaten und Sprengstoffgürtel. Gleichermaßen führt das Anschauen der Videoveröffentlichungen der Mudschahidin und das Verfolgen ihrer verschriftlichten und ausgestrahlten Nachrichten zur Stärkung der Liebe für den Dschihad und die Mudschahidin im Herzen der Löwenjungen, sowie zur Vergrößerung des Hasses auf den Feind.

Es kann sein, dass die Mutter von manchen Leuten kritisiert wird, die argumentieren, dass die Art und Weise wie sie ihre Kinder aufzieht sie ihrer Kindheit beraubt und ihre Unschuld zerstört. Zu solchen Leuten sagen wir: Abu Yala überlieferte mit

1 Gemeint ist Maadd Ibn Adnan, einer der Vorfahren der Araber von Quraysch.



Die Erziehung der Kinder in den Ländern der Chilafah ist ein Segen von Allah

einer authentischen Kette (Isnad), dass Abu Huraira ﷺ sagte: „Al-Hasan und al-Husayn ﷺ rungen vor dem Gesandten Allahs ﷺ, und der Gesandte Allahs ﷺ sagte: ‚Komm schon, Hasan!' (d.h. er feuerte ihn an). Da sagte Fatima ﷺ: ‚O Gesandter Allahs, warum sagst du: „Komm schon, Hasan"?' Er sagte: ‚Wahrlich, Dschibril ﷺ sagt: „Komm schon, Husayn!"'"

Al-Bukhari überlieferte in seinem Sahih, dass Abd al-Rahman Ibn Awf sagte: „Ich stand am Tag von Badr in der Schlachtformation und schaute zu meiner Rechten und zu meiner Linken und fand mich selbst zwischen zwei jungen Knaben von den Ansar und wünschte mir, dass ich zwischen anderen stehen würde die stärker sind als sie. Einer von ihnen zwinkerte mir zu und sagte: ‚Onkel, erkennst du Abu Dschahl?' Ich sagte: ‚Ja, aber warum fragst du, Neffe?' Er sagte: ‚Es hat mich erreicht, dass er den Gesandten Allahs ﷺ beschimpft hat und bei dem in dessen Hand meine Seele ist, wenn ich ihn sehe werde ich ihn nicht verlassen bis der erste von uns dem der Tod bestimmt ist stirbt.' Dann zwinkerte mir der andere zu und sagte das Gleiche. Ich war erstaunt darüber und sobald ich Abu Dschahl zwischen den Leuten umherstreifen sah sagte ich zu ihnen: ‚Könnt ihr nicht sehen? Dies ist euer Freund nach dem ihr fragt.' So eilten sie zu ihm und er konfrontierte sie. Dann schlugen sie auf ihn ein bis sie ihn töteten und danach begaben sie sich zum Gesandten Allahs ﷺ und informierten ihn. Da sagte er: ‚Wer von euch beiden hat ihn getötet?' Beide sagten: ‚Ich habe ihn getötet.' Er sagte: ‚Habt ihr eure Schwerter abgewischt?' Sie sagten: ‚Nein.' So schaute der Gesandte Allahs ﷺ auf beide Schwerter und sagte: ‚Ihr beide habt ihn getötet.'"

In al-Bidayah wan-Nihayah wird überliefert, dass Hischam Ibn Urwah sagte: „Das Erste was Abdullah Ibn az-Zubayr sagte als er klein war, war: ‚Das Schwert. Das Schwert.' Und er hörte nicht auf es zu sagen. Als az-Zubayr dies hörte sagte er: ‚Bei Allah, du wirst einen Sieg haben und einen anderen, und einige mehr.'"

Urwah Ibn az-Zubayr berichtete, dass az-Zubayr seinen Sohn Abdullah am Tag [der Schlacht] von Yarmuk auf einem Pferd sattelte als er Zehn Jahre alt war und vertraute ihn einem anderen Mann an. [Überliefert bei al-Bukhari]

Die Betonung der Wichtigkeit der arabischen Sprache

Wie wunderbar wäre es, wenn die muslimische Mutter sich bemühen würde, dass ihre Kinder Arabisch sprechen und sicherstellt, dass ihr Arabisch korrekt und frei von sprachlichen Fehlern ist, und danach zu streben ihnen Arabisch beizubringen wenn sie nicht Araber sind, so dass sie die Angelegenheiten ihrer Religion erlernen können und sich mit der Dschamaah der Muslim vermischen und assoziieren. Al-Chatib al-Baghdadi überlieferte, dass Ali, Ibn Abbas und Ibn Umar ﷺ ihre Kinder zu schlagen pflegten wenn diese sprachliche Fehler machten. So bedeutsam war ihre Sorge um die Sprache in der das Buch Allahs offenbart wurde.

Wir bitten Allah uns tugendhafte Nachkommen zu gewähren und von uns eine Generation hervorzubringen die den Dschihad für Seine Sache führt und Seiner Religion den Sieg bringt.

SIE HABEN IHRE GELEHRTEN UND IHRE MÖNCHE ZU HERREN GENOMMEN AUßER ALLAH





VON SCHAYCH SULAYMAN IBN ABDILLAH IBN MUHAMMAD IBN ABD AL-WAHHAB



Schaych Sulayman Ibn Abd Allah Ibn Muhammad Ibn Abd al-Wahhab sagte in seinem Buch „Taysir al-Aziz al-Hamid fi Scharh Kitab at-Tauhid" im Kapitel „Und wer den Gelehrten (Ulama) und Anführern (Umara) gehorcht, beim Verbieten von dem was Allah erlaubte und beim Erlauben von dem was Allah verbat, so hat er sie als Herren neben Allah genommen:"

Der Gehorsam gehört zu den Arten der Anbetung (Ibadah), tatsächlich ist er die Anbetung (Ibadah) an sich. Denn es ist der Gehorsam Allahs beim Befolgen dessen was Er anbefohlen, hat auf den Zungen Seiner Gesandten ﷺ. Und niemandem von der Schöpfung wird gehorcht, außer wenn sein Gehorsam im Gehorsam Allahs beinhaltet ist. Und wenn nicht, so gebührt niemandem der Gehorsam in Unabhängigkeit [vom Gehorsam Allahs]. Und das Beabsichtigte hier ist der spezifische Gehorsam beim Verbieten des Erlaubten oder beim Erlauben des Verbotenen. Wer einem Geschöpf außer dem Gesandten ﷺ – der nicht aus eigener Neigung redet – darin gehorcht, so ist dieser ein Muschrik. So hat es Allah ﷻ in Seiner Aussage verdeutlicht: {Sie haben ihre Gelehrten} d.h. ihre Gelehrten {und ihre Mönche} d.h. ihre Anbeter {zu Herren genommen außer Allah, sowie al-Masih Ibn Maryam, wo ihnen doch nur befohlen worden ist, einem einzigen Gott zu dienen. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Preis sei Ihm! (Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen.} [At-Taubah: 31] Und der Prophet ﷺ erläuterte, dass dies aufgrund ihres Gehorsams bei der Verbietung des Erlaubten und der Erlaubung des Verbotenen war, wie es im Hadith von Adiyy kam.

Und wenn gesagt wird, dass Allah ﷻ sagte: {O die ihr glaubt, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und den Befehlshabern unter euch!} [An-Nisa: 59] Es wurde gesagt: Sie sind die Gelehrten (Ulama). Und es wurde gesagt: Sie sind die Anführer (Umara). Und beides sind zwei Überlieferungen von Ahmad. Ibn al-Qayyim sagte: „Und das Richtige ist, dass die Ayah beide Gruppen einschließt." Es wurde gesagt, dass ihr Gehorsam nur verpflichtend ist, wenn sie den Gehorsam Allahs und den Gehorsam Seines Propheten anbefehlen. So sind die Gelehrten die Verkünder des Befehls Allahs und Seines Gesandten. Und die Anführer sind seine Ausführer. Und hierbei wird ihr Gehorsam verpflichtend in Übereinstimmung mit dem Gehorsam zu Allah und Seinem Gesandten. Gemäß der Aussage des Gesandten ﷺ: „Kein Gehorsam im Ungehorsam. Der Gehorsam ist nur im Guten." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim] Und er sagte: „Der Person obliegt das Hören und Gehorchen, solange ihm nicht der Ungehorsam anbefohlen wird. Wenn ihm der Ungehorsam anbefohlen wird, so gibt es kein Hören und kein Gehorchen." Dies sind zwei authentische Überlieferungen und diese Ayah widerspricht nicht der Ayah in Surah Baraah[1].

Und Ibn Abbas sagte: „Felsen sind kurz davor (yuschiku) auf euch vom Himmel herabzufallen. Ich sage: ‚Allahs Gesandter ﷺ sagte,' während ihr sagt: ‚Abu Bakr und Umar sagte.'" [Bzgl.] seiner Aussage: „Yuschiku" (kurz davor), so sagte Abu as-Saadat: „D.h. sich nähern, herannahen, näher kommen."

Und diese Aussage wurde von Ibn Abbas über denjenigen gemacht, der mit ihm bzgl. Mutah al-Hadsch debattierte, während Ibn Abbas dies anbefahl, so stützte sich sein Diskussionsgegner auf das Verbot von Mutah al-Hadsch durch Abu Bakr und Umar, d.h. [sein Diskussionsgegner meinte damit, dass] diese beiden wissender sind als [Ibn Abbas] und mehr wert befolgt zu werden. So machte er diese Aussage, die im reinen Iman und der Fokussierung auf die Befolgung des Gesandten ﷺ fußt, selbst wenn ihm diejenigen die ihm widersprechen nicht zustimmen, wer auch immer es sein möge. Wie asch-Schafii sagte: „Die Gelehrten einigten sich darauf, dass derjenige dem eine Sunnah des Gesandten Allahs deutlich geworden ist, es ihm nicht zusteht sie aufgrund der Aussage einer anderen Person zu unterlassen." [Madaridsch as-Salikin]

Wenn diese Aussage des Ibn Abbas bzgl. demjenigen war, der ihm anhand von Abu Bakr und Umar widerspricht, und sie sind ja wer sie sind, was denkst du dann über denjenigen, der den Sunan[2] des Gesandten ﷺ aufgrund seines Imams und dem Gefährten seines Madhhabs dem er sich zuschreibt widerspricht?! So verwendet er seine Aussage als Richtschnur für den Quran und die Sunnah, was ihm entspricht akzeptiert er und was ihm widerspricht lehnt er ab und interpretiert es um. Und Allah ist derjenige der um Hilfe gebeten wird.

Wie gut ist doch das was einige der Späteren sagten:

Wenn ihnen in ihm der Beweis gefällig kommt
Mit dem worauf sich die Vorväter befanden
Waren sie damit zufrieden, und wenn nicht, sagten sie:
„Die muss interpretiert werden!"
Und sie beeiferten sich zur Uminterpretierung

Zweifellos ist dies inbegriffen in der Aussage Allahs ﷻ: {Sie haben ihre Gelehrten und ihre Mönche zu Herren genommen außer Allah} [At-Taubah: 31] Schaych Muhammad Ibn Abd al-Wahhab sagte: „Und Ahmad Ibn Hanbal sagte: ‚Ich wunderte mich über ein Volk, dass die Überlieferungskette (Isnad) und seine Authen-

1 Ein anderer Name für Surah at-Taubah.
2 Mehrzahl von Sunnah.



Die üblen Gelehrten halten eine Veranstaltung ab, um ihre Anhänger in die Irre zu führen

tizität kennt, [jedoch] zur Meinung Sufyans geht, wo doch Allah ﷻ sagt: {So sollen diejenigen, die Seinem Befehl zuwiderhandeln, sich vorsehen, dass nicht eine Fitnah sie trifft} [An-Nur: 63] Weißt du was diese Fitnah ist? Diese Fitnah ist der Schirk. Möglicherweise, wenn er manche seiner Aussagen ablehnen würde, so würde etwas von der Abweichung in sein Herz fallen, woraufhin er dann untergehen würde.'" Diese Aussage Ahmads wurde von al-Fadl Ibn Ziyad und Abu Talib überliefert.

Abu al-Fadl berichtete von Ahmad: „Ich schaute in den Mushaf[3] und fand den Gehorsam des Gesandten in 33 Stellen, danach las er {So sollen diejenigen, die Seinem Befehl zuwiderhandeln, sich vorsehen, dass nicht eine Fitnah sie trifft} [An-Nur: 63] und wiederholte sie und sagte: ‚Und die Fitnah ist nichts außer Schirk. Möglicherweise, wenn er manche seiner Aussagen ablehnen würde, so würde etwas von der Abweichung in sein Herz fallen, und sein Herz würde abweichen und ihn zerstören.' Und er las die Ayah: {Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist} [An-Nisa: 65]" Abu Talib sagte über Ahmad, als ihm gesagt wurde, dass es Leute gibt die sich dem Hadith zuschreiben und dann gemäß der Ansicht Sufyans handeln: „Ich bin verwundert über ein Volk das den Hadith gehört hat und die Überlieferungskette (Isnad) und dessen Authentizität kennt, ihn [jedoch] verlassen und zur Meinung Sufyans und anderer gehen. Allah sagte: {So sollen diejenigen, die Seinem Befehl zuwiderhandeln, sich vorsehen, dass nicht eine Versuchung sie trifft oder schmerzhafte Strafe sie trifft.} [An-Nur: 63] Und weißt du was die Fitnah ist? Der Kufr. Allah ﷻ sagte: {Und Fitnah ist schwerwiegender als Töten.} [Al-Baqarah: 217] So wenden sie sich vom Hadith des Gesandten Allahs ﷺ ab und ihre Gelüste führen sie zur Meinung (Ray)" Dies wurde von Schaych al-Islam erwähnt.

Ich sagte: Und die Aussage über seine Verurteilung des Taqlid und die Ablehnung des Verfassens der Bücher der Meinung (Ray) ist sehr bekannt. Seine Aussage „Sie kennen den Isnad" meint die Überlieferungskette des Hadith. Und mit „seine Authentizität" meint er die Authentizität der Überlieferungskette und seine Authentizität ist ein Beweis für die Authentizität des Hadith. Seine Aussage „Und sie gehen zur Meinung Sufyans" meint ath-Thauri, den Imam, den Asketen, den Anbeter, den Vertrauenswürdigen, den Juristen und er hatte Gefährten und sein Madhhab war bekannt, doch danach kam sein Madhhab zu einem Ende.

Die Absicht Ahmad ist die Verurteilung desjenigen, der den Isnad des Hadith und seine Authentizität kennt und danach trotzdem blind Sufyan und anderen folgt und sich mit haltlosen Entschuldigungen herausredet. Entweder mit der Ausrede, dass das Nehmen des Hadith Idschtihad ist und dass seit geraumer Zeit kein Idschtihad mehr zulässig ist. Oder mit der Ausrede, dass dieser Imam dem er blind folgt wissender als er selbst sei, denn dieser Imam spricht ja nur anhand von Wissen und er verlässt diesen Hadith nur anhand von Wissen! Oder weil dies Idschtihad ist und es wird beim Mudschtahid vorausgesetzt, dass er wissend ist über das Buch Allahs, über die Sunnah des Gesandten Allahs ﷺ und das Abrogierende und Abrogierte davon, sowie das Authentische der Sunnah und das Schwache davon, und wissend über die Formen der Beweisführung und wissend über die arabische Sprache, Grammatik und Prinzipien ist. Und ähnliches von den Bedingungen die es möglicherweise nicht vollständig in Abu Bakr und Umar ؓ gibt, wie es der Autor sagte.

3 Das Buch in dem der Quran aufgeschrieben ist.

Zu einem solchen Individuum wird gesagt: Dies, falls es authentisch ist. Denn ihre Absicht dabei ist der absolute Mudschtahid. Bzgl. dass dies eine Bedingung sein soll für die Erlaubnis zur Arbeit gemäß dem Buch und der Sunnah, so ist dies eine Lüge über Allah, Seinen Gesandten ﷺ und über die Imam-Gelehrten. Tatsächlich obliegt die Verpflichtung und Notwendigkeit auf dem Mumin, wenn er vom Buche Allahs und der Sunnah Seines Gesandten ﷺ erreicht wurde und die Bedeutung davon in einer Sache erkannt hat, dass er dementsprechend handeln muss, selbst wenn ihm dabei widersprochen wird. Dies wurde uns von unserem Herrn ﷻ und unserem Propheten ﷺ anbefohlen, und die Gelehrten - inklusive Abu Umar Ibn Abd al-Barr und andere - waren sich darüber vollständig einig (Idschma), aber nicht die ignoranten und mit üblen Manieren ausgestatteten blinden Nachahmer (Muqallidin), denn ihresgleichen gehören nicht zu den Leuten des Wissens, und es gibt Idschma darüber, dass sie nicht von den Leuten des Wissens sind. Allah ﷻ sagte: {Folgt dem, was zu euch von eurem Herrn herabgesandt worden ist, und folgt außer Ihm keinen (anderen) Schutzherren! Wie wenig ihr bedenkt!} [Al-Araf: 3] Und Er ﷻ sagte: {Wenn ihr ihm (aber) gehorcht, seid ihr rechtgeleitet. Und dem Gesandten obliegt nur die deutliche Übermittlung (der Botschaft).} [An-Nur: 54] So attestierte Allah ﷻ demjenigen der dem Gesandten ﷺ gehorcht die Rechleitung. Und beim Pöbel der Muqallidin gilt derjenige, der dem Propheten ﷺ gehorcht als nicht gerechtleitet, denn bei ihnen gilt derjenige als gerechtleitet der ihm ungehorsam ist, sich von seinen Aussagen abwendet, seine Sunnah verabscheut, um des Madhabs willen oder des Schaychs halber und ähnliches. Und in diese Art des verbotenen Taqlids sind viele Leute von denen gefallen die das Wissen und die Erleuchtung durch die Wissenschaften für sich beanspruchen, Schriften über Hadith und Sunan verfassen. Doch dann findest du ihn festgefahren in einem der Madhhabs, von dem er das Abweichen von ihnen als eine der großen Sünden betrachtet. Und in der Rede Ahmads ist ein Hinweis darauf, dass der Taqlid vor dem Erreichen durch den eindeutigen Beweis nicht verwerflich ist, stattdessen ist das Verbotene, Abgelehnte und Verwerfliche das Verbleiben darauf nach dem Erreichen durch den eindeutigen Beweis. Ja, und er kritisiert das Abwenden vom Buch Allahs und der Sunnah Seines Gesandten ﷺ und die Hinwendung zur Erlernung der verfassten Bücher im Fiqh in Entbehrung des Buches und der Sunnah. Tatsächlich ist es so, dass falls sie etwas im Buche Allahs und in der Sunnah Seines Gesandten lesen, so lesen sie es nur zur Erlangung des Segens (Tabarruk) und nicht zur Erlernung und Erlangung der Einsicht (Tafaqquh). Und es gibt jene die zum Beispiel Sahih al-Buchari gelesen haben, mit der Absicht um eine Anstellung zu erhalten und nicht zur Erlernung der Scharia. Diese Leute fallen daher am Meisten unter die Aussage Allahs ﷻ: {Auf diese Weise erzählen Wir dir (einiges) von den Berichten dessen, was früher geschah. Und Wir haben dir ja von Uns aus eine Ermahnung gegeben. * Wer sich davon abwendet, der wird am Tag der Auferstehung eine (drückende) Last tragen, * ewig darin zu bleiben. Wie böse wird (dies) für sie am Tag der Auferstehung als Last sein!} [Ta Ha: 99-101] Und Seine ﷻ Aussage: {Wer sich aber von Meiner Ermahnung abwendet, der wird ein beengtes Leben fuhren, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind (zu den anderen) versammeln.} [Ta Ha: 124] bis zu Seiner Aussage: {Die Strafe des Jenseits ist wahrlich strenger und nachhaltiger.} [Ta Ha:127] Und wenn du sagtest, so was ist dann für den Menschen erlaubt vom Lesen dieser verfassten Bücher über die Madhahib. So wurde gesagt: Es ist erlaubt sie zu lesen um sie zur Hilfe zu nehmen, um das Buch und die Sunnah zu verstehen, die Fragestellung (Masail) zu verstehen, so sind diese von den Hilfsmittel-Büchern. Wenn es aber darum geht diese dem Buch Allahs und der Sunnah Seines Gesandten ﷺ voranzustellen und als Richtschnur zwischen den Leuten bzgl. ihren Zwistigkeiten zu verwenden, zum Ersuchen des Urteils bei ihnen ohne der Ersuchung des Urteils bei Allah und dem Gesandten ﷺ, so besteht kein Zweifel, dass dies den Iman verneint und ihm widerspricht. Gemäß Seiner ﷻ Aussage: {Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen.} [An-Nisa: 65] Wenn das Urteil bzgl. einem Zwist bei ihnen ersucht wird und nicht bei Allah und Seinem Gesandten, und dann, wenn Allah und Sein Gesandter über eine Sache geurteilt haben, findest du in dir Bedrängnis, und wenn die Leute des Buches über etwas geurteilt haben findest du in dir keine Bedrängnis, und dann wenn der Gesandte ﷺ über etwas geurteilt hat, fügst du dich ihm nicht, und wenn sie über etwas geurteilt haben, fügst du dich ihnen, so hat Allah ﷻ – und Er ist der Wahrhaftigste – mit dem gewaltigsten Schwur geschworen, nämlich bei Sich selbst ﷻ, dass du kein Mumin bist wenn dein Zustand so ist. Und danach, so hat Allah ﷻ gesagt: {Aber nein! Der Mensch wird bezüglich seiner selbst durchblicken, * auch wenn er seine Entschuldigungen vorbrächte. * Bewege deine Zunge nicht damit, um ihn übereilt weiterzugeben.} [Al-Qiyamah: 14-16]



SO SEI GEDULDIG. GEWISS, ALLAHS VERSPRECHEN IST WAHR.



EINE ANSPRACHE VOM OFFIZIELLEN SPRECHER DES ISLAMISCHEN STAATES

ASCH-SCHAYCH AL-MUDSCHAHID ABU AL-HASAN AL-MUHADSCHIR ﷺ

Wahrlich, alles Lob gebührt Allah, Ihn preisen wir, Ihn bitten wir um Hilfe, Ihn rufen wir an und wir suchen Zuflucht bei Allah von dem Übel unserer Seelen und dem Übel unserer Taten. Wen Allah rechtleitet, so kann ihn niemand irreführen, und wenn Er irreführt, so kann ihn niemand rechtleiten. Ich bezeuge, dass es keinen Gott (Ilah) gibt, außer Allah, der alleine und ohne Partner ist. Und ich bezeuge, dass Muhammad ﷺ Sein Diener und Gesandter ist.

Allah ﷻ sagte: {O die ihr glaubt, wenn ihr auf eine Schar trefft, so seid standhaft und gedenkt Allahs häufig, auf dass es euch wohl ergehen möge! Und gehorcht Allah und Seinem Gesandten und streitet nicht miteinander, sonst würdet ihr den Mut verlieren und eure Kraft würde vergehen! Und seid geduldig! Gewiss, Allah ist mit den Standhaften.} [Al-Anfal: 45-46] Und Er sagte ﷻ: {So sei standhaft. Gewiss, Allahs Versprechen ist wahr. Und diejenigen, die nicht überzeugt sind, sollen dich ja nicht ins Wanken bringen.} [Ar-Rum: 60]

Geduld, Standhaftigkeit und Gewissheit auf Allahs Versprechen. Trotz der Prüfungen und der Schwierigkeiten, trotz des stürmischen Angriffes der Parteien, trotz dem Dröhnen der Raketenwerfer und der Bombardierung der Flugzeuge, stehen diejenigen, die sich sicher sind und Gewissheit über den Sieg ihres Herrn haben, standhaft, geduldig und in Erwartung des Lohnes, mit dem Gesicht zugewendet, ohne gezwungen zu werden. Die Beben flößten ihnen keine Furcht ein, so waren sie weder gelähmt, noch verwirrt, noch unachtsam, noch schwach. Vielmehr sattelten sie in einer dunklen Nacht das Licht der Wahrheit und entzündeten mit ihrem Blut die Lichter der Rechtleitung und vermieden die Wege Verführung. Sie tranken vom Buch ihres Herrn und auf dem Weg ihres Propheten ﷺ schritten sie voran und arbeiteten. Sie wussten, dass der Sieg von Allah kommt und niemals durch die Anzahl [der Männer] noch durch die [Anzahl] der Ausrüstung war, weil Allah mächtig ist und niemand Ihn besiegen kann. Vielmehr ist Er der Zerstörer, der diejenigen verlässt, die das an Anzahl und Ausrüstungsstärke erreicht haben, was sie erreicht haben. Er ist der Weise als er die Dinge mit ihren Gründen bestimmte und die Sachen an ihrem Ort platzierte. Er ist der Weise in Seiner Verwaltung und Unterstützung jener, die Er unterstützt und in Seinem Verlassen jener seiner Schöpfung, die aufgeben und seine Planung betritt keine Furcht und keine Mangelhaftigkeit. Er sagte - und Seine Aussage ist entscheidend: {Wenn Allah euch zum Sieg verhilft, so kann euch keiner besiegen. Doch wenn Er euch im Stich lässt, wer ist es denn, der euch



Alhambra, eine muslimische Festung in Andalus, die den Kuffar in die Hände fiel, nachdem die Muslime sich spalteten

dann, nach Ihm, noch helfen könnte? Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.} [Al Imran: 160]

Ja, wahrlich, es ist das wahre Versprechen Allahs und Sein Befehl an Seine gläubigen Sklaven. Seine Handlungsweise (Sunnah) und Seine Weisheit in Seiner Schöpfung ist beständig. Er entfernt Bedrängnis wann Er will und bringt sie wann Er will. Er ist Allwissend, Allweise, nichts ist für ihn unmöglich auf der Erde und im Himmel. Und wenn Er eine Sache beschlossen hat, so sagt er lediglich dazu: „Sei!" und so ist es. Er sagte - und Seine Aussage ist die Wahrheit: {Oder meint ihr etwa, dass ihr in den (Paradies)garten eingehen werdet, noch bevor Gleiches über euch gekommen ist, wie über diejenigen, die vor euch dahingegangen sind? Not und Leid widerfuhr ihnen, und sie wurden erschüttert, bis dass der Gesandte und diejenigen, die mit ihm glaubten, sagten: „Wann kommt Allahs Sieg?" Aber wahrlich, Allahs Sieg ist nahe.} [Al-Baqarah: 214] Und wahrlich die Handlungsweise (Sunnah) Allahs bestimmt, dass der Sieg nicht ohne Standhaftigkeit auf Seinem ﷻ Befehl und einer aufrichtigen Rückkehr zu Ihm realisiert wird. Denn wer am Meisten die Religion Allahs unterstützt, am Gewaltigsten im Dschihad gegen Seine Feinde ist und am Besten in der Gehorsamkeit Allahs und Seines Gesandten ist, so ist er am Bedeutendsten bzgl. der Unterstützung, Gehorsamkeit und dem Schutz.

O Ummah des Islams, die Zeit hat ihre Runde vollendet und diese Geschichte wiederholt sich selbst, ähnlich dem, was im Gebiet des Islams (Darul-Islam) früher in vergangenen Jahrhunderten geschehen ist und ähnlich großen Geschehnissen die [zuvor] stürmten. Sie haben eine Spur hinterlassen, die nicht entfernt werden kann und eine tiefe Wunde im Körper der Ummah, die nicht verheilt. Doch es ist die Lektion von dem der vorherging und die Abgelegenheit von der Gemeinschaft (Dschamaah) der Muslime von einem Abhang und Abgrund, der sie vielleicht zum wahren Tode führt, indem sie ihre Religion erbeutet, so sterben sie nicht auf der Religion (Millah) des Islams.

So ist da das Kreuzfahrer-Amerika und ihre Verbündeten, die das Gebiet des Islams (Darul-Islam) und das Territorium der Chilafah angreifen. Im Verlauf der Geschichte haben sich die Nationen des Kufr mit all ihren Religionen und Glaubensbekenntnissen nie vereinigt, in Absprache mit denjenigen, die sich in Lüge und Falschheit der Ahl as-Sunnah zuschreiben, von den abtrünnigen Herrschern, Gelehrten und Predigern des Übels und sogar von denjenigen, die den Dschihad und die korrekte Methodologie (Manhadsch) für sich beanspruchen. Alle von ihnen sind in einer Reihe mit den Nationen des Kufr gegen die Söhne des Islams im Staat der Chilafah. Außer mit dem Unterschied zwischen jener Epoche und Krieg und dem, worin wir uns jetzt befinden ist, dass der Staat der Muslime in jener Zeit in ihrem schlechtesten Zustand war und weit von der Religion ihres Herrn. Und die Könige der Gruppen (Muluk at-Tawaif) teilten ihn unter sich auf. Da gab Allah einem Feind über sie die Macht, der in den Ländern umherstreifte und das Erbe und die Nachkommenschaft zerstörte. Heute aber, trotz der Intensi-

vierung des Angriffs und des fiebernden Konflikts vom Osten und Westen gegen das Gebiet des Islams, ist der Zustand der Muslim im Land der Chilafah anders als zu jener Epoche. Denn der Islamische Staat kämpft und verteidigt das Gebiet des Islams und ruft die Leute des Imans und schärft die Motivation der Söhne des Islam, zur Befreiung vom Joch des Sklaventums und Abhängigkeit von den Nationen des Kufr und führt einen brutalen, aufreibenden Krieg für seine Ummah, die keine Anstrengung bei ihrem Krieg, der Abwehr und dem Hinausziehen gescheut hat und mit allem was sie an Kraft erhalten hat und mit den verschiedenen Wegen und Mitteln. Und der Staat der Chilafah hat durch Allahs Gunst nicht aufgehört die Muslime in Ketten zur Rückkehr zu ihrer Religion zu führen, während die Gelehrten der Tawaghit und Trompeten des Übels sich widersetzen, fliehen und sich weigern, außer wenn die Leute des Islams unterwürfig, erniedrigt sind und die Nationen des Kreuzes und ihre Marionetten von den Murtadd-Herrschern sie führen. Doch der Staat der Chilafah hat durch Allahs Erfolg die Krankheit und die Medizin erkannt. Und er verbleibt auf seinem Weg, mit Allahs Erlaubnis und die Kritik eines Kritikers wird ihn nicht beeinflussen, bis er das Banner an Isa Ibn Maryam übergibt.

O Ummah des Islams, wir sind wahrlich ein Volk, das von Allah mit dem Islam geehrt wurde, so werden wir niemals Ehre in etwas anderem als [im Islam] suchen. Und die Letzten dieser Ummah werden nicht verbessert werden, außer durch das, was die Ersten verbessert hat. Und jemand hat nicht Ehre durch seine Religion bekommen, außer wer den Tauhid verinnerlicht hat und die Loyalität und Lossagung wiederbelebt hat und diese zu einer notwendigen Eigenschaft in allen Angelegenheiten und Situationen seines Lebens gemacht hat, bei Freude, Leid, Härte und Leichtigkeit. Wenn die Feinde angreifen und bei der Verschlimmerung der Bedrängnis. Nicht nach Astana wendet er sein Gesicht, noch zu den Tawaghit kehrt er um. Nein! Vielmehr hält er sich an das Fundament der großzügigen Religion (Millah) und folgt dem Vater der Propheten und sagt zu den Nationen des Kufr: {Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: „Wir sagen uns los von euch und von dem, dem ihr anstelle von Allah dient. Wir betreiben Kufr euch gegenüber und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt.“} [Al-Mumtahanah: 4] Und dies ist der Weg der rechtgeleiteten Gläubigen und das außer ihm ist der Weg der übertretenden Kuffar, die die Scharia des Herrn der Welten verfälschten und austauschten.

O Soldaten des Islamischen Staates und o Löwen des Islams, wisst, dass die Barmherzigkeit Allahs und Sein Paradies nicht mit Wunschdenken erreicht werden können und Allah gibt nicht die weitreichende Barmherzigkeit, außer für die Standhaften, Geduldigen, Aufrichtigen, die an das was Er versprach glaubten. Lest ihr denn nicht die Aussage eures Herrn: {Allah hat von den Gläubigen ihre eigene Person und ihren Besitz dafür erkauft, dass ihnen der (Paradies)garten gehört: Sie kämpfen auf Allahs Weg, und so töten sie und werden getötet. (Das ist) ein für Ihn bindendes Versprechen in Wahrheit in der Tora, dem Evangelium und dem Quran. Und wer ist treuer in (der Einhaltung) seiner Abmachung als Allah? So freut euch über das Kaufgeschäft, das ihr abgeschlossen habt, denn das ist der großartige Erfolg!} [At-Taubah: 111] Und der Ursprung des Kaufhandels zwischen der Schöpfung ist wie al-Qurtubi sagte, nämlich, dass sie entschädigt werden für das, was ihren Besitz verlassen hat mit etwas, was nützlicher für sie ist, oder zumindest gleich im Nutzen. So kaufte Allah von den Sklaven die Zerstörung ihrer Seelen und ihrer Besitztümer für Seinen Gehorsam und ihre Tötung für Sein Wohlgefallen und Er gibt ihnen das Paradies als Ersatz für das, wenn sie dies gemacht haben. Und es ist ein gewaltiger Ersatz von unvergleichbarem und unschätzbaren Wert. So findet dies statt wie sie es beim Kauf und Verkauf kennen. Von dem Sklaven ist das Übergeben der Seele und des Besitzes und von Allah der Lohn und die Begünstigung, so wird dies als Kauf bezeichnet.

O Soldaten der Chilafah, beim Herrn der Himmel und der Erde, die Transaktion ist profitabel! Wir werden weder aufhören noch aufgeben, mit Allahs Erlaubnis. So seid wahrhaftig, wenn ihr auf den Feind trefft, denn wer auch immer es liebt Allah zu treffen, so liebt Allah es ihn zu treffen. Dies ist ein lukratives Geschäft, das Allah für Seine gläubigen Sklaven vorgegeben hat, die sich selbst billig für Seine Sache verkaufen, um Sein Wort zum Höchsten zu machen und Seine Scharia zu etablieren.

Das Ziel, welches der Mudschahid für die Sache Allahs zu erreichen wünscht, ist das Erreichen der Freude, Vergebung, Großzügigkeit, das Erhalten des Erfolgs und des Segens von Seinem Herrn. Dies wird getan, indem man sich Seinem Befehl fügt, das vermeidet was Er verboten hat und gegen Seine Feinde kämpft, in jeder Arena bis die Religion gänzlich Allahs



Die Murtaddin verkauften ihre Religion, um zu Dienern des Kreuzes zu werden

ist und die gesamte Welt mit der Scharia Allahs beherrscht wird. Wenn er lebt, so lebt er in Ehre. Und wenn er stirbt, so stirbt er in Ehre. So war der Zustand der Gefährten des Gesandten Allahs ﷺ und der Salaf dieser Ummah - diese waren die besten der Generationen. Und dies ist in der frohen Botschaft, die vom Propheten ﷺ verkündet wurde, als er sagte: „Allah hat demjenigen der für Seine Sache auszieht garantiert: ‚Er geht nicht hinaus, außer um Dschihad für Meine Sache zu führen, während er Iman an Mich hat und Meinen Gesandten glaubt, so hat er Meine Garantie, dass Ich ihn ins Paradies einführen werde oder ihn zu seinem Haus zurückbringen werde, das er verließ, erreichend was er an Lohn gewonnen hat oder Ghanimah (Kriegsbeute).‘ Bei dem in dessen Hand die Seele Muhammads ist, es gibt keine Wunde die für die Sache Allahs erlitten wurde, außer dass sie an Yaum al-Qiyamah (Tage der Auferstehung) in der Form kommt wie sie erlitten wurde: Ihre Farbe wird die Farbe des Blutes sein, aber ihr Duft wird der von Moschus sein. Bei dem, in dessen Hand die Seele Muhammads ist, wäre es nicht für eine Erschwernis für die Muslime, wäre ich niemals von einer Sariyyah zurückgeblieben, die zum Kampf für Allahs Sache ging. Aber ich finde nicht genügend Proviant zum Tragen [all jene, die mit mir kommen würden], noch finden sie genügend Proviant und es wäre eine Erschwernis für sie von mir weg zu sein. Und bei dem, in dessen Hand die Seele Muhammads ist, ich hätte es geliebt für die Sache Allahs zu kämpfen, dann getötet zu werden, dann zu kämpfen und getötet zu werden, dann zu kämpfen und getötet zu werden.“ [Überliefert bei Muslim von Abu Huraira]

O Leute, ist nicht die Geschichte jener, die standhaft waren zu euch gekommen? Haben die Nachrichten euch nicht erreicht? Und welche Nachrichten? Wahrlich, bei meinem Herrn und welche Nachrichten?! Zu einer Zeit, in der die Leidprüfungen groß sind und die Dominanz mit den Leuten des Kufr und den Schlimmsten der Menschheit ist... Berichte jedem, der in den Dreck gerutscht ist und von der Wahrheit abgewichen ist über die Leute des Iman, jene die das Gute gebieten und das Schlechte verbieten, jene die die Türen Kreuzfahrer-Europas mit Warnungen und Nachrichten geklopft haben, bis ihre Ohren taub wurden und sie mit Angst, Terror und Panik erfüllt waren. Sie wussten, dass dies die Vorzeichen des Todes sind. Das Lager des Imans ist durch die Gunst Allahs aufgestiegen und ist nicht fehlgeschlagen, genau wie das Lager des Kufr abgeirrt ist und abgenommen hat.

Wo auch immer du hingehst, so gibt es Sirte[1], um von ihren Leuten zu erzählen, von den Muhadschirin, den Ansar, den Besten, den Reinen – diejenigen, die das Banner des Tauhids auf dem Boden von Libyen positionierten, es hochhielten während es weht, nachdem sie die Spaltung und Uneinigkeit verworfen hatten und es bevorzugten die Ränge und ihr Wort zu vereinen, aus Gehorsam zu Allah und Seinem Gesandten. So gaben sie ihre Bayah zum Chalifah der Muslime und ihrem Imam und Allah öffnete für sie mehrere Gebiete, in denen sie mit der Scharia Allahs herrschten, die Religion etablieren, die Hudud implementier-

1 Sirte, eine Stadt in Libyen

ten, das Gute gebieten und das Üble verbieten. Der Arrogante wurde wütend deswegen, so mobilisierten sich die Kreuzfahrer-Staaten und bereiteten sich vor, gaben ihnen Hoffnung auf Hilfe, Loyalität und Gehorsamkeit in der Kriegsführung gegen den Islam und seine Leute. Das Meiste dieser Kampagne und Mobilisierung wurde von den Brüdern des Schaytans unternommen, den Ketzern dieser Epoche. Für ihren Krieg gegen die Chilafah verwendeten sie alles was sie besaßen an Kraft, Fähigkeit und Fatwas durch die sie Riddah und das Arbeiten als Agenten für die Kreuzfahrer erlaubten, ebenso wie sie das verbotene und geschützte Blut erlaubten. Durch Allahs Gunst waren die Soldaten der Chilafah und die Enkelsöhne der vorzüglichen Eroberer standhaft während der aggressivsten Kampagne die in der Region gesehen wurde – ihre Standhaftigkeit war wie die der größten Berge – denn sie waren geehrt durch ihre Religion, hielten ihren Iman hoch, opferten sich selber, ihre Familien, Besitz und Kinder und sagten mit aller Gewissheit und Standhaftigkeit: {Sag: Erwartet ihr für uns etwas (anderes) als eines der beiden schönsten Dinge? Wir erwarten für euch, dass Allah euch mit einer Strafe von Ihm oder durch unsere Hände trifft. So wartet nur ab! Gewiss, Wir warten mit euch ab.} [At-Taubah: 52] So frustrierten sie die Untergeordneten der Kreuzfahrer, führten Angriffe gegeneinander für ein halbes Jahr oder länger, in einem Krieg der verbrauchte und nichts zurückließ. Und die Männer des Islams und die Soldaten der Chilafah gingen hinfort zu ihrem Herrn, nachdem sie sich entschuldigten und ihre Eide erfüllt hatten. So sehen wir sie und Allah ist ihr Richter. {Und sie grollten ihnen nur, dass sie an Allah glaubten, den Allmächtigen und Lobenswürdigen, Dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört. Und Allah ist über alles Zeuge.} [Al-Burudsch: 8-9]

Die Standhaftigkeit dieser Mudschahid-Ummah hatte den größten Effekt, nachdem sie es bevorzugten getötet zu werden und für Allahs Sache zu sterben, während sie geduldig und standhaft waren, sich weder von jeglichem Land zurückzogen, welches mit Allahs Scharia beherrscht wurde, noch es einem Volk überreichten, welches Allah dem Herrn der Welten gegenüber ungläubig ist. Sie bildeten ein lebendiges Beispiel für die Leute des Imans, der Geduld, Standhaftigkeit, Vorsicht und Opferbereitschaft. Während sie ihr Blut und ihre Seelen billig verkauften, riefen sie die Leute des Islams zur Erkennung ihrer wahrhaftigen Söhne, jene die alles ablehnten, außer eine Brücke zu sein, über die die Ummah zu den Feldern der Ehre, Macht, Sieg und Konsolidierung überqueren würde mit der Erlaubnis Allahs.

Es gibt zwei Wege: Entweder Sieg, den wir treffen
Oder den Garten der Ewigkeit, in dem die reinsten der Unterkünfte sind

Wir kämpften nicht mit Tausenden,
die wir versammelten,
Ein Tausend für einen anderen
vervollständigte Tausend Helden,
Wir kämpfen mit der Religion,
was garantiert wurde
An Sieg, durch ihre Köpfe in
den ersten unserer Tage,
Sie waren ausgerüstet und
gepanzert mit Standhaftigkeit
für die Schlacht
Durch die Wahrhaftigen im Krieg,
das was dient statt Tricks,
Und sie schritten voran,
zu dem wovor sich Berge fürchten in Angst;
Ihre Einheit wurde nicht von Angst gestört,
noch nahm sie ab,
Wer die Wahrheit bevorzugt wird
ein Blut dafür verwenden,
Und wessen Sorge entfernt von
hm ist wird es erreichen.
(Poesie)

Vorsicht, Vorsicht vor der Weichheit mit dem Feind o Soldaten der Chilafah, denn wir haben euch nicht damit beauftragt. Und das ist genau, was die Nationen des Kufr gesehen haben und an ihrer Spitze ist Amerika, das durch Allahs Gunst keinen Sieg feiern konnte, seitdem sie sich in einen Krieg gegen den Islam und die Muslime hineinziehen ließen. Und wir haben heute, durch Allahs Gnade, ein neues Zeitalter begonnen, in dem die Struktur der Chilafah emporgestiegen ist und sich erhoben hat. Wo auch immer der Kufr entflammt ist und gebrüllt hat, so wird er niemals von uns etwas sehen, außer das was ihn erniedrigt, durch die Macht und Kraft Allahs, denn Er ist ausreichend für uns, der Beste auf Den man sich verlassen kann. Wahrlich, Allah ist unser Unterstützer gegen sie. Ja, wahrlich Allah ist unser Unterstützer gegen sie. Und was ist das, außer einige der ersten Blicke auf die kommenden epischen Schlachten, deren Gewinner derjenige sein wird, der geduldig und wahrhaftig ist, nicht derjenige der versucht voranzurennen – und Lektionen werden nur am Ende gelernt.

O Soldaten des Islams und Standartenträger in Libyen, gedenkt Allahs bzgl. eurer Religion und eurer Ummah! Lasst es nicht zu, dass der Islam wegen euch besiegt wird, nachdem eure Brüder ihren Vertrag erfüllten und keine Erniedrigung akzeptieren. Und wahrlich, wenn ihr Geduld habt und standhaft auf der Wahrheit seid und wenn ihr mit Gewissheit verbleibt, dann werdet ihr die guten Früchte diese jungen Bäumchens sehen, mit Allahs Erlaubnis, das mit dem reinsten Blut und Gliedern getränkt wurde. Während den Tagen der Mihnah[2] wurde zu Imam Ahmad Ibn Hanbal ﵀ gesagt: „O Abu Abd Allah, siehst du denn nicht wie die Falschheit über die Wahrheit gesiegt hat?“ Da sagte er: „Sicherlich nicht! Die Vorherrschaft der Falschheit über der Wahrheit ist nur, wenn die Herzen von Rechtleitung zur Irreleitung gehen und unsere Herzen halten sich immer noch an die Wahrheit!“ Und eure Brüder sind mit ihrer Standhaftigkeit und Geduld als befolgenswertes Beispiel vorangegangen und mit einem nachahmenswerten Verhalten. So ersucht Hilfe von Allah und nehmt euch in Acht davor, dass die Murtaddin Komfort in ihrem Leben finden oder Süße in ihrem Schlaf, denn der Krieg wechselt sich ab, die Tage kommen in Runden, und das gute Ende gehört zu denen die Fromm sind.“

O Ahl as-Sunah in Irak und asch-Scham, O Ahl as-Sunnah! Die Gruppen der Leute des Kufr und die Kreuzfahrer-Nationen haben sich vorbereitet. Amerika führt sie in dem Krieg gegen die Chilafah im Irak, asch-Scham und überall, wo ihre Autorität hinreicht. Sie denken, dass sie die Glut des Dschihads in den Seelen der Muslime auslöschen können, dass sie die Flammen der Ehre, die in ihren Herzen entzündet wurden ersticken können, nachdem eine Chilafah für die Leute des Islam gekommen ist. Ihre Herzen wurden versammelt, ihre Ränge wurden vereint und ihr Wort wurde unter einem einzigen Imam, einer einzigen Flagge und mit einem einzigen Ziel versammelt. Hier sind sie heute, sie haben keine Anstrengung unterlassen, um die Einflussgebiete des Islamischen Staates zu erobern, jener Staat, der immer noch eure gehärtete Festung und feste Rüstung gegen die Rafidah, Nusayriyyah und die Atheisten ist. Und ihr habt gesehen und gehört, wie die Kreuzfahrer sich gegen Mossul und Tal Afar versammelt haben, sowie das, was die nobelsten der Söhne der Chilafah zu ihrer Verteidigung und zu ihrem Schutz ausgegeben haben. Und wir denken nicht, dass ihr unwissend über die großen Opfer ihrer Söhne von den Muhadschirin und den Ansar seid. Wie ihr gesehen habt – durch Allahs Gunst – dass der Mut, das billige Opfern der eigenen Seele für die Sache Allahs und sie zu ruinieren für Sein

2 Die Mihnah, wörtlich Test oder Prüfung, war eine Inquisition, die vom Chalifah al-Mamun initiiert wurde, in der Gelehrte gezwungen wurden irregehende Mutazili-Glaubenslehren zu akzeptieren oder harte Strafen zu erhalten. Ahmad Ibn Hanbal blieb standhaft während dieser Verfolgung, während er eingesperrt und geschlagen wurde und wurde danach als der „Imam von Ahl as-Sunnah“ bekannt.

Und junge Männer die es als glorreich sehen, getötet zu werden…



Wohlgefallen nun normal und zum Ziel für die besten der Söhne des Islams geworden ist. Jene, die von den Stämmen der Welt auserwählt wurden. Du siehst selbst den Ansari mit seinem Muhadschir-Bruder um die Wette rennen und die Istischhadi-Operationen – durch Allahs Erfolg und Großzügigkeit sind nicht nur auf die Jugendlichen beschränkt unter Ausschluss der Älteren, vielmehr rennen alle um die Wette.

Und junge Männer, die die Tötung als glorreich sehen
Sowie alte Männer, gut geprüft durch die Kriege.
(Poesie)

So stirb in deiner Wut, Amerika, stirb in deiner Wut! Eine Ummah, dessen Jugendliche und Alten zum Tod rennen und sich billig für Allahs Sache opfern, kann niemals besiegt werden. Und eine Generation, deren Sorge für das Jenseits und das gute Ende ist, wird niemals überkommen werden. So erhebe dich, O Ahl as-Sunnah, zur Unterstützung deiner Brüder und schließe dich ihren Rängen an und nimm eine Stellung ein, über die du zufrieden bist in diesem Zustand Allah zu treffen, so dass Er mit dir zufrieden ist.

Wahrlich, die Kreuzfahrer und Nationen des Kufr marschieren heutzutage für eine niederträchtige Anstrengung und einen schnellen Plan, um euer Gebiet zu entleeren, O Ahl as-Sunnah im Irak und asch-Scham, um sie unter die Kontrolle der Rafidah, Nusayriyyah und den kurdischen Atheisten zu bringen. Denn sie wussten immer, dass ihr am Härtesten in eurer Feindschaft zu ihnen seid, sowie die gefährlichsten gegen den kleinen jüdischen Staat und seine Agenten, ebenso zu den Murtadd-Regierungen am Golf und denen in der Region. Das, sowie das, um was sie für ihre Vorteile und Interessen in den gestohlenen Ländern der Muslime fürchten. Sie haben ihre Krallen für Jahrhunderte in den Körper der Ummah eingestoßen, so ist es jetzt an der Zeit, dass diese Krallen herausgezogen werden und diese Hände abgeschnitten werden, mit der Erlaubnis Allahs, durch Iman, Standhaftigkeit, Vertrauen, Geduld und der Entschlossenheit der Söhne der Chilafah, in scha Allah. So sind die göttlichen Versprechen, ob sie es akzeptieren oder ablehnen und ob sie planen oder sich verschwören, denn es wird nie sein, außer der Befehl und der Erlass Allahs, denn Allah hat für asch-Scham und dessen Leute gebürgt. Und wir denken gut über unseren Herrn, so wird Er uns nie im Stich lassen.

Allahs Gesandter ﷺ sagte: „Ihr werden in Truppen mobilisiert werden. Eine Truppe in asch-Scham, eine Truppe im Irak und eine Truppe im Jemen.“ Ibn Hawalah sagte: „O Gesandter Allahs, wähle für mich.“ Er sagte: „Du musst nach asch-Scham gehen, aber wer es nicht macht, muss nach Jemen gehen und von seinen Strömen trinken, denn wahrlich Allah hat mir für asch-Scham und seine Leute gebürgt.“ [Überliefert bei Ibn Hibban] Die Truppen der Muslime werden, mit Allahs Erlaubnis, niemals ihre Plätze in asch-Scham, Jemen oder einem anderen Ort in den Ländern der Muslime verlassen zu denen die Autorität der Chilafah reicht. Und wenn die Politiker des Kufr und ihre Kreuzfahrer-Meister denken, dass sie die göttlichen Versprechen übergehen können und die Geschehnisse die vorhergesagt wurden, oder wenn sie denken dass sie erfolgreich waren mit der Tötung der Söhne des Islams in einer Schlacht oder in einer Region, einer Stadt oder einer Ortschaft, so sind sie im Irrtum. Jene Männer, die erfüllten und wahrhaftig waren bzgl. ihren Versprechen, sind nicht fortgegangen, außer, dass wir sie als jene, die ernsthaft bei ihren Anstrengungen waren ansehen – und Allah ist ihr Richter – den Tod in den wahrscheinlichsten Orten suchten und darauf hofften. Es ist viel zu spät, O Anbeter des Kreuzes, denn wahrlich Allah erfüllt Sein Versprechen für Seine Sklaven. {Allah hat denjenigen von euch, die glauben und rechtschaffene Werke tun, versprochen, dass Er sie ganz gewiss als Statthalter auf der Erde einsetzen wird, so wie Er diejenigen, die vor ihnen waren, als Statthalter einsetzte, dass Er für sie ihrer Religion, der Er für sie zugestimmt hat, ganz gewiss eine feste Stellung verleihen wird, und dass Er ihnen nach ihrer Angst (, in der sie gelebt haben,) statt dessen ganz gewiss Sicherheit gewähren wird. Sie dienen Mir und gesellen Mir nichts bei. Wer aber danach ungläubig ist, jene sind die (wahren) Frevler.} [An-Nur: 55]

Und o Ahl as-Sunnah in asch-Scham, ihr habt die Taten der Verbündeten des Kufr in der Stadt al-Bab und ihrer Umgebung gesehen, sowie das, was die Armee des abtrünnigen Ichwani-Türken und seine verlassenen Hunde von den Sahwat der Ehrlosigkeit (Diyathah), Niederträchtigkeit und des Verrats begangen haben bzgl. dem Massaker der Ahl as-Sunnah. Sie hat einen enormen Schaden durch die Bombardierung der Russen, Amerikaner und ihren abtrünnigen Helfershelfern erfahren. Sie zeigten keine Barmherzigkeit zu den Frauen, Kindern und den alten Männern von der Allgemeinheit der Muslime, die dort wohnen. Und die Atheisten von den Kurden, sowie die Nusayriyyah, mobilisierten lasterhaft gegen die Dörfer, die die Stadt umgeben, wobei sie sich den grimmigen



Amerika macht auf dem arroganten Weg weiter, nach vielen Jahren der Ausgaben, Ermüdung und Elend.

Angriff auf Ahl al-Sunnah zu Nutze machten und wir hörten keinen von den üblen, niederträchtigen Gelehrten – möge Allah sie verfluchen und bloßstellen – verurteilen, anprangern oder eifersüchtige Wut über die geschützten Dinge (Huram) zum Ausdruck bringen und sie sind nicht die Art von Leuten, die dies tun. Und man kann fast nicht ihre Kakophonie hören, außer wenn sie die Mudschahidin diffamieren und sie der schlimmsten und abstoßenden Beschreibung bezichtigen und bei Allah, sie sind nichts als ein Speer, den die Kreuzfahrer gegen jeden geschärft haben, der die Ummah zu ihrer früheren Ära und ihrer vergangenen Ehre zurückbringen will und der die Gruppen des globalen Kufr bekämpft und quält, die sich auf der Brust der Ummah niedergelassen haben und Krieg gegen die Muslime führt.

So versteht, o Ahl as-Sunnah in asch-Scham und versteht was von euch erwartet wird, denn wahrlich der Islamische Staat hat seine Türe keinen einzigen Tag für eine Person verschlossen, die entweder in Wahrhaftigkeit oder Reue kommt. Und er wünscht sich für euch nichts, außer das, was gut ist und worin Ehre für euch liegt. Ihr wurdet zuvor durch die abtrünnigen Sahwat leidgeprüft, die die Stadt Aleppo aufgegeben haben, dem Dollar hinterhertrotteten, um den Staat der Chilafah zu bekämpfen und gaben Aleppo für die Nusayriyyah ohne einen Kampf auf. Und heute rauben sie die Häuser von den Leuten von al-Bab aus, die vertrieben und getötet wurden, während die Toten von ihren Bewohnern weiterhin unter dem Schutt ihrer zerstörten Stadt verbleiben, eine höchst entwürdigende und erniedrigte Zurschaustellung von Niedrigkeit, Verderbtheit und Verrat – und es gibt keine größere Sünde nach dem Kufr. Und seid nicht überrascht, wenn jene, die eine Feuerpause etablierten und (die Nusayriyyah) beschützten, sodass das Nusayri-Regime verschnaufen und seine Frontlinien gegen die Chilafah vereinen kann, morgen als Partner mit den Nusayriyyah in der Nation werden und bei der Bekämpfung des Terrorismus zusammenarbeiten – jene, die sich selber als Fronten, Komitees und Bewegungen beschreiben und jeden Tag einen anderen Zustand, Status und Aussehen haben, so wie das Chamäleon Farben hat. Alle von ihnen sind Schilder des Kreuzes, Verteidiger der Nusayriyyah und ein Grund für das, was ihr an Härte und Bedrängnis erlebt. So habt ihr niemanden nach Allah – O Ahl as-Sunnah in asch-Scham - außer den Staat der Chilafah, um für euch eure Religion zu schützen, die eure Ehre enthält und die Mittel zur Erlösung von eurer Bedrängnis und zur Verteidigung eurer Ehre und Würde. Kommt daher zu euren Mitteln der Großmütigkeit, kommt zu euren Mitteln der Würde, kommt zu dem, was euch Leben geben wird und euch vor Allahs Strafe retten wird – zum Dschihad, zum Ribat, zu einer Art der Ibadah (Anbetung), die ihr vernachlässigt habt, aufgrund dessen ihr in die Irre gegangen seid und das Gewand der Schande und Erniedrigung angelegt habt. Bei meinem Herrn, ihr wurdet nicht zum Scherz erschaffen und wahrlich ihr habt ein festgelegtes Treffen, bei dem ihr euren Herrn antreffen werdet und Er wird euch befragen, so bereitet eine Antwort für die Frage vor.



Allah öffnete die Länder für die Mudschahidin

O Soldaten der Chilafah und o Leute des Islams, Amerika, der Anführer des Verbrechertums und Korruption wurde von seiner Stärke betrogen und Arroganz hat seine Augen geblendet, so ging er in den Sumpf seiner eigenen Zerstörung und Auslöschung hinfort. Ja, er [Amerika] wird ertrinken und es wird keine Fluchtroute geben. Es versucht vergeblich sich selbst von der Beteiligung fernzuhalten, aber hat es nicht geschafft und wurde an seinen Beinen zum Land von asch-Scham und Irak gezogen, wo er [Amerika] seinen Todesschrei abgeben wird. Nachdem Amerika geflohen war und in Schande und Niederlage aus dem Irak abzog, kommt [Amerika] er nun wieder, aber dies sind Versprechen, denn wir haben durch Allahs Gunst, Ehre und Konsolidierung und unser Zustand unterscheidet sich von dem was er [Amerika] annimmt. Weder Amerikas Verbündete, noch der Pöbel, noch die Hyänen werden Amerika vor der direkten Konfrontation bewahren.

Und wenn wir eine Stadt verlieren, oder ein Gebiet oder eine Ortschaft, ist es einfach nur eine Prüfung und eine Reinigung der Gemeinschaft der Muslime, um die Ränge zu reinigen und den Schmutz zu entfernen und damit Allah von Seinen Sklaven, wen auch immer Er will auswählt. Es ist einfach nur die Ebbe der Flut, auf die Expansion und große Eroberung folgen wird – mit Allahs Erlaubnis – Bagdad, Damaskus, Quds, Amman, die Halbinsel Muhammads ﷺ und die Brigaden des Iman werden zweifellos Persien überfallen und sie werden Qom und Teheran erobern. Danach werden wir sicherlich Rom angreifen und die Löwen werden mit dem Takbir rufen und Konstantinopel (Istanbul) wird ohne Kampf erobert werden. Es ist das Versprechen unseres Herrn und die frohe Botschaft unseres Propheten ﷺ, denn wahrlich eine Generation wurde auf dem Territorium der Chilafah auf Tauhid und Wala und Bara großgezogen, die Süße empfinden beim Töten, beim Tod für die Sache ihres Herrn und Würde für ihre Religion, was kannst du diesbezüglich tun, Amerika – was kannst du tun? Die Wirkungen des Iman haben ihr Blut betreten. Sie haben die Macht und Hoheit in ihrer Religion gekostet. Und wie viel hast du ausgegeben, o Amerika, um die Leute des Islams von ihrer Religion abzubringen im Irak, in Churasan und der ganzen Welt? Wie sehr hast du dich selbst angetrieben, um andere gegen die Mudschahidin zu mobilisieren, durch die Verwendung des Abschaums des Übels und der Verdorbenheit, doch trotzdem blieb das Ergebnis aus? Wahrlich, ohne Ergebnis. Worauf du gehofft hattest ist zu schwer für dich geworden und deine Anstrengung ist zum Verlust geworden. Hier sind jene, die mit ihren Sprengstoff-beladenen Fahrzeugen fahren und jene, die an den Fronten kämpfen, deren Bärte grau geworden sind, obwohl sie sie mit Blut gefärbt haben.

Wahrlich, Allah war wahrhaftig in Seinem Versprechen für uns und du – O Amerika – hast gelogen und wurdest besiegt, an dem Tag als Er die Länder für uns öffnete, dich bloßstellte und dich und deine Truppen zu einer Lektion und einem Zeichen machte. Du hast

Geld ausgegeben und alles was du besitzt verwendet, was – durch Allahs Gunst – zu kalter Beute in den Händen der schwachen Mudschahidin wurde. Wahrlich, Allah war wahrhaftig bei Seinem Versprechen, unterstützte Seine Sklaven, ehrte Seine Truppen und du – O Amerika – hast gelogen und wurdest besiegt. Du bist zu einem Witz geworden, nach einem Jahrzehnt von Ausgaben, Müdigkeit und Elend. Und als du dachtest, dass du die Mudschahidin im Irak erledigt hast und die Führung den Rafidah übergabst, platzierten wir das Schwert der Wahrheit auf die Nacken der Rafidah und den Murtaddin der Stammes-Sahwah, die ihr Ende gefunden haben, trotz ihrer Arroganz. Sie gruben ihre eigenen Gräber und wurden in ihren Betten geschlachtet, ebenso wie es passieren wird, wenn ihr die kurdischen Atheisten und die Sahwah-Murtaddin in asch-Scham im Stich lassen werdet, so dass sie das gleiche Schicksal treffen wird, wie ihre Vorgänger im Irak, mit Allahs Erlaubnis.

Sicherlich war Allah wahrhaftig in Seinem Versprechen und du hast gelogen – O Amerika – und du wurdest besiegt und der Falschheit überführt, am Tage als wir der Ummah die Bedeutung zurückgaben, die für Jahrhunderte abwesend war, am Tag als wir – durch Allahs Gunst – Riten wiederbelebten, die verloren und von den Muslimen vergessen worden waren. Wahrlich, viele von ihnen hatten nicht von ihnen gehört, seit sie das Licht der Welt erblickten. So verkündeten wir die Chilafah. Ja, wir verkündeten die Chilafah und gaben die Bayah (Treueschwur) zu einem Chalifah für alle Muslime, dem Gehorsam in jeder Vorzüglichkeit gebührt, so lange er das Buch ihres Herrn und die Sunnah Seines Gesandten ﷺ hochhält, sie zu ihrer Ehre und Würde führt. Der Weg ist durch Allahs Gunst klar geworden und wir sind nicht zurückgekehrt zu einem Dasein als gespaltene Gruppen, Gruppierungen und Organisationen.

Zweifellos, O Amerika, weißt du, dass du keinen Retter hast. Du bist zu einem gejagten Tier für die Soldaten der Chilafah in jeder Region der Welt geworden. Du bist bankrott gegangen und die Zeichen deines Endes sind deutlich und mit bloßem Auge sichtbar. Es gibt keinen besseren Beweis dafür, außer dass ein ungehobelter Idiot die Verantwortung über euch übernommen hat, während er keine Ahnung hat was asch-Scham ist, was Irak ist und was Islam ist. Doch trotzdem tobt er über das Aufzeigen der Feindschaft zu ihm und der Erklärung des Krieges gegen ihn. Du hast nichts vor dir Amerika, außer zwei Entscheidungen, jede von ihnen ist bitterer als die andere. Entweder du lernst eine Lektion von dem, was geschehen ist und kehrst um, lässt die Mudschahidin mit dem was du an Beute hinterlässt, oder du kommst herunter [zum Schlachtfeld] – was du gemacht hast – und stürzt dich in den Morast des Todes, sodass die Muwahhidin ihre Brüste heilen, mit Allahs Erlaubnis.

O Ahl as-Sunnah in der Halbinsel Muhammads ﷺ, Barmherzigkeit auf euch, hört ihr denn nicht! Seht ihr denn nicht mit euren Herzen falls eure Augen blind geworden sind? Wo ist euer Tauhid und Iman? Wo ist eure Wala und Bara? Seht ihr nicht die Tawaghit der Halbinsel – Möge Allah sie entstellen und ihrer Herrschaft ein Ende setzen – wie sie die letzte Rettung für die Rafidah im Irak sind? Sie geben ihnen sogar ihren Segen zur Plünderung der Gebiete der Ahl as-Sunnah dort. Ist es nicht an der Zeit den Staub der Erniedrigung abzuschütteln und sich gegen diese verräterischen Murtaddin zu wenden, die keine Tür des Kufr offen gelassen haben, außer dass sie in sie eingetreten sind. Noch [gab es] einen Plan der Kreuzfahrer für die Bekämpfung der Mudschahidin, außer, dass sie ihnen Unterstützung gegeben haben, ihnen halfen und sie mit allem wozu sie im Stande sind versorgten. Ist es vom Land der Offenbarung und wo die Nachricht zu erst verbreitet wurde, dass die Ahl as-Sunnah im Irak und asch-Scham getötet und erniedrigt werden? Ist es vom Land der Sahabah und der ersten Eroberer, dass Scham, Tyrannei und Verachtung geebnet wird – wo sind jene von euch die Eifer haben?! Wo sind die Enkelsöhne von as-Siddiq und Umar al-Faruq? Wo sind die Enkelkinder von Abu Basir und Abu Dschandal? O Bruder im Tauhid in den Ländern der zwei Heiligtümer, eliminiere die Soldaten des Taghuts und die üblen Gelehrten die Fitnah verursachen. Eliminiere die Anführer und Minister, zeige ihnen deinen Zorn für die Unterstützung der Religion und Verteidigung deiner Brüder! Denn wahrlich, die üble Situation, die sie der Ahl as-Sunnah zugefügt haben ist am Ende und die keuschen Frauen der Ahl as-Sunnah haben sich über Verlust und Leid beschwert, so lasst euch nicht von einem Hindernis oder von einem sturen Idioten stoppen.

O Soldaten der Chilafah in Mossul, Tal Afar, Raqqah, Aleppo und jedem Außenposten des Islamischen Staates, wisst, dass wir heute die größte Etappe der Geschichte unseres Dschihads durchqueren, sowie die gefährlichste Biegung und Wendepunkt in der Geschichte der Ummah. So seid Leute, die dieses anvertraute Gut tragen können und ihr seid – durch Allahs Erlaubnis – die fähigsten Leute, um diese Bürde zu

tragen. Rüstet euch mit passendem Proviant und der beste Proviant ist Taqwa (Gottesfurcht). Und sucht Hilfe bei Allah und werdet nicht schwach. Bindet eure Herzen zum Gütigsten und Hohen, sucht Seine Unterstützung und Hilfe, denn Er ﷻ ist nahe, Er antwortet demjenigen in Not, wenn er Ihn anruft. Er entfernt das Übel und ist ausreichend für Seine Sklaven, denn wer rettete Ibrahim al-Chalil vom Feuer, wenn nicht Er? Wer spaltete das Meer für Musa, besserte Seinen Sklaven Yunus mit Seiner Barmherzigkeit und Güte und unterstützte Seinen Sklaven Muhammad ﷺ mit Terror für die Entfernung eines Monats? Geduld, Geduld. Standhaftigkeit, Standhaftigkeit. Vertrauen, Vertrauen. {O die ihr glaubt, geduldet euch, haltet standhaft aus, seid kampfbereit und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge!} [Al Imran: 200] Und gedenkt dem Wort Eures Herrn und bedenkt es: {Wer aber Allahs Grenzen übertritt, der fügt sich ja selbst Unrecht zu. Du weißt nicht, vielleicht führt Allah danach eine neue Lage herbei. Wenn sie dann ihre Frist erreichen, so behaltet sie in rechtlicher Weise oder trennt euch von ihnen in rechtlicher Weise. Und nehmt zwei gerechte Personen von euch zu Zeugen und legt das Zeugnis (in Aufrichtigkeit) um Allahs willen ab. Damit wird ermahnt, wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Und wer Allah fürchtet, dem schafft Er einen Ausweg und gewährt ihm Versorgung, von wo (aus) er damit nicht rechnet. Und wer sich auf Allah verlässt, dem ist Er seine Genüge. Allah wird gewiss (die Durchführung) seine(r) Angelegenheit erreichen. Allah legt ja für alles ein Maß fest.} [At-Talaq: 2-3]

O Truppen der Chilafah, o Verteidiger der Ehre und Rächer für ihre Religion und Ummah! Wir sehen euch nicht weniger als Männer der Macht, Männer des Muts, Anführer in Ehre, ehrwürdig bei der Verteidigung und ausdauernd bei der Konfrontierung. So erfüllt das Versprechen eures Herrn, ein Versprechen der Unterstützung, des Sieges und Konsolidierung. Und passt euch an zum totalen Nutzen und zum schlimmsten Schmerz. Man wird nur einmal getötet und stirbt nur einmal, danach ist es grenzenlose Ehre. Hütet euch davor auch nur eine Handspanne von Land zu verlassen, ohne es vorher in ein Inferno für die kriminellen Kuffar gemacht zu haben. Lauert ihnen in Häusern auf, in Gassen und auf den Straßen. Verseht Brücken mit Sprengstoff und führt einen Angriff nach dem anderen. Nehmt sie, belagert sie und lauert ihnen an jedem Außenposten auf. O Männer des [Islamischen] Staates in Bagdad, im Norden und Süden, in Kirkuk, Salahuddin, Dayala, Falludschah und Anbar, macht weiter und gebt den Feinden Allahs von den unreinen Rafidah und schmutzigen Murtaddin, die sich von der Sunnah abgewendet haben, was sie verdienen. Lasst sie die Tasse der Bitterkeit und des giftigen Giftes schmecken, denn ihr seid die Leute des Krieges, Angreifer der Feinde! Und bitte um Rechtleitung vom Herrn, und vertraut und verlasst euch auf Ihn, denn die Angelegenheit liegt vollständig in Seinen Händen.

O Soldaten der Chilafah in Churasan, Jemen, Sinai, Libyen, West-Afrika und jedem Ort, ihr habt nicht aufgehört – durch Allahs Gunst – eine vorzügliche Unterstützung und Hilfe für euren Staat zu sein, so verstärkt eure Kampagne gegen die Feinde Allahs, von den kriminellen Kuffar und ihren Murtadd-Marionetten. Und wisst, dass durch das Entfachen des Krieges gegen sie, dadurch die Angriffe der Nationen des Kufr auf das Gebiet des Islams (Darul-Islam) im Irak und asch-Scham abgewehrt werden, ebenso wie ihr ihre Koalitionen und mobilisierten Truppen besiegt.

O ihr wahrhaftigen Muwahhidin in Amerika, Russland und Europa! O Unterstützer der Chilafah! O ihr denen das Marschieren gegen den Feind lieb ist, während ihr heute inmitten der Muschrikin seid, krempelt eure Ärmel hoch für diese ernsthafte Angelegenheit und seid aufrichtig in eurer Anstrengung. Und wisst, dass unser Krieg mit unserem Feind ein umfassender Krieg mit einfach zu erreichenden Vorteilen ist. So haltet sie von der Chilafah und Darul-Islam ab, indem ihr sie beschäftigt und erinnert euch an die Aussage eures Propheten ﷺ: „Ein Kafir und sein Töter werden niemals im Feuer vereint werden." [Überliefert bei Muslim von Abu Huraira]

O Allah, verfluche die Kuffar, die uns von Deiner Sache abhalten, die Deine Gesandten ablehnen und Deine Verbündeten bekämpfen. O Allah, säe Zwietracht in ihrer Führung, lege Feindschaft und Hass zwischen ihnen und lass ihre Füße erzittern. Und regne auf sie Deine Macht herab, die nicht vor den verbrecherischen Leuten einhält. O Allah, unterstütze Deine Religion und Deine Soldaten, erhöhe Dein Wort und erhöhe Dein Banner, O Gott (Ilah) der Wahrheit. Und es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

Abu Huraira ﷺ überliefert vom Propheten ﷺ, dass er sagte: "Es gibt sieben, denen Allah Schatten an dem Tag Schatten gewhren wird, an dem es keinen Schatten außer Seinem gibt; ein gerechter Herrscher, ein Jugendlicher, der in der Anbetung Allahs, des Erhabenen und Majestätischen aufwuchs; ein Mann, dessen Herz an den Moscheen hing, zwei Menschen, die einander für Allahs Wohlgefallen lieben, sich deshalb trafen und sich deshalb verließen; ein Mann, der von einer hübschen und angesehenen Frau (zu Zina) verführt wurde, jedoch ablehnend sagte: "Ich fürchte Allah!"; ein Mann, der so spendete und es derart verbarg, sodass seine linke Hand nicht wusste, was seine rechte Hand spendete; und ein Mann, der Allah im Stillen gedachte und dessen Augen deshalb tränten." [Al-Buchari und Muslim]



Sieben, denen Allah Seinen Schatten gewährt



Ein Jugendlicher, der in der Anbetung Allahs aufwuchs

Der Jugendliche hat starke Begierden und er ist dieser in großem Maß ausgesetzt und dies ist der Aufenthalt der Knechtschaft und dazu gehört der Dschihad und allgemeine Ibadat. Abu Said al-Chudri ﷺ berichtet: "Ein Wüstenaraber kam zum Propheten ﷺ und sagte: "O Gesandter Allahs, wer sind die besten Menschen?" Er sagte: "Derjenige, der den Dschihad mit seiner Seele, seinem Vermögen führt und derjenige, der seinen Herrn anbetet und die Leute von seinem Übel fernhält." [Al-Buchari und Muslim]

Ein gerechter Herrscher

Im Kapitel "Die Vorzüglichkeit des Imams" im Sahih von Muslim wird erwähnt, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: "Die gerechten (Herscher) werden auf Kanzeln aus Licht gesetzt. An seiner rechten ist Ar-Rahman ﷻ und beide Seine Hände sind rechte. Diese sind diejenigen, die in Bezug auf ihren Urteilen, ihren Leuten und ihrer Autorität gerecht handeln."

Zwei Personen, die sich für Allah liebten, zusammentaten und trennten

Muadh ﷺ überliefert vom Gesandten Allahs ﷺ, dass er sagte: "Allah ﷻ sagte: "Zwei Personen, die sich für Allah lieben, wird es Kanzeln aus Licht geben über welche die Propheten und Schuhada froh sein werden." [At-Tirmidhi]

Ein Mann, dessen Herz an den Moscheen hängt

Abu Huraira ﷺ berichtet vom Gesandten Allahs ﷺ, dass er sagte: "Soll ich euch nicht über das berichten, was eure Fehltaten auslöschen und eure Ränge erhöhen wird?" Sie sagten: "Ja, o Gesandter Allahs." Er sagte: "Den Wudu richtig durchzuführen, selbst wenn es schwer ist und häufig in die Moschee zu gehen und eifrig vom einem Gebet auf das nächste Gebet zu warten, denn wahrlich, dies ist ar-Ribat." [Muslim]

Jemand, der verborgen spendet ohne, dass seine linke Hand weiß, was seine rechte gegeben hat

Abdullah Ibn Dschafar Ibn Abi Talib überliefert vom Propheten ﷺ, dass er sagte: "Eine freiwillige Spende erlöscht den Zorn des Herrn." [At-Tabarani in al-Mudschim und Qadhai in asch-Schihab]

Jemand, der von einer hübschen Frau zur Sünde eingeladen wird, aber verweigert, indem er sagt: „Ich fürchte Allah!“

Gesellschaftliche Stellung und Schönheit sind außergewöhnlich und daher begehrt, so wendet sich nur derjenige davon ab, der gegen seine Seele erheblich ankämpft. Allah ﷻ sagte: {Was aber jemanden angeht, der den Stand seines Herrn gefürchtet und seiner Seele die (bösen) Neigungen untersagt hat, so wird der (Paradies)garten (ihm) Zufluchtsort sein.} [An-Naziat: 40-41] und {Für jemanden aber, der den Stand seines Herrn fürchtet, wird es zwei Gärten geben} [Ar-Rahman: 46]

Einer, der sich Allahs in Einsamkeit so sehr erinnert, dass seine Augen überfließen

Abu Huraira berichtet vom Gesandten Allahs ﷺ, dass er sagte: "Das Feuer nähert sich keinem, der aus Furcht vor Allah weinte bis die Milch in die Euter kehrt." [At-Tirmidhi und an-Nasai]





DIE ZWÖLFER-RAFIDA

EINE ERLOGENE BEHAUPTUNG...
UND EIN NICHT EXISTIERENDER IMAM

TEIL 3 DER SERIE MIT DEM TITEL:
„DIE ETABLIERUNG DES ISLAMISCHEN STAATES"

Die Verbreiter falscher Aufrufe erfinden verdorbene Prinzipien für sich selbst, um ihr Verständnis und ihre Aqida darauf aufzubauen. Mit dem Lauf der Zeit entdecken sie, dass ihre Meinungen nicht wirklich diesen Prinzipien entsprechen können, daher verstärken sie diese mit neu erfundenen Ketzereien und Abweichungen. So bauen sie auf dem was sie zuvor erbaut haben, organisieren erneut ihre Meinungen um ihre krumme Struktur irgendwie zu begradigen. Sie machen so bzgl. ihrer Struktur weiter, bis sie einen Abschnitt erreichen an dem sie unfähig sind die Prinzipien zu verstärken oder die Struktur zu begradigen – so stürzt sie über ihnen ein. Sie verlieren die Dunya nachdem sie das Jenseits verloren haben. Allah ﷻ sagt: {Ist derjenige, der seinen Bau auf Furcht vor Allah und (Sein) Wohlgefallen gegründet hat, besser oder der, der seinen Bau auf den Rand eines abstürzenden Hanges gegründet hat, so daß er mit ihm ins Feuer der Hölle abstürzt? Und Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht. * Ihr Bau, den sie errichtet haben, wird nicht aufhören, Zweifel (hervorzurufen), bis ihre Herzen in Stücke gerissen sind. Allah ist Allwissend und Allweise.} [At-Taubah: 109-110]

So ist es der Fall mit den meisten Ansichten die von denen erfunden wurden die behaupten Muslime zu sein und behaupten nach der Etablierung des Islamischen Staates zu streben, aber ihre Anstrengungen auf verdorbenen Prinzipien aufbauen, auf denen sie ihre Taten, Trends und falschen Meinung aufbauen. Ihre Ergebnis-

se widersprechen weiterhin ihren Prinzipien, so haben sie keine andere Wahl, außer ihre bröckelnden Prinzipien mit noch mehr Falschheit zu stützen, was sie nur noch mehr in ihrer Irreführung steigert und ihre Struktur noch mehr zur Ruine macht, bis nichts vom Islam darin übrigbleibt.

Da wir die Methoden der Etablierung des Islamischen Staates diskutieren, zwischen denen die der prophetischen Methode folgen und denen die den Wegen der Irreleitung folgen, so empfinden wir, dass es notwendig ist einen langen Blick auf das 12er Radifah Experiment zu werfen. Dieses Experiment führte sie – durch ihre eigenen Worte und Taten – zur Gründung einer neuen Religion die keine Verbindung mit dem Islam hat, außer so wie die Religionen der Juden und Christen eine Verbindung zur Religion Ibrahims (ASU) haben. Beim Studieren dieses Experiments, welches sich über elf Jahrhunderte ausdehnt, sehen wir, dass es eines der längsten Experimente ist und dass es am Deutlichsten beim Aufzeigen des Ausmaßes der Abweichung ist, welches verursacht wurde durch das Aufbauen auf einem verdorbenen Prinzip bei dem Streben nach der Etablierung des Islamischen Staates. Ihre trügerische Behauptung des Strebens nach der Bewahrung des Islams vor den Ketzereien und Abweichungen ist daher bloßgestellt.

Der Beginn ihres Aufrufs... Eine erfundene Ernennung zur Führung

Die Rafidah-Muschrikin behaupten, dass der Beginn ihres Aufrufs zur Lebenszeit des Propheten ﷺ durch seinen Nass (wörtliche Ernennung) von Ali Ibn Abi Talib ﵁ und seinen Nachkommen nach ihm als Chulafa und Imame stattfand. Aber sie haben keinen Beweis für diesen Nass, außer das was sie erfunden haben an falschen Interpretationen der Texte des Buches und der Sunnah. Tatsächlich ist es so, dass die etablierten Beweise das was sie behaupten verneinen, wie die Aussage Umars ﵁: „Wenn ich keinen Nachfolger bestimmen wurde, so hat bereits der Gesandte Allahs ﷺ keinen Nachfolger bestimmt. Und wenn ich einen Nachfolger bestimmen würde, so hat bereits Abu Bakr einen Nachfolger bestimmt.“ [Überliefert bei Muslim] Dies verdeutlicht, dass der Prophet ﷺ weder Ali noch einen anderen von den Sahabah ﵃ als seinen Nachfolger bestimmte.

Außerdem sagte al-Aswad: „Es wurde in der Gegenwart von Aischah erwähnt, dass Ali ﵁ ein Erbe (zur Autorität) ist, da sagte sie: ‚Wann hat der Prophet ihn bestimmt? Denn wahrlich ich hielt ihn an meiner Brust als er eine Waschschüssel forderte und sein Körper ermattete und ich realisierte nicht, dass er gestorben war. Wann hat er ihn also bestimmt?‘“ [Überliefert bei al-Buchari und Muslim] Gleichermaßen waren die Sahabah in Übereinstimmung (Idschma) bzgl. der Bayah (Treueschwur) an Abu Bakr, Umar und Uthman ﵃ – und dieser Konsensus (Idschma) beinhaltet auch Ali Ibn Abi Talib und seine Söhne, al-Hasan und al-Husayn ﵃. Es gibt viele andere Beweise, wie diese, die die Lüge der Rafidah zerstören.

Etwas anderes das ihren angeblichen Nass ungültig macht ist der Disput zwischen den Rafidah und anderen die behaupten Ahl al-Bayt zu unterstützen, da jeder von ihnen sagt, dass die Autorität jemand anderem gebührt, und besonders nachdem Ali ﵁ getötet wurde. Es gibt jene die sagten, dass sie den Nachkommen von al-Abbas Ibn Abd al-Muttalib gebührt. Andere sagten, dass sie al-Hasan Ibn Ali oder al-Husayn Ibn Ali oder Muhammad Ibn Ali (Ibn al-Hanafiyyah) ﵃ gebührt. Und andere beanspruchten dies sogar für die Söhne des Dschafar Ibn Abi Talib ﵁. Jedesmal wenn einer der zuvor genannten verstarb, fielen diejenigen die diesen Glauben hatten noch tiefer in der Irreleitung, durch ihre Befolgung solcher zweifelhaften Angelegenheiten. Wenn sie nur einen authentischen Nass hätten, so würde die Wahrheit ihres Imams etabliert werden. Aber zu oft fanden sie nichts um ihre Behauptung gegenüber ihren Widersachern aufrecht zu erhalten, außer erfundene Wunder und trügerische Erscheinungen, genau so wie die Rafidah die Imamah von Ali Ibn al-Husayn (bekannt als as-Sadschdschad) verkündeten – während sie die Imamah seines Onkels Muhammad Ibn al-Hanafiyyah ablehnten – weil die Bayah des Ersteren angeblich wörtlich durch Steine und Bäume verkündet wurde.

Die Quelle der Irreleitung der Rafidah... Die Behauptung der Unfehlbarkeit ihrer Imame

Wir können das Hauptprinzip auf dem Religion der Rafidah steht zusammenfassen, und es ist das auf dem all ihre Fehlleitungen und Abweichungen aufgebaut sind bis zum heutigen Tag. Es ist ihr Glaube, dass der Islamische Staat nicht ohne einen Imam etabliert werden kann der ihre Bedingungen erfüllt, wofür Allah keine Erlaubnis gegeben hat. Die wichtigste dieser Bedingungen ist, dass er unfehlbar sein muss: kein verborgener oder offensichtlicher Mangel darf an ihm sein, er muss über alles wissend sein, inkl. über das Verborgene, und durch den Befehl Allahs ﷻ höchstpersönlich bestätigt sein. Dadurch behaupten sie, dass die Religion der Leute nicht etabliert werden kann, außer durch diesen Imam, und dass wenn die Leute vollständig an ihre Imame glauben, ihnen in allem was sie befehlen gehorchen, dann werden ihre Angelegenheiten gut werden und ihr Staat wird dann auf der prophetischen Methodologie sein. Und es ist nicht genug für sie, dass dieser Imam diese Eigenschaften aufweist, aber er muss laut ihnen ebenfalls einzigartig unter den Männern sein, ohne Gleichrangigen noch Gleichgestellten, und dass wer auch immer



Rafidi-Schweine, die sich im Schlamm wälzen

ihm etwas davon streitig macht, so ist er ein Taghut, genau so wie derjenige der seinem Gegner etwas gibt was für den Imam sein sollte laut ihnen Schirk an Allah ﷻ begangen hat!

Der Bezugspunkt für dieses verdorbene Prinzip ist ihr Glaube, dass dem Imam gehorcht werden muss und dass er befolgt werden muss, genau so wie dem Propheten ﷺ gehorcht und gefolgt wird. Daher ist es nicht möglich, dass er von den „normalen" Muslime kommt, jene die ignorant sein könnten, sich irren, vergessen und Gelüste haben. Vielmehr muss er alles wissen was er wissen will, hoch erhaben über das was den Menschen an Fehler, Nachlässigkeit und emotionalen Neigungen befällt, sodass ihm nicht im Begehen einer Sünde gehorcht wird, noch dass ihm in Irreführung gefolgt wird. Ebenso darf es keinen ihm Gleichrangigen in der Autorität geben, sodass keine Fitnah entsteht, genauso wie er keinen Gleichrangigen im Wissen haben darf, auf dass seiner Ansicht nicht widersprochen wird und Spaltung stattfindet.

Da diese geforderten Eigenschaften verborgene Angelegenheiten sind, die niemand bestätigen kann, schlossen sie, dass dieser Imam von Allah ﷻ erwählt sein muss, genau so wie Er die Propheten auswählt. Dies, weil Er alleine solcherlei verborgene Angelegenheiten kennt. Sie sündigten noch weiter in dieser Angelegenheit, nachdem sie es zu einer Bedingung für Allah machten – und hoch erhaben ist Er darüber zu etwas gezwungen zu sein – weil, wie sie sagen, wenn Er nicht den Imam für sie auswählt, so würde Er ihnen Unrecht tun wenn Er sie bestrafen würde, da Er keine Hudschah gegen sie hätte in der Abwesenheit des Imam der an Stelle des Gesandten steht. Wahrlich, hoch erhaben ist Allah über das was sie sagen! Deswegen sehen sie jeden den sie als Imam ansehen als eine „Hudschah", d.h. die Hudschah gegen die Leute ist durch ihn etabliert, und dass wer auch immer ihm ungehorsam ist es verdient von Allah ﷻ bestraft zu werden. Diese „Auswahl" kommt von derselben Behauptung die sie über Ali رضي الله عنه und seine Nachkommenschaft machen.

Der Tauhid des Gehorsams verneint ihr Verständnis der Unfehlbarkeit

Ihr verdorbenes Prinzip der Forderung der Unfehlbarkeit für ihre Imame kommt von ihrer Irreleitung in der Angelegenheit des Gehorsams zum Imam. Denn Allah ﷻ macht den Gehorsam der Imame und der Umara abhängig von ihrem Gehorsam zu Allah und Seinem Gesandten – und er ist nicht gleichgestellt. Wenn als der Befehl des Amirs löblich ist, so ist sein Gehorsam vom Gehorsam zu Allah ﷻ, und wenn auch immer der Gehorsam zum Amir mit dem Gehorsam zu Allah in Konflikt gerät, dann ist es eine Pflicht dem Amir nicht zu gehorchen und nur Allah ﷻ zu gehorchen.

Allah ﷻ machte den Gehorsam zu jenen Gläubigen die die Befehlsgewalt haben zur Pflicht. Jedoch, im Falle eines Disputs, befahl Er dass die Angelegenheit zurück zum Buche Allahs und Seinem Gesandten geführt werden muss, d.h. zum Quran und der Sunnah. So ist bestätigt, dass der Gehorsam zu jenen die die Befehlsgewalt haben in Wirklichkeit Gehorsam zu Allah ist. Er sagte: {O die ihr glaubt, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und den Befehlshabern unter euch! Wenn ihr miteinander über etwas streitet, dann bringt es vor Allah und den Gesandten, wenn ihr wirklich an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Das ist der beste Weg und am besten in der Interpretation.} [An-Nisa: 59] Und der Prophet ﷺ sagte: „Wer mir gehorcht, der hat wahrlich Allah gehorcht, und wer mir ungehorsam ist, der war wahrlich Allah ungehorsam. Und wer meinem Amir gehorcht, der hat mir wahrlich gehorcht, und wer meinem Amir ungehorsam ist, der war mir wahrlich ungehorsam." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Abu Huraira] Es ist nicht vernünftig zu schließen, dass der Gehorsam des Amirs dessen Gehorsam vom Propheten ﷺ anbefohlen wurde ebenfalls bei dem befolgt werden soll was seinen eigenen Befehlen widerspricht. Ebenfalls ist es nicht notwendig, dass der Imam dem der Gehorsam gilt unfehlbar ist. Er ﷺ sagte auch: „Es gibt keinen Gehorsam in sündhaften Angelegenheiten. Gehorsam

ist nur in dem was was löblich ist.“ [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Ali Ibn Abi Talib]

Deswegen gibt es keinen Nutzen von der Unfehlbarkeit des Imams so lange der Gehorsam zu diesem Imam und seine Befolgung nur im Rahmen des Gehorsams zu Allah ﷻ und der Befolgung Seines Gesandten ﷺ bleibt. Dies ist die Methode der Ahl as-Sunnah wal-Dschamaah von der sie nicht abgelassen haben seit der Zeit des Gesandten ﷺ und bis Allah die Erde und jene auf ihr erbt, dass es verpflichtend ist den Befehlshabern der Angelegenheiten der Muslime zu gehorchen, in dem was löblich ist, solange sie sich auf dem Islam befinden, und dass jegliche Tyrannei die sie möglicherweise begehen nicht ihr Recht des Gehorsams einschränkt bzgl. dem was nicht sündhaft gegenüber Allah ist.

Die Rafidah sind eine Krankheit, die nur mit dem Schwert geheilt werden kann



bewusst, da es keinen Sinn macht, dass Allah ﷻ einen Mann zum Imam ernennt, ihn dann jedoch sterben lässt bevor er tatsächlich zum Imam wird. Aber andere beharrten auf diesem verdorbenen Prinzip, um darauf weitere Abirrungen aufzubauen.

Daher glaubten manche Leute weiterhin an die Imamah von Ismail Ibn Dschafar, während sie verneinten, dass er gestorben war oder indem sie behaupteten, dass

Die Unterstützung des verdorbenen Prinzips mit Ketzerei und neuer Irreleitung

Aufgrund ihres verdorbenen Prinzips, dass die Erde nicht ohne eine unfehlbare Person sein könnte der die Rolle seines Vorgängers übernimmt, und auf ihrer Behauptung, dass diese unfehlbare Person zur Lebenszeit des vorherigen Imams ernannt werden muss, und selbst ihre Bedingung, dass die Kinder des Imams ebenfalls unfehlbar sein müssen, stolperten die Rafidah über mehrere Hindernisse. Manche von ihnen waren gezwungen dieses verdorbene Prinzip zu widerrufen, während andere lediglich noch tiefer in ihrer Irreführung fielen um dieses Prinzip zu erhalten, welches eine Säule für ihre gesamte Religion verbleibt und nicht nur allein für die Angelegenheit der Imamah. Wir können hierfür einige Beispiele nennen.

Sie behaupteten, dass zur Lebenszeit von Dschafar Ibn Muhammad Ibn Ali Ibn al-Husayn Ibn Ali Ibn Abi Talib der ernannte Erbe sein Sohn Ismail sei. Aber als Ismail verstarb während sein Vater immer noch am Leben war wurden sie von diesem Widerspruch getroffen zwischen der Pflicht der Erfüllung des Nass und dem Tod des ernannten Erben. Die Täuschung und Lüge dieser Ansicht wurde daher entblößt und war manchen Leuten

er nach seinem Tod zum Leben zurückgekehrt sei. Damit erklärten sie, dass ihr Imam Dschafar – den sie als as-Sadiq (der Wahrhaftige) bezeichnen – ein Lügner war als er ihnen berichtete, dass sein Sohn gestorben war. Stattdessen behaupten sie, dass er die Geschichte des Todes seines Sohnes aufgrund von Taqiyyah (das Verheimlichen der Wahrheit aufgrund von Furcht), um ihn somit vor seinen Feinden zu beschützen, und dass er sich in Wahrheit nur versteckte. Von diesen Ketzern kam die esoterische Ismaili-Sekte, die bis heute existiert und behauptet, dass die Imamah intakt im Rahmen der Abstammung des Ismail Ibn Muhammad ist. Und von ihnen kam die Ketzerei des Glaubens an die Ghaybah (lange Abwesenheit), ewiges Leben in der Dunya und die Wiedergeburt ihrer Imame.

Andere erfanden Lügen über Allah ﷻ, sie behaupteten, dass Allah „Seine Meinung ändert“ bzgl. demjenigen den Er ernennt. Sie nannten diese Lüge „Bada“ (das Kommen einer Idee), d.h. dass es Allah einfach so in den Sinn kam die Imamah von einer Person zu einer anderen zu transferieren. Möge Allah sie verfluchen! Jene, bekannt als die Musawiyyah, transferierten daher die Ernennung des Ismail Ibn Dschafar (der Verstorbene) zu seinem Bruder Musa Ibn Dschafar (den sie al-Kadhim) nennen um ihre Meinung vor dem Aussterben und ihr Prinzip vor der Ungültigkeit zu bewahren.



Ein abgeirrtes Ritual der Rafidi-Muschrikin

Die Bestätigung der Meinung durch Lügen

Als Dschafar Ibn Muhammad ﷺ starb, fielen die extremen Rafidah in eine neue Peinlichkeit, da es keinen Nass vom Imam zu seinem Nachfolger gab. So erklärten sie die Imamah seines ältesten Sohnes Abdullah Ibn Dschafar (den sie al-Aftah nennen). Aber dann lehnten einige von ihnen seine Imamah ab als sie herausfanden, dass er ihrem Glauben widerspricht. Daher beschuldigten sie ihn der Unmoral während sie sich den anderen anschlossen die die Imamah seines Bruders Musa Ibn Dschafar akzeptierten.

Was diejenigen betrifft die weiterhin die Imamah von Abdullah Ibn Dschafar unterstützten, danach wurde es zu einem offensichtlichen Fehlschlag als er starb ohne Nachkommen zu hinterlassen. Denn er hatte keinen Sohn den sie als Imam nach ihm hätten unterstützen können. Manche von ihnen widerriefen daraufhin diesen törichten Glauben, während andere sich nur noch weiter in ihre Irreleitung hineinsteigerten, indem sie eine Lüge über ihren Imam aufrecht erhielten, indem sie behaupteten, dass er einen Sohn hatte, über den sie behaupteten, dass er versteckt war – ebenso wie die Ismailiyyah über Ismail Ibn Dschafar sagten – so schlug die Aqidah der Ghaybah Wurzeln. Und diese waren noch schlimmer in ihrer Abirrung, denn sie hatten ihre Bayah an einen versteckten Imam gegeben der nie geboren wurde! Sie begannen damit nicht-existierende Imame zu erfinden.

Bzgl. denen die die Imamah von Musa (al-Kadhim) Ibn Dschafar akzeptierten, so mussten sie ebenfalls eine neue Peinlichkeit ertragen, da ihr Imam im Gefängnis starb ohne einen Erben zu ernennen. So schritten sie voran zur Erfindung neuer Lügen, um ihr verdorbenes Prinzip und ihre ungültigen Meinungen zu bewahren. Manche von ihnen verneinten seinen Tod und beharrten auf dem Glauben, dass er immer noch am Leben und der Imam ist, und dass er lediglich untergetaucht war. Diese wurden als die Waqifiyyah-Sekte bekannt. Was jene betrifft die gezwungen waren seinen Tod zu bestätigen, so erklärten sie die Imamah für seinen Sohn Ali Ibn Musa (den sie ar-Rida nennen). Aus diesem Grund offenbarte die Waqifiyyah ihre Feindschaft zu Ali Ibn Musa und beschuldigte ihn der Lüge als er die Nachricht des Tods seines Vaters verkündete.

Ihre Imame verneinen das Prinzip ihrer Meinungen

Diejenigen die an seine Imamah glaubten kamen in einen großen Widerspruch mit ihren verdorbenen Prinzipien. Dies, weil er seine Bayah an al-Mamun Ibn Harun ar-Raschid gegeben hatte und ihn als die rechtmäßige Autorität über ihm ansah. Dies lieferte neue Beweise gegen die Falschheit der Ansicht der vererbten Autorität, Nass, Unfehlbarkeit, usw., denn es macht keinen Sinn, dass ein unfehlbarer, ernannter Imam Bayah an jemanden gibt der – sowohl in der Religion als auch im Wissen nicht perfekt ist – die Autorität an sich gerissen hat. Entweder folgen ihm jene die die Unfehlbarkeit des Imams behaupten bei dem was er selbst getan hat, wodurch sie das Prinzip vom Nass der Imamah an sich verneinen, oder sie widersetzen sich ihm. In diesem Fall wären sie im Aufstand gegen ihn, wodurch sie ihre gesamte Religion in ihrem Fundament zerstören, da sie Fehler an ihrem „fehlerlosen" Imam finden und seine geerbte Imamah und Ernennung verneinen. Es blieb ihnen nichts übrig außer an Bada oder Taqiyyah zu glauben, so wie es ihr Weg ist wenn auch immer sie etwas erfinden.

Das Erlauben der Imamah von Kindern und den Nicht-existierenden

Es war nicht lange bis eine neue Katastrophe sie traf, denn zum Tod von Ali Ibn Musa waren die Rafidah gezwungen ihre Ansicht der Imamah für Kinder zu implementieren, wie Muhammad Ibn Ali Ibn Musa (den sie al-Dschawad nennen). Denn als Ali Ibn Musa in Churasan starb, war sein Sohn Muhammad nur sie-

ben Jahre alt. Eine Gruppe der Rafidah verließ ihn und gab ihre Bayah an seinen Onkel Ahmad ibn Musa und andere lehnten die Imamah von ar-Rida ab, weil er er keinen Imam hinterließ der ihm nachfolgt und so gab es keinen Imam um seinen Körper zu waschen nachdem er verstorben war. Eine andere Gruppe gab Bayah zu al-Dschawad, sie beanspruchten das Wissen des Unsichtbaren als Beweis für seine Imamah. Sie erlogen sogar die Mär seiner Reise von Madinah nach Churasan um den Körper seines Vaters zu waschen, woraufhin er nur Momente später zurückkam und andere solche fantastische Märchen angeblicher Wunder. Die Sache wiederholte sich selbst als Muhammad (al-Dschawad) im Alter von 25 Jahren verstarb. Er hinterließ zwei junge Söhne, Ali (al-Hadi) und Musa, wobei er einen Erben ernannte um ihren Besitz zu verwalten bis sie alt genug sind. Dies führte die Rafidah dazu sich zu fragen wie ein Kind für die Angelegenheiten der Ummah zuständig gemacht werden kann, während sein „unfehlbarer" Vater nicht einmal in der Lage war seinen persönlichen Besitz für ihn zu sichern.

Eine Gruppe dieser Rafidah zogen gegen Ali (al-Hadi) Ibn Muhammad (al-Dschawad) aus als sein Sohn Muhammad, den er zu seinem Nachfolger ernannt hatte, starb. So ernannte er seinen anderen Sohn al-Hasan (al-Askari) zum Nachfolger. Eine andere Gruppe unterstützte weiterhin die Imamah von Muhammad Ibn Ali (al-Hadi), sie verneinten seinen Tod und hielten an ihrer Aqidah bzgl. der Vererbung der Imamah fest, während andere ihre Bayah zu al-Hasan (al-Askeri) auf der Grundlage von Bada gaben.

Danach kam der fatale Schlag durch den Tod von al-Hasan (al-Askeri) Ibn Ali (al-Hadi), der keine Söhne hatte. Es gab keine Wahl für die Extremisten von ihnen außer es so wie ihre Brüder, die Aftahiyyah, zu tun. So schrieben sie al-Hasan einen Sohn zu der nie geboren wurde. Sie gaben ihm den Namen Muhammad (und nannten ihn al-Mahdi), so dass die 12er Rafidah – durch ihn – ihre 12-faltige Imamah vervollständigen konnten. Danach behaupteten sie, dass der er sich als Kind in die Ghaybah begab in einer Höhle in Samarra aufgrund der Furcht vor seinen Feinden, und dass er wieder erscheinen wird wenn es keine Gefahr mehr gibt. Diese angebliche Abwesenheit hält seit ungefähr 1200 Jahren an und die Rafidah warten immer noch auf das Erscheinen dieses erfundenen Imams um den Islamischen Staat auf der Grundlage ihres verdorbenen Prinzips aufzubauen: der unfehlbaren Imamah.

Eine Religion die auf einem verdorbenen Prinzip erfunden wurde

Während des Fortschritts der Ereignisse dieser Abgeirrten und nach ihrem Austritt aus der Dschamah (Gemeinschaft) der Muslime spalteten sie sich in dutzende Sekten. Jede von ihnen verflucht die anderen und macht Takfir auf die anderen. Wir sehen, dass sie ihr verdorbenes Prinzip und ungültigen Ansichten erfunden haben, um ihre Ablehnung der wahren Chulafa der Muslime und Umara der Gläubigen zu rechtfertigen, von der Zeit von Abu Bakr as-Siddiq bis zur Etablierung der Stunde, da keiner fähig ist die Bedingungen zu erfüllen die sie fordern, wie die Unfehlbarkeit, Ernennung durch Nass, das Wirken von „Wundern", außer in der Form von Lügen die sie erfunden haben. Trotzdem werden sie keinen Imam akzeptieren bis er ihren Gelüsten nachgibt. Dies ist der Grund warum wir sehen, dass sie – wieder und immer wieder – gegen jene auszogen die zu Imamen erklärt hatten, aufgrund ihrem Widerstand gegenüber ihren Urteilen oder aufgrund ihrer eigenen Unfähigkeit diesen Prinzipien treu zu bleiben. Wir haben herausgefunden, dass jene, von denen sie behaupten diese Ansichten sogar aufrecht gehalten zu haben sie in Wahrheit selber mehrmals in ihrem Leben annullierten, indem sie ihnen in Wort und Tat widersprachen.

Ebenso waren sie gezwungen – wieder und immer wieder – ihrer Religion hinzuzufügen und neue Prinzipien zu erfinden um ihre schwankende Struktur zu begradigen. So fügten sie die Aqidah der vererbten Autorität, Nass, Bada, usw. hinzu. Sie begaben sich sogar zurück zum Buch und zur Sunnah und veränderten diese, sie verneinten was auch immer ihren Prinzipien widersprach. Sie waren gezwungen Fantastereien als Wahrheiten zu deklarieren und sie zu rechtfertigen, egal wie widersinnig diese waren, wie der Glaube der Ghaybah über Jahrhunderte hinweg, die Rückkehr nach der Ghaybah, die Erfindung nicht-existierender Söhne, die Imama von Kindern, usw. usf..

Im nächsten Teil dieser Serie werden wir mit Allahs Erlaubnis sehen wie die Rafidah den Großteil ihrer Religion in der Zeit der Ghaybah erfanden, die nach dem Tod von al-Hasan (al-Askari) kam, als sie behaupteten, dass sein erfundener Sohn Muhammad (al-Mahdi) untergetaucht war. Und wir werden sehen wie sie während dieser langen Jahrhunderte ihrer Religion Dinge hinzufügten und von ihr Dinge entfernten, bis zu der Etablierung ihres Taghut-Staats im Iran heute, während sie zu seiner Unterstützung arbeiten um die gesamte Welt zu beinhalten, um den Weg für die Rückkehr ihres „Mahdi" zu ebnen, über den sie sagen, dass er erscheinen wird wenn seine Feinde nicht mehr existieren.



Militärische und verdeckte
Operationen

Während die Soldaten der Chilafah ihren Krieg gegen die Kräfte des Kufrs fortführen, werfen wir einen Blick auf einige der letzten Operationen, die von den Mudschahidin des Islamischen Staats ausgeführt wurden und entweder das Territorium der Chilafah vergrößerten oder die Feinde Allahs terrorisierten, massakrierten und erniedrigten. Diese Operationen sind eine kleine Auswahl der zahlreichen Operationen, die vom Islamischen Staat auf verschiedenen Fronten in verschiedenen Regionen in den letzten Wochen ausgeführt wurden.

Wilaya Süd-Bagdad

Am 2. Radschab begab sich der Istischhadi Abu Azzam al-Iraqi ﵀ mit einem mit mehreren Tonnen Sprengstoff befüllten Lastwagen in eine Ansammlung der Rafidi Muschrikin, worunter sich Militär- und Sicherheitskräfte am südlichen Eingang der Stadt Baghdad im Gebiet Raschid befanden. Er sprengte sein Fahrzeug und tötete und verwundete mindestens 100 Murtaddin und zerstörte dutzende Fahrzeuge.

Am 7. Radschab betrat der Istischhadi Abu Dharr al-Iraqi ﵀ ein Trauerfest der Rafidi Haschd Miliz im Gebiet Alexandria in Babil und detonierte seine Sprengstoffweste, wobei Dutzende von ihnen getötet und verwundet wurden.

Wilaya Raqqah

Am 4. Radschab begaben sich mehrere Inghimasiyyin in Richtung der Stellungen der PKK im östlichen und westlichen Landgebiet der Wilaya. Die erste Gruppe attackierte ihre Positionen in drei Dörfern im östlichen Landgebiet und tötete erfolgreich über 35 Murtaddin. Eine andere Gruppe attackierte währenddessen Stellungen der Murtaddin in der Nähe der Tabqah Militärbasis und tötete erfolgreich 30 Murtaddin, inklusive der Zerstörung eines Bulldozers und vier Militärfahrzeugen, sowie der Erbeutung eines mit

einem Maschinengewehr ausgestatteten Allradfahrzeugs.

Am 7. Radschab töteten die Soldaten der Chilafah mehr als 40 PKK Murtaddin bei 3 Istischhadi Operationen mit zwei Autobomben und einem Motorrad in Dschazarat Bu Humayd im Osten der Wilayah.



Abu Chattab asch-Schami ﷺ, einer der Inghimasiyyin der Tikrit infiltrierte

Ost-Asien

Am 4. Radschab attackierten die Soldaten der Chilafah ein Militärfahrzeug der kreuzzüglerischen philippinischen Armee mit einem Sprengsatz im Gebiet Mamasapano, südlich der Stadt Cotabato, wobei 6 ihrer Soldaten getötet und weitere verwundet wurden.

Wilaya Salahuddin

Am 8. Radschab schworen 7 Inghimasiyyin, bis zum Tod zu kämpfen und brachen erfolgreich die Verteidigungslinie der Murtaddin und erreichten das Zentrum der Stadt Tikrit. Sie lieferten sich Gefechte mit einer Regimentbasis der Krisenkräfte in der Stadt, wobei sie diejenigen töteten, die sich darin befanden und zwei Militärfahrzeuge zerstörten. Sie begaben sich dann zum Haus des Murtadd Anti-Terror Direktors, Chalid Muhammad Kassar al-Dschamili und töteten ihn und seinen Sohn. Dann verschanzten sie sich in den Gebäuden der Murtaddin und lieferten sich Gefechte mit ihnen, bis ihre Munition ausging, woraufhin sie ihre Sprengstoffwesten unter ihnen zündeten. Die gesegnete Operation führte zur Tötung von über 31 Murtaddin, darunter 6 Offiziere und über 40 weitere Verletzte.

Am 9. Radschab führten die Soldaten der Chilafah einen Angriff auf Stellungen der Rafidi Armee und Milizen aus zwei Richtungen, nördlich der Stadt Baidschi. Die erste Front befand sich an der Asmidah und Machazin Brücke und den benachbarten Dörfern, worin sich langanhaltende Gefechte ereigneten. Istischhadi Operationen mit Autobomben attackierten die Ansammlungen der Murtaddin, wobei 16 Fahrzeuge und zwei Abrams Panzer zerstört wurden. Ebenso wurden über 30 Murtaddin getötet und eine weitere Anzahl verwundet. 30 Kasernen wurden zerstört, ein Helikopter getroffen, eine Aufklärungsdrohne abgeschossen und 3 Fahrzeuge und verschiedene Waffen erbeutet. Die zweite Front befand sich auf der Straße zwischen Baidschi und Haditha, wo zwei Istischhadi Operationen mit zwei Autobomben ausgeführt wurden, wobei über 15 Murtaddin getötet und verwundet wurden. Ebenso wurden 17 Kasernen und eine Anzahl an Fahrzeugen zerstört und weitere beschädigt.

Russland

Die Soldaten der Chilafah töteten zwei russische Polizeibeamte und verwundeten drei weitere Mitglieder der russischen Nationalgarde bei zwei Angriffen in der Stadt Astrachan, eines am 7. Radschab und der andere zwei Tage später, am 9. Radschab.

Am 24. Radschab attackierten mehrere Soldaten der Chilafah ein Amt des russischen Geheimdienstes (FSB) in der Stadt Chabarowsk im Osten Russlands und töteten dabei 3 ihrer Angestellten und verwundeten eine Anzahl weiterer.

Misr

Am 12. Radschab, begab sich Abu al-Bara al-Misri ﷺ zu einer Ansammlung der Kreuzzügler in der Sankt Mark Kathedrale in der Stadt Alexandria und detonierte seine Sprengstoffweste und tötete und verwundete dutzende von ihnen. Währenddessen detonierte Abu Ishaq al-Misri ﷺ seine Sprengstoffweste an einer



Die Folgen der Attacke in Paris

anderen Ansammlung in der Sankt George Kathedrale in Tante und tötete und verwundete mehrere von ihnen. Diese zwei gesegneten Operationen führten zu über 50 toten Kreuzzüglern und über 140 weiteren verwundeten.

Wilaya Churasan

Am 11. Radschab begaben sich 10 Inghimasiyyin der Chilafah zu einem Konvoi der amerikanischen Kreuzzügler Armee und abtrünnigen afghanischen Armee im Gebiet Schadal in Nangarhar. Es ereigneten sich intensive Konfrontationen, wobei eine Anzahl an Kreuzzüglern und mindestens 15 Murtaddin getötet wurden. Drei der Inghimasiyyin erlangten die Schahada ﵀ und die restlichen 7 kehrten sicher zu ihren Stellungen zurück.

Wilaya Didschlah

Am 19. Radschab führten 8 Soldaten der Chilafah einen Spezialeinsatz auf Kasernen der Peschmerga im Dorf Kahf, westlich von Machmur aus. Es fanden Gefechte statt, wobei ein Regimentskommandeur und 17 weitere Murtaddin getötet wurden, unter ihnen drei Offiziere unterschiedlichen Rangs. Zwei der Mudschahidin erlangten die Schahada ﵀ und die restlichen kehrten sicher zu ihren Stellungen zurück.

Wilaya Ninawa

Am 19. Radschab lieferten sich die Soldaten der Chilafah heftige Konfrontationen mit der Rafidi Bundespolizei in den Außengebieten des Gebiets Ras al-Dschaddah im Westen von Mossul. Sie töteten erfolgreich 9 von ihnen und verwundeten 10 weitere. Sie beschädigten zwei Humvees und einen Bulldozer. Währenddessen detonierte der Istischhadi Abu az-Zubayr al-Iraqi ﵀ seine Autobombe an einer Ansammlung der Rafidi SWAT-Miliz in den Außengebieten des Viertels Tanak im Westen von Mossul. Er zerstörte dabei einen Abrams Panzer und einen gepanzerten Bulldozer und tötete und verwundete ebenso mehrere Murtaddin. Die Soldaten der Chilafah lieferten sich ebenso Gefechte mit der Rafidi Bundespolizei in der Umgebung des Gebiets Maschahidah im Westen von Mossul. Sie töteten 10 ihrer Mitglieder, darunter zwei Offiziere, beschädigten ein Panzerfahrzeug und schossen eine Aufklärungsdrohne ab. Währenddessen bombardierte die Artillerie Ansammlungen der Rafidi SWAT-Miliz im Viertel Abar, westlich von Mossul. Sie erzielten direkte Treffer und töteten über 35 von ihnen und verwundeten eine Anzahl weiterer. Ebenso töteten Scharfschützen-Einheiten 12 Rafidi Soldaten Milizenkämpfer in der Umgebung des Gebiets Bab al-Tub und Ras al-Dschaddah und im Umkreis der Kornisch Straße und im Dorf Rayhaniyyat al-Ulya, westlich von Mossul.

Frankreich

Am 23. Radschab attackierte Abu Yusuf al-Baldschiki ﵀ eine Gruppe von kreuzzüglerischen Polizisten mit einer Kalaschnikow in der Champs-Elysees Allee inmitten von Paris, wobei einer von ihnen getötet und zwei weitere verwundet wurden.

DIE EPISCHE SCHLACHT VON MOSSUL

6 Monate: Von Muharram bis Radschab

401 ISTISCHHADI OPERATIONEN

ÜBER 9100 GETÖTETE RAFIDA MUSCHRIKIN

UND TAUSENDE VERWUNDET

ZERSTÖRUNG VON 1675 MILITÄRFAHRZEUGEN

DIE ZERSTÖRTEN FAHRZEUGE

125 BMP-Truppentransporter

39 Russische Panzer

879 Humvees

47 Abrams-Panzer

585 Verschiedene Fahrzeuge

BESCHÄDIGT:





402 Militärfahrzeuge

25 Abrams-Panzer

ABSCHUSS UND BESCHÄDIGUNG:



52 Aufklärungsdrohnen



7 Hubschrauber





Das Vermögen des Kafirs ist halal für dich, **so nehme es**

Genauso wie das Vergießen des Bluts des Kafirs halal[1] ist, so ist es ebenso halal, sein Vermögen zu nehmen. Allahs Gesandter ﷺ sagte: „Mir wurde befohlen, alle Menschen zu bekämpfen bis sie bezeugen, dass es nichts anbetungswürdiges außer Allah gibt und dass ich der Gesandte Allahs bin, sie das Gebet verrichten und die Zakah entrichten. Wenn sie dies tun, dann haben sie ihr Blut und ihr Vermögen vor mir bewahrt, außer durch das Recht des Islams und ihre Abrechnung obliegt Allah." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Ibn Umar]

Seine Worte, dass „sie ihr Blut und ihren Besitz vor mir bewahrt haben", weisen auf die klare Erlaubnis des Vergießens ihres Blutes und Nehmens ihres Besitzes hin, bis sie den Islam annehmen. Dieser Hadith zeigt auch die Beziehung zwischen dem Kämpfen und Ergreifen des Besitzes, da alle Kuffar, die nicht einem Dhimma-Vertrag unterliegen, Feinde sind, von denen die Ghanimah genommen wird. Allah ﷻ sagte: {Die Kuffar sind euch ja ein deutlicher Feind.} [An-Nisa: 101] Er ﷻ sagte auch: {Esst nun von dem, was ihr als Ghanimah genommen habt, als etwas Erlaubtes und Gutes} [Al-Anfal: 69]

Was diejenigen angeht, die behaupten, an jegliche mit den Kuffar gemachten Verträge gebunden zu sein, dann sollen sie wissen, dass abgesehen davon, dass die Kuffar jedes Landes heute jedes mögliche Abkommen mit den Muslimen brechen, indem sie sie bekriegen, inhaftieren oder anderweitig gegen sie übertreten, so hat Allah jeden mit den Muschrikin gemachten Vertrag nichtig gemacht, indem Er ﷻ sagte: {Eine Lossagung von Seiten Allahs und Seines Gesandten an diejenigen unter den Muschrikin, mit denen ihr einen Vertrag abgeschlossen habt}[At-Taubah: 1] Er ﷻ erwähnte dann den Befehl alle zu töten, die Allah Partner zuschreiben, indem Er ﷻ sagte: {Wenn nun die Schutzmonate abgelaufen sind, dann tötet die Muschrikin, wo immer ihr sie findet, ergreift sie, belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf!} [At-Taubah: 5]

Klargemacht wurde dies in Seiner ﷻ Aussage: {Wie sollte es denn für die Muschrikin bei Allah und bei Seinem Gesandten einen Vertrag geben, außer (für) diejenigen, mit denen ihr bei der geschützten Gebetsstätte einen Vertrag abgeschlossen habt?} [At-Taubah: 7], die eine Frage ist und sinngemäß eine Aussage darstellt. Genauso wie es at-Tabari erwähnte: „Es bedeutet lediglich: ‚Sie haben kein Abkommen.'" Was diejenigen angeht, die Abkommen bei al-Masdschid al-Haram abschlossen, so waren sie zu Zeiten des Propheten ﷺ die Leute von Makkah, d.h. Quraysch. Und einer seiner letzten Befehle vor seinem Tod war: „Vertreibt die Muschrikin aus der arabischen Halbinsel!" [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Ibn Abbas] Wie kann es dann ein Abkommen mit ihnen bei al-Masdschid al-Haram geben?!



Es ist erlaubt das Vermögen der Kuffar zu nehmen

Danach erlaubte Allah, dass den Muschrikin gewisse Abkommen angeboten werden. Das erste Abkommen ist das Angebot der sicheren Durchreise, Istidscharah genannt. Allah sagte: {Und wenn jemand von den Muschrikin dich um Schutz bittet, dann gewähre ihm Schutz, bis er das Wort Allahs hört. Hierauf lasse ihn den Ort erreichen, wo er in Sicherheit ist. Dies, weil sie Leute sind, die nicht Bescheid wissen.} [At-Taubah: 6]

1 Siehe Ausgabe Nr. 5 von Rumiyah: "Das Blut des Kafirs ist halal für dich, also vergieße es!"



Das Geschäfte der Kuffar können als Ziele für Ghanima genommen werden

Das zweite Abkommen ist das der Dschizya, welche von den Leuten der Schrift gezahlt wird, nachdem sie die Bedingungen der Erniedrigung (Saghar) akzeptiert haben. Allah ﷻ sagte: {Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und nicht an den Jüngsten Tag glauben und nicht verbieten, was Allah und Sein Gesandter verboten haben, und nicht die Religion der Wahrheit befolgen - von denjenigen, denen die Schrift gegeben wurde -, bis sie den Tribut aus der Hand entrichten und gefügig sind!} [At-Taubah: 29]

Abgesehen von der Istidscharah und Dschizya ist die einzige Beziehung, die der Muslim mit den Kuffar hat, die des Schwertes, d. h. die körperliche Ausführung des Dschihads gegen sie. Und jeder Angriff auf die Kuffar, einschließlich dem finanziellen, ist Dschihad. In dieser Hinsicht wird jedes Vermögen, welches von den Kuffar durch Täuschung oder Niederlage genommen wird, als Ghanimah betrachtet. Allahs Gesandter ﷺ sagte: „Krieg ist Täuschung." [Überliefert bei Muslim von Dschabir Ibn Abdillah] Praxisbeispiele aus der Sunnah davon sind die vielen Beutezüge gegen die Handelskarawanen der Muschrikin, die vom Propheten ﷺ befohlen wurden. Genau genommen war die Schlacht von Badr zu Beginn als Beutezug gegen die von Abu Sufyan geführte Karawane der Quraysch beabsichtigt, wie Kab Ibn Malik dies erklärte: „Allahs Gesandter ﷺ ging [an diesem Tag] raus, weil er die Karawane der Quraysch beabsichtigte." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim] Dschabir Ibn Abd Allah sagte: „Allahs Gesandter ﷺ entsandte uns mit 300 Reitern und unser Amir war Abu Ubaydah Ibn al-Dscharrah, damit wir die Karawane der Quraysch überfallen." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Unabhängig davon, ob der finanzielle Schaden einen einzelnen Kafir betrifft oder die Verursachung eines dauerhaften Verlustes von einem Unternehmen ist, so hat der Muslim in Dar al-Kufr die Möglichkeit, dieser gesegneten Sunnah zu folgen, sie zu terrorisieren, indem er die Kuffar belauert und ihnen einen wirtschaftlichen Schaden zufügt. Es sollte kein Missverständnis über die Vorzüglichkeit dieser Tat geben, da das Ergreifen dieses Vermögens in Übereinstimmung mit dem Befehl Allahs ﷻ ist: {Esst nun von dem, was ihr als Ghanimah genommen habt, als etwas Erlaubtes und Gutes.} [Al-Anfal: 69] Und der Gehorsam zu Allah ist für jeden Muslim verpflichtend.

Und da dieses Vermögen Ghanimah ist, muss ein Fünftel davon (der Chums) zur Seite gelegt und einem offiziellen Stellvertreter des Islamischen Staates oder dem Chalifah selbst übergeben werden, wenn man dazu imstande ist. Allah ﷻ sagte: {Und wisset: Was immer ihr erbeutet, so gehört Allah ein Fünftel davon und dem Gesandten.} [Al-Anfal: 41] Und der Stellvertreter des Gesandten Allahs ﷺ ist der Chalifah.

Ibn Qudamah erwähnte in al-Mughni, dass die Meinung von asch-Schafii, al-Awzai, Umar Ibn Abd al-Aziz und […] von Ahmad bezüglich einer Gruppe von Muslimen ist, die ins Dar al-Kufr auch ohne die Erlaubnis des Imams eintreten und einen Raubzug ausführen, in welchem sie Ghanimah erlangen, dass sie den Chums aufbewahren und den Rest unter sich verteilen müssen, aufgrund der Allgemeinheit von Allahs Aussage: {Und wisset: Was immer ihr erbeutet, so gehört Allah ein Fünftel davon…} [Al-Anfal: 41]

Jedoch wer auch immer einen Kafir tötet, für dessen Tötung er einen Beweis hat, dann gehört ihm sein ganzer Salab und der Chums wird davon nicht entnommen. Allahs Gesandter ﷺ sagte am Tag der Schlacht von Hunayn: „Wer auch immer einen Kafir tötet, dann gehört sein Salab ihm." So tötete Abu Talhah zwanzig Männer an diesem Tag und nahm all ihre Aslab. [Überliefert bei Abu Dawud von Anas Ibn Malik]

Der „Salab“ (Mehrzahl: Aslab) ist alles, was der Kafir zum Zeitpunkt und am Ort seiner Tötung besitzt. Dies beinhaltet seine Kleidung, Schmuck, alle Arten von Waffen, Gold, Silber, Geld, sowie das Vehikel das er verwendete, usw..

Abu Qatada erzählte eine Geschichte, wie er einen Kafir am Tag der Schlacht von Hunayn tötete, nachdem der Prophet ﷺ sagte: „Wer auch immer jemanden tötet und es beweisen kann, dann gehört sein Salab ihm.“ Und als beschlossen wurde, dass ein anderer Muslim den Salab von dem Kafir kriegt, den Abu Qatada getötet hatte, fragte der andere Muslim den Propheten, ihn dies behalten zu lassen. So sagte Abu Bakr as-Siddiq رضي الله عنه: „Bei Allah! Er ﷺ würde nicht gegen einen von Allahs Löwen übertreten, der für Allah und Seinen Gesandten kämpft, indem er dir seinen Salab gibt!“ Allahs Gesandter ﷺ stimmte dem zu und sagte: „Er sagte die Wahrheit, so gib es ihm [Abu Qatada].“ [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Als Allahs Gesandter ﷺ befahl, dass ein Spion der Muschrikin verfolgt und getötet wird, so zog Salamah Ibn al-Akwa los und tötete ihn. Sodann gab der Prophet ﷺ ihm seinen Salab. [Überliefert bei al-Buchari und Muslim] Und in einer anderen Überlieferung sagte er: „Sein ganzer Salab gehört ihm.“ Da Salamah alleine war, war ein Beweis für seine Tötung nicht nötig. Wer also einen Kafir auf einer dunklen Straße oder Gasse tötet, während sich niemand in der Nähe befindet, braucht keinen Beweis für dessen Tötung, um den Salab zu nehmen. Was das Vermögen eines Unternehmens oder das betrifft, was durch Täuschung anstatt Tötung oder Beraubung eines Einzelnen erbeutet wurde, dann ist dies kein Salab sondern Ghanimah, die entsprechend aufgeteilt werden muss.

Der Muslim in Dar al-Kufr muss ständig auf der Hut vor den weitverbreiteten Übeln sein, die sein Herz beeinträchtigen könnten. Und eins der gefährlichsten Übel ist der Nifaq (Heuchelei), der sich ins Herz von jedem schleichen kann, der seine Beziehung zu den Kuffar falsch betrachtet. Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Wer auch immer stirbt, ohne Ghazw geführt zu haben, noch sich selbst dazu ermutigt hat, der stirbt auf einem Zweig der Heuchelei.“ [Überliefert bei Muslim von Abu Hurairah] Wahrlich, die Ghazwah ist ein sicherer Weg, um seine Lossagung (Bara) vom Schirk und seinen Leuten zu demonstrieren, da es die Invasion ihrer Länder und Schädigung ihres Lebens und Vermögens ist. Abu Hilal al-Askari, ein früher Gelehrter der arabischen Sprache, sagte, dass „Ghazw nur in Ländern des Feindes geführt wird… der ursprüngliche Zweck des Ghazw ist die Zurückgewinnung von Ghanimah und die Vermögenserlangung“ [Al-Furuq al-Lughawiyyah] So reicht es nicht aus, das muslimische Land zu verteidigen und sich selbst dazu anzuspornen. Man muss aber die Kuffar hassen und danach lechzen, ihnen in ihren eigenen Ländern Schaden zuzufügen. Und dies muss mit der reinen Absicht getan werden, sich um die Erhöhung von Allahs Wort zu bemühen, auch wenn die Erlangung der Ghanimah die Folge von einer gesegneten Operation für Allahs Sache von einem sein sollte. Der Prophet ﷺ sagte: „Wer auch immer dafür kämpft, dass Allahs Wort das höchste ist, so (kämpft) dieser für Allahs Sache.“ [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Abu Musa]

Möge Allah, der Großzügige, die Besitztümer der Kuffar, ihre Waffen, ihre Frauen und Kinder als Ghanimah für die Mudschahidin auf dem Wege Allahs geben.


Das Vermögen der Kuffar zum Ziel zu nehmen, hat eine negative Auswirkung auf ihre Geschäfte





Die Urteile über diejenigen, die den Takfir auf die sich dem Islam zuschreibenden Muschrikin unterlassen und diejenigen, die den Takfir auf die sich dem Dschihad zuschreibenden Sahwah-Faktionen unterlassen, sind wichtige Angelegenheiten, die angesprochen werden sollten, da sie sich auf die Angelegenheit des Tauhid und Iman beziehen, dem Herz und der Seele der Religion. Folglich veröffentlichte eines der leitenden Ämter der Chilafah – das Zentralbüro zur Beaufsichtigung der Scharia-Dawawin – über diese Angelegenheiten zwei Memoranden, welche unten zitiert werden.

Das Memorandum über das Urteil derjenigen, die den Takfir auf die Muschrikin, die sich dem Islam zuschreiben, unterlassen beginnt mit der Vorlegung zweier Ansichten, „beide sind falsch, aufgrund des Exzesses auf einer Seite und der Nachlässigkeit auf der anderen Seite," in Definition des Begriffs „Asl ad-Din" (die Grundlage der Religion), der in beiden als „das, wodurch der Tauhid vor dem Erscheinen des prophetischen Beweises etabliert wird."

Die erste Meinung, die genannt wurde war, dass „wer auch immer den Takfir auf die Muschrikin unterlässt, die sich dem Islam zuschreiben, ist genauso ein Muschrik wie sie, denn der Takfir auf sie ist ein Teil des Asl ad-Din. So ist der Unterlassende, wie derjenige, der andere als Allah anbetet und er ist sowohl im Namen als auch im Urteil absolut einer von ihnen."

Die zweite Meinung, die genannt wurde war, dass „der Takfir kein Teil der Grundlage des Asl ad-Din ist, sondern eines seiner abgeleiteten Erfordernisse. So wird derjenige, der den Takfir auf die Muschrikin unterlässt, die sich dem Islam zuschreiben, nicht Kafir, bis die Hudschah (bewiesenes Argument) gegen ihn etabliert, alle Zweifel beseitigt und alle falschen Interpretationen beendet werden."

Das Memorandum erklärt dann, dass „die erste Behauptung ein falsches Verständnis beinhaltet, da der große Schirk eine Wirklichkeit und eine Beschreibung hat, die, wenn sie verwirklicht wird, denjenigen, der sie begeht, zum Muschrik macht. Wenn wir also denjenigen, der den Takfir unterlässt mit diejenigen gleichstellen, die andere als Allah anbeten, dann ist der Takfir auf denjenigen, der den Takfir auf den Unterlassenden unterlässt, notwendig, da der große Schirk nicht durch Unwissenheit entschuldigt wird und der Unterlassende (gemäß der ersten Meinung) ein Muschrik wie die erste Person (die jemanden anderen als Allah

anbetet) ist. Und derjenige, der danach (den Takfir auf den Unterlasser des Takfirs auf den Unterlassenden) unterlässt, ist auch ein Muschrik und so weiter.

Dies ist die wirkliche Schlussfolgerung, nicht ein vorgestelltes Verständnis, der Begründungskette dieser Meinung, welche zum „Ketten-Takfir" führt, einer ungültigen Bidah, die von einem falschen Verständnis der Wortlaute (der Scharia) herstammt und das niemals kontrolliert werden kann. Diese Meinung wird aufgrund der Ungültigkeit ihrer Schlussfolgerung abgelehnt.

Das Memorandum führt fort und erklärt, dass „die zweite Meinung auch ein falsches Verständnis beinhaltet, da es den Takfir auf die Muschrikin auf die gleichen Stufe von den unklaren Angelegenheiten (Masail Chafiyah) stellt, für die es unmöglich ist, die Hudschah zu etablieren und Takfir auf den Unterlassenden zu machen, solange er Zweifel (Schubhah) oder Fehlinterpretation (Tawil) hat. Das Kernstück dieser Meinung ist die Annullierung einer übereinkünftigen Annullierung des Islams. Und die Anwesenheit von Zweifel ist eine vorübergehende Sache, die innerhalb eines Islamischen Staates, der mit der Scharia herrscht, beseitigt werden muss. Wenn man aber eine vorübergehende Sache zu einem Fundament macht, auf dem die Urteile gebaut werden, so ist dies eine Außerkraftsetzung und ein Widersprechen der Bedeutungen vom Offenkundigen der Religion. Dies steht im Widerspruch zu dem, was von den Imamen der Religion, einschließlich den Imamen der Nadschdi-Dawah , übermittelt wurde."

Das Memorandum erklärt weiter, dass „es falsch ist, mit den Begriffen „Asl (fundamentale Grundlage)" und „Lazim (erforderliche Schlussfolgerung)" in Bezug auf die Bedeutung von „La ilaha illa Allah" und Kufr an den Taghut, auf diese polemische Weise zu diskutieren. Dies, weil dies eine fruchtlose, erfundene Meinung ist, die uns Allah nicht aufgebürdet hat. Vielmehr resultieren zwangsläufig mehrere falsche Schlussfolgerungen daraus, wie das Ausschließen bestimmter Sachen, die durch das Erscheinen des prophetischen Beweises als Teil des Asl ad-Din etabliert wurden - in Übereinstimmung mit dieser Definition - und somit den Glauben an das Prophetentum Muhammads vom Asl ad-Din ausschließen! Genauso führt es zum Disput… hinsichtlich was in der Bedeutung von „Asl" (Grundlage) eingeschlossen und was davon ausgeschlossen ist.

Das Memorandum zitiert dann Schaych Sulayman Ibn Abd Allah Ibn Muhammad Ibn Abd al-Wahhab ﵀, der über eine ähnliche Angelegenheit befragt wurde „bezüglich Wala und Bara,", ob diese „von der Bedeutung von La ilaha illa Allah oder von ihren abgeleiteten Erfordernissen sind?" Schaych Sulayman ﵀ antwortete: „Die Antwort ist, zu sagen, dass Allah es am Besten weiß. Es ist aber für den Muslim ausreichend zu wissen, dass Allah es ihm zur Pflicht gemacht hat, die Muschrikin anzufeinden und nicht zu Auliya zu nehmen, und Er machte es obligatorisch, die Gläubigen zu lieben und sie zu Auliya zu nehmen. Er machte dies zu einer Bedingung vom Iman, genauso wie Er den Iman von jedem verneint, der denjenigen Zuneigung zeigt, die Allah und Seinen Gesandten bekämpfen, auch wenn sie ihre Väter, Söhne, Brüder und Stammesangehörige wären. Was die Frage betrifft ob Wala und Bara Teil der Bedeutung von „La ilaha illa Allah" ist oder ob es eine ihrer geschlussfolgerten Voraussetzungen ist, so bürdete Allah uns nicht auf, dem nachzuforschen. Er bürdete uns nur auf, zu wissen, dass Allah uns Wala und Bara zur Aufgabe und Pflicht gemacht hat, und dass Er uns verpflichtete auf Grundlage von Wala und Bara zu handeln. Dies ist Pflicht (Fard) und zweifellos erforderlich. Und wer auch immer dies als ein Teil seiner Bedeutung oder geschlussfolgerten Voraussetzung betrachtet, dann ist dies gut und ein zusätzlicher Nutzen. Aber wer solches nicht erwägt, dann wurde ihm nicht aufgebürdet, dies zu tun, insbesondere in einem Streit oder Zwiespalt, was zu Übel führt, einschließlich der Uneinigkeit und Spaltung zwischen den Gläubigen, denjenigen, die die Pflichten des Imans hochhielten, den Dschihad für Allahs Sache führten, die Muschrikin anfeindeten und die Muslime als Auliya nahmen. Dementsprechend ist das Schweigen über solche Sachen, die zu Spaltung führen, absolut verpflichtend. Dies ist, was mir einleuchtet, nicht zu vergessen, dass die zwei Meinungen, über die es einen Streit gibt, sich in der Bedeutung ähneln. Und Allah weiß es am besten. (Ad-Durar as-Saniyyah).

Das Memorandum weist dann auf einen anderen Begriff, als Nachtrag, was vorher erwähnt

wurde bei der Aussage, dass „die Verwendung des Begriffs „Takfir al-Adhir“ (Takfir auf den „Entschuldiger“) inkorrekt ist, um das Urteil auf einen zu beschreiben, der den Takfir auf die Muschrikin, die sich selber dem Islam zuschreiben, unterlässt, weil es ein ungenauer Begriff ist. Während wir die Unwissenheit nicht als eine Entschuldigung für den großen Schirk akzeptieren, erfordert die erneuerte Meinung des Udr bil-Dschahl[1] nicht, dass jeder Entschuldigende den Takfir unterlässt, da es einige von ihnen gibt, die vielleicht die Unwissenheit als eine Entschuldigung betrachten, aber gewiss den Takfir auf die Muschrikin machen, da er erachtet, dass der Beweis gegen sie alle etabliert wurde, so ist er demnach nicht wirklich ein Unterlassender. Genauso wie das Unterlassen des Takfirs auf die Muschrikin sich nicht nur auf den Aspekt des „Udhr bil-Dschahl“ beschränkt, ist es auch höchstwahrscheinlich, dass jemand aus Arroganz, Trotz, Folgen von Gelüsten oder indem er allgemeine Texte, die auf die Vorzüge von „La ilaha illa Allah“ verweisen zitiert, den Takfir auf sie unterlässt. So ist der Begriff „Takfir al-Adhir“ ungenau, bezüglich der Beschreibung von denjenigen, die den Takfir auf die Muschrikin unterlassen, welche die Gelehrten bei dieser Annullierung (Naqid) gemeint haben.

Das Memorandum fährt fort, indem es heißt: „Derjenige, der den Takfir auf die Muschrikin (welche sich dem Islam zuschreiben) unterlässt, begeht einen übereinstimmenden Annullierer des Islams, aber sein Kufr basiert auf der Etablierung von Beweisen, im Gegensatz zu demjenigen, der andere als Allah anbetet. Der Takfir auf die Muschrikin ist eine Angelegenheit, die durch offensichtliche, eindeutige Wortlaute (der Scharia) bestätigt wurde, die alle Menschen verstehen können. Die Etablierung des Argumentes davon ist durch die Erreichung des Qurans, indem er entweder den Menschen überbracht wird oder sie die Möglichkeit haben, ihn zu erreichen. Allah ﷻ sagte: {Sag: Welches ist das größte Zeugnis? Sag: Allah (, Er) ist Zeuge zwischen mir und euch. Und dieser Quran ist mir eingegeben worden, damit ich euch und (jeden), den er erreicht, mit ihm warne.} [al-Anam: 19]“

„Der Mudschahid-Schaych Muhammad Ibn Abd al-Wahhab ؒ sagte: „Wisse, dass die Beweise für den Takfir auf den rechtschaffenen Muslim, wenn er Schirk an Allah begeht oder sich auf die Seite der Muschrikin gegen die Muwahhidin stellt, selbst wenn er keinen Schirk begeht, mehr sind, als einer von den Worten Allahs[2], den Worten Seines Gesandten und den Abhandlungen aller Leute des Wissens zusammentragen kann.“ (Ad-Durar as-Saniyyah) Schaych Abd al-Latif Ibn Abd ar-Rahman Ibn Hasan ؒ sagte: „Es sollte gesagt werden, dass das Buch Allahs, die Sunnah Seines Gesandten und die Aussagen der Leute des Wissens eindeutig und üppig sind und klar den Takfir auf jeden beweisen, der andere als Allah anruft, jemanden um etwas bittet, dass nur Allah tun kann... und der ganze Quran weist auf diese Bedeutung und bestätigt sie und erläutert und hebt dies sogar auf verschiedene Arten und Ausdrucksweisen hervor.“ Einige andere Gelehrten der Nadschdi-Dawah sagten: „Derjenige, der keinen Takfir auf die Muschrikin macht, hat den Quran nicht bestätigt und der Quran machte den Takfir auf die Muschrikin und befahl, den Takfir auf sie zu machen, sie anzufeinden und sie zu bekämpfen.“ (Ad-Durar as-Saniyyah)

Jedoch könnte der Sachverhalt undurchsichtig hinsichtlich einiger Muschrikin sein, die sich dem Islam zuschreiben. Dies ist aufgrund der Verbreitung von Unwissenheit, Schwäche der Dawah und Umlauf von Zweifeln (Schubhah). Hier wird der Beweis etabliert, indem man die klaren, eindeutigen Wortlaute hinsichtlich des Kufrs dieser Muschrikin aufzeigt. Wenn jemand nach dieser Klarstellung [den Takfir] unterlässt, so wird er Kafir. Schaych Sulayman Ibn Abd Allah sagte: „Wenn jemand an ihrem Kufr zweifelt oder unwissend über ihren Kufr ist, werden ihm die Beweise von Allahs Buch und der Sunnah Seines Gesandten für ihren Kufr aufgezeigt. Wenn er danach zweifelt oder zö-

---

1 Die Entschuldigung der Ignoranz jener die sich dem Islam zuschreiben und den großen Schirk begehen.

2 Zu diesen Beweisen gehört: {Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: "Wir sind unschuldig an euch und an dem, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt."} [al-Mumtahanah: 4] und {Sag: O ihr Kuffar, ich diene nicht dem, dem ihr dient, * und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene. Und ich werde (auch) nicht dem dienen, dem ihr gedient habt. Und ihr werdet nicht Dem dienen, Dem ich diene. Euch eure Religion und mir meine Religion.} [Sura al-Kafirun]

gert, dann ist er laut allen Ulama ein Kafir, da derjenige, der an dem Kufr des Kafirs zweifelt, selbst ein Kafir ist." (Ad-Durar as-Saniyyah)

Wenn sich die Sache durch die Verkündigung der Religion, die Erhebung ihrer Stimme und der Verkündung ihrer Dawah (wie es der Fall im Islamischen Staat ist, möge Allah ihn bewahren) manifestiert, dann wird keine Rücksicht auf jeglichen Zweifel genommen, der das Rechtsurteil aufheben würde. Dies ist, was von den Imamen der Rechtleitung, wie denen der Nadschdi-Dawah, die diesem Problem begegneten und auf der Tugend starben, bekannt ist. Einige Imame der Dawah sagten: „Wer also den Takfir unterlässt auf die Muschrikin des türkischen Staates und die Grabanbeter, wie die Leute von Makkah und andere von denjenigen, die die rechtschaffenen Menschen anbeten, vom Tauhid zu Allah zum Schirk abkommen und die Sunnah seines Gesandten mit Innovationen ersetzen, so ist er ein Kafir wie sie, auch wenn er ihre Religion hasst, sie verachtet und den Islam und die Muslime liebt. Denn derjenige, der den Takfir auf die Muschrikin unterlässt, hat den Quran nicht bestätigt und der Quran machte Takfir auf die Muschrikin und befahl, Takfir auf sie zu machen, sie anzufeinden und zu bekämpfen." (Ad-Durar as-Saniyyah)

Diesem Memorandum folgte ein weiteres, welches das Urteil über diejenigen klarstellt, die den Takfir auf die Dschaulani-Front, eine der Sahwah Faktionen unterlassen, die den Dschihad für sich beanspruchen. Das Memorandum besagt: „Die Organisation der al-Qaidah in Syrien („Dschabhat an-Nusrah") und diejenigen mit ihr von den militanten Faktionen, die den Islamischen Staat bekämpfen, sind Gruppen, die sich mit Gewalt der Implementierung von Allahs Scharia widersetzen[3], welche die Abtrünnigen unterstützen, die danach streben einen Kufr-Staat (demokratischen Zivilstaat) aufzubauen. Sie kämpfen in einem Schützengraben zusammen gegen einen Islamischen Staat, welcher zweifellos mit der Scharia herrscht, hetzen andere dazu auf, ihn mit allen Mitteln zu bekämpfen und bemühen sich, seine Autorität von der Erde zu verdrängen, um die Scharia Allahs, mit dem er herrscht, mit Dschahili-Gesetzen und menschengemachten Urteilen zu ersetzen. All dies ist unter dem Schutz der Kreuzzüglerkampagne gegen die Islamische Chilafah. Diese Nawaqid (Annullierungen des Islams) und andere wurden von allen Faktionen, die sich selber der Scharia und dem Jihad zuschreiben begangen, während sie im Lager der Abtrünnigen verbleiben, welche die Armee der Chilafah bekämpfen. Sie zogen sich nicht zurück und erklärten ihre Lossagung von ihnen und ihrem Kufr, sondern vielmehr traten sie in ihre Allianzen ein und unterstützten sie…"

Um keinen Platz zum Aufkommen jeglicher Zweifel offen zu lassen, machte der Islamische Staat das Urteil der Scharia hinsichtlich dieser Faktionen klar, dass sie abtrünnige Gruppen sind, die offen Kufr begangen haben und deren Zustand sich auf eine Art zeigte, die die Hudschah (Beweis) etabliert und jeglichen Zweifel, die eine unwissende Person haben könnte, auflöst. Dies schließt ein, was in der öffentlichen Bekanntgabe vom Delegierten- Ausschuss (Ladschnah Mufawwadah) gefunden werden kann…

Von daher wird es nicht akzeptiert, dass jemand von unseren Soldaten keinen Takfir auf die Einzelpersonen (der Gruppen) macht, die wir bekämpfen und die uns wegen der Scharia Allahs bekämpfen. Der Fall von jedem, der von den Soldaten des Staates keinen Takfir auf diese Faktionen macht, wird seinem Amir seiner Division vorgebracht und wird vorgeladen, um sich über dies zu vergewissern. Der Zustand dieser Faktionen wird ihm verdeutlicht, wenn er unwissend darüber ist. Wenn er nach der Aufklärung weiterhin keinen Takfir macht, wird er zum Gericht zur Istitabah[4] transferiert.

Möge Allah ﷻ alle Mudschahid-Prediger belohnen, die ihre Pflicht des Überbringens der Botschaft des Islams und ihren Lehren ausgeführt haben. Amin.

---

3 Tawaif Mumtaniah bi-Schawkah an Tahkim Schar Allah

4 Aufforderung zur Reue von der Abtrünnigkeit – falls die Person die Reue ablehnt wird sie für ihre Abtrünnigkeit mit dem Tode bestraft.



INTERVIEW

MIT DEM AMIR DER SOLDATEN DER CHILAFAH IN MISR

Diesen Monat hatte Rumiyah die Gelegenheit ein Interview mit dem Amir der Soldaten der Chilafah in Misr (auch als Ägypten bekannt) zu führen und ihm einige Fragen bezüglich der Bemühungen der Mudschahidin in der Region zu stellen, in Bezug auf ihre Kriegsführung gegen die kriegerischen Christen und den Tawaghit, die danach streben sie zu beschützen.

Frage: Erzähle uns über den Zustand der Soldaten der Chilafah in Misr und über ihre Operationen

Antwort: Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Schöpfung. Möge der Frieden und Segen auf demjenigen sein, der mit dem Schwert als Barmherzigkeit für die Welten entsandt wurde. Das (gute) Ende wird für die Rechtschaffenen sein und es gibt keine Feindschaft, außer gegen die Unterdrücker. Um fortzufahren:

Die Soldaten der Chilafah in Misr genießen gute und gewaltige Gnaden von Allah ﷻ – und alles Lob gebührt Allah – dafür, dass sie an Stärke und Fortführung zugenommen haben. Trotz ihrer Bekämpfung, führen ihre Operationen zu den erwünschten Effekten und Zielen und mehr. Und das Lob und der Dank gebührt einzig und allein Allah.

Frage: Welchen Hindernissen begegnen die Mudschahidin in Misr?

Antwort: In der Tat, die wichtigste Sache, die den Mudschahidin in Misr gegenübersteht, ist die Abwesenheit des wahren Tauhids bei einer großen Anzahl

der Bevölkerung, insbesondere wenn es um das Richten mit anderem als das, was Allah herabgesandt hat geht. Sie zeigen Loyalität zu denen, die diese Art des Schirks begehen und zeigen die Feindschaft gegenüber den Gläubigen, die dafür kämpfen, dass das Urteil Allahs, des Besitzers der Herrschaft, alleine herrscht. Allah ﷻ sagte: {Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl. Segensreich ist Allah, der Herr der Weltenbewohner.} [Al-Araf: 54]. Er ﷻ sagte auch: {Das Urteil ist allein Allahs. Er hat befohlen, dass ihr nur Ihm dienen sollt.} [Yusuf: 40].

So ist der Zustand dieser Leute mit den Tawaghit, so wie der Zustand der Leute von Firaun, über die Allah ﷻ sagte: {Er fand sein Volk leicht (zu beeinflussen), und da gehorchten sie ihm. Gewiss, sie waren ein Volk von Frevlern.} [Az-Zuchruf: 54]. Die Tawaghit entfernten sie von der wahren Religion, durch die Mittel der Gelehrten der Fehlleitung und durch ihre korrupten Medien, welche sie loyal zu den Tawaghit zeigten und feindlich gegenüber den Mudschahidin, unter dem Vorwand der Terrorbekämpfung. Und dies ist eine offensichtliche Tat der Abtrünnigkeit von der Religion des Islams, so müssen sie eilen dies zu bereuen und daraufhin ist es ihnen auferlegt, die Geheimnisse der Mudschahidin nicht aufzudecken und sie zu verdecken. Vielmehr sollten sie sie unterstützen und ihnen Zuflucht gewähren und mit ihnen gegen diese Tawaghit kämpfen, da es ein verpflichtender Dschihad für sie ist.

Frage: Wie ist eure Beziehung zu Wilaya Sinai?

Antwort: Die Brüderlichkeit, Liebe und Loyalität ist es, was uns und unsere Brüder von den Soldaten der Chilafah in Sinai – möge Allah sie segnen – verbindet. Wir sind alle Soldaten des Islamischen Staates im Land von Sinai und Misr, die kämpfen, um das Wort Allahs zum Höchsten zu machen. Und in Misr haben wir einen Weg zu Bayt al-Maqdis, was schon bald, mit Allahs ﷻ Erlaubnis durch Sinai führt, auch wenn es den Kuffar zuwider ist.

Frage: Und was ist das Ziel, das ihr durch die Angriffe auf die Kirchen verfolgt?

Antwort: Die Angriffe auf diese Kirchen sind ein Teil unseres Kampfes und unserem Krieg gegen den Kufr und seine Leute und es ist eine Antwort auf den Befehl Allahs ﷻ: {Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und nicht an den Jüngsten Tag glauben und nicht verbieten, was Allah und Sein Gesandter verboten haben, und nicht die Religion der Wahrheit befolgen - von denjenigen, denen die Schrift gegeben wurde -, bis sie den Tribut aus der Hand entrichten und gefügig sind!} [At-Taubah: 29].



Die Christen des Ostens und des Westen werden bekämpft, bis sie die Dschizya bezahlen

Und wenn diese kriegerischen Christen denken, dass ihre Festungen sie vor den Soldaten des Islamischen Staates schützen werden, so sollen sie wissen, dass die Mudschahidin ihre Schwerter - durch Allahs Erlaubnis – gezogen haben, um auf ihre Nacken und die Nacken ihrer Verbündeten zu schlagen. Und diese Schwerter werden ihre Ziele nicht verfehlen und sie werden nicht davon abgehalten werden, sie zu erreichen, mit Allahs Erlaubnis. Und es gibt keine Kraft noch Macht außer durch Allah.

Frage: Welche Reaktionen sehr ihr auf eure Operationen, sei es von der Allgemeinheit, den Tawaghit, den „Sicherheitskräften" und den Gelehrten des Übels?

Antwort: Der überwiegende Trend vieler Leute ist der der Denunziation, genauso wie die Lossagung von speziell diesen Operationen und allgemein vom Krieg


Der Taghut Sisi und seine Murtadd-Kräfte sind Verbündete der kriegerischen Christen

gegen die Christen und die Tawaghit. Sie verkünden ihr Beileid zu den Muschrikin aufgrund dem, was ihnen widerfährt, mit der Behauptung der nationalen Bruderschaft und ähnliches, obwohl das Zeigen der Loyalität zu den Kuffar und Muschrikin einen aus der Religion austreten lässt. Wer auch immer eine dieser Taten begeht, wird ein Abtrünniger von der Religion des Islams und seine Taten werden annulliert, solange er nicht zur Reue eilt, bevor Allah einen Tag hervorbringt (den Tag des Gerichts), der nicht zurückgewiesen werden kann.

Was die Reaktionen der Abtrünnigen von der Armee und Polizei angeht, so ist entsprechend ihrer Gewohnheit, das Begehen von Grausamkeiten und die Übertretung durch das Töten, Verhaften und Missbrauchen nach jeder Operation, um ihre Führer in der Regierung und ihre kreuzzüglerischen Anführer zu besänftigen. Und dies überschreitet das Maß einiger Leute sogar vielmehr und steigert ihren Hass gegen die Christen und die Abtrünnigen und alles Lob gebührt Allah. Und trotz der Tatsache, dass diese Grausamkeit ein positives Ende für die Mudschahidin und ein negatives Ende für die Tawaghit und Christen hat, können sie nicht davon abhalten diese zu begehen. Und von Allahs Gnade über uns ist es, dass Er unsere Brüder nach diesen Operationen bewahrte. Und die Grausamkeit und Missbrauch der folgte schadete ihnen nicht und alles Lob gebührt Allah. {Und Allah wies diejenigen, die Kuffar waren, mit ihrem Grimm zurück, ohne dass sie etwas Gutes erlangt hätten.} [Al-Ahzab: 25].

Was die Schuyuch und Gelehrten der Tawaghit und den Aufrufern zu den Toren von Dschahannam mit ihrem verschiedenen Gedankengut, ihren Organisationen und Parteien angeht, so trifft die Aussage Allahs ﷻ auf sie zu: {So ist sein Gleichnis das eines Hundes: Wenn du auf ihn losgehst, hechelt er; lässt du ihn (in Ruhe), hechelt er (auch).} [Al-Araf: 176]. Wir sagen zu ihnen, was Allah ﷻ zu denjenigen sagte, die ihnen auf diesem Weg vorangingen sind: {Diejenigen, die verheimlichen, was Allah von der Schrift herabgesandt hat und es für einen geringen Preis verkaufen, sie verzehren in ihren Bäuchen nichts als Feuer. Und Allah wird zu ihnen am Tag der Auferstehung weder sprechen noch sie läutern. Für sie wird es schmerzhafte Strafe geben.} [Al-Baqarah: 174].

Frage: Bezüglich den Muslimen in Misr, die nicht in der Lage waren die Mudschahidin zu erreichen, was hast du für einen Ratschlag für sie, in Bezug auf die Ausführung von individuellen Operationen gegen die Feinde der Religion in Misr, insbesondere gegen die Christen? Kannst du ihnen eine Anweisung geben oder ihnen einige Worte des Ratschlags anbieten?

Antwort: Ich sage denjenigen Muslimen in Misr, von den Leuten des Tauhids und Dschihads, welche die Wahrheit erkannt haben und ihr folgen: Ihr müsst den Ruf des Tauhids und Dschihads für die Sache Allahs wiederbeleben, schließt euch euren Brüdern im Islamischen Staat an und haltet fest an der Gemeinschaft (Dschamaah). Wenn ihr nicht in der Lage seid den Islamischen Staat zu erreichen, dann sucht Allahs Hilfe, ergreift Vorsichtsmaßnahmen, bereitet eure Kraft, so gut ihr könnt vor und plant Operationen gegen die Christen und Abtrünnigen. Fügt ihnen gewaltige Leiden und Schäden zu und lasst ihnen die Kraft der Gläubigen spüren, genauso wie euer Eifer im Streben nach der Schahada für die Sache Allahs.

Und wisset, dass es keine andere Option beim kämpfen gibt, außer das Erreichen des Sieges oder getötet zu werden und die Schahada zu erlangen. Hütet euch davor von den Soldaten dieser Tawaghit aufgehalten zu werden und habt Geduld und Überzeugung, denn wahrlich Allah wird uns den Sieg über Sein Land und Festigung (Tamkin) darin verleihen und es wird mit Al-

lahs Erlaubnis bald sein. Allah ﷻ sagte: {Und Wir haben bereits im Buch der Weisheit nach der Ermahnung geschrieben, dass Meine rechtschaffenen Diener das Land erben werden} [Al-Anbiya: 105] Und diejenigen, die sich euch in den Weg stellen, werden euch nicht schaden, da ihr die siegreiche Gruppe seid, die über ihre Feinde vorherrschen und alles Lob gebührt Allah. So seid geduldig bei eurer Entfremdung, da Allah ﷻ sagte: {So kämpfe auf Allahs Weg - du wirst nur für dich selbst verantwortlich gemacht und sporne die Gläubigen an. Vielleicht wird Allah die Gewalt derjenigen, die ungläubig sind, zurückhalten. Allah ist stärker an Gewalt und an Bestrafung.} [An-Nisa: 84].

Frage: Was möchtest du den Christen in Misr mitteilen?

Antwort: Wir sagen ihnen, die Sunnah Allahs nimmt seinen Lauf mit euch und das Urteil Allahs und seines Gesandten wird euch erfassen und euch wird die Wahl zwischen drei Angelegenheiten gegeben: Entweder Islam, Dschizya oder Krieg und eure Waffen werden euch nichts nutzen, noch wird die Loyalität zu den abtrünnigen Tawaghit und ihrer Soldaten euch nutzen, da sie sich nicht einmal selbst vor den Soldaten der Chilafah schützen können, durch Allahs Gnade. Wie können sie euch also beschützen?! Und wahrlich, euer Unglaube und eure Arroganz ist der Weg zu eurer Zerstörung, entweder durch eine Strafe (direkt) von Allah oder durch unsere Hände.

Frage: Was möchtest du den Muslimen in Misr mitteilen?

Antwort: Ich sage ihnen, euch obliegt das Buch Allahs und die Sunnah Seines Gesandten ﷺ. Haltet euch an diese, klammert euch fest daran und implementiert sie in eurem Leben. Fürchtet euch nicht vor eurem Feind und habt Gewissheit an Allahs Versprechen an Seine gläubigen Sklaven. Allah ﷻ sagte: {Sie werden euch keinen Schaden zufügen, außer Beleidigungen. Und wenn sie gegen euch kämpfen, werden sie euch den Rücken kehren, und hierauf wird ihnen keine Hilfe zuteilwerden.} [Al-Imran: 111].

Und wir warnen euch ausdrücklich fern von den Plätzen der Christen zu bleiben, wo sie sich versammeln oder wo sie sich aufhalten und ebenso von den Plätzen der Armee und Ansammlungen der Polizei und wo die politischen und wirtschaftlichen Interessen der Regierung vorzufinden sind und ebenso von den Plätzen, wo die Bürger der Kreuzzügler-Nationen vorzufinden sind und andere solcher Orte. All diese sind gültige Ziele für uns und wir können zu jeder Zeit und an jedem Ort zuschlagen, durch Allahs Erlaubnis, und wir wollen nicht, dass irgendjemand von euch bei irgendwelchen Operationen geschadet wird, in der die Kuffar und Muschrikin angegriffen werden. So haltet euch fern von ihnen und informiert diejenigen, die darüber nicht Bescheid wissen. Wir bitten Allah uns und euch zu bewahren.

Frage: Was möchtest du den Tawaghit von Misr sagen?

Antwort: Ich sage zu den Feinden Allahs, ihr, o ihr feigen Tawaghit, macht weiter, euch in eurem Kufr und Übertretung zu steigern, ihr verbreitet Korruption auf der Erde und fügt den schwachen Muslimen schlimmste Folter zu. Ihr wünscht euch eure Niederlagen und eure Schwäche gegen die Soldaten des Islamischen Staates zu verdecken, doch ihr werdet nicht in der Lage dazu sein, da eure Angelegenheit entlarvt wurde. Wir warten liegend darauf, euch aus dem Hinterhalt zu überfallen und wir werden bald – durch Allahs Erlaubnis – siegreich sein, so wartet, wir warten ebenfalls.

Und die Hilfe bei den Juden und Christen im Krieg gegen uns zu ersuchen, wird euch nichts nutzen, da sie noch blinder und närrischer sind als ihr. Sie werden weiterhin durch unsere Hände allerorts, wo sie uns bekämpfen besiegt werden und der Sieg kommt nicht, außer von Allah.

Und ich sage den abtrünnigen Soldaten: Bereut von eurer Abtrünnigkeit, sagt euch von dieser Regierung los und zeigt ihnen gegenüber Feindschaft, bevor wir die Macht über euch erlangen, denn, wenn wir die Oberhand über euch gewinnen, gibt es nichts für euch, außer dem Tod. Und wir sind uns der Ausdehnung der Folter und dem Missbrauch gegenüber den Muwahhidin in euren Gefängnissen durchaus bewusst und vom Fakt, dass ihr offensichtlich Krieg gegen Allah, Seinen Gesandten und die Gläubigen führt. So warnen wir euch vor den üblen Konsequenzen eurer Taten und wir warnen euch davor den Frauen oder Verwandten der Mudschahidin auch nur im Geringsten zu schaden, da sie nicht wie andere sind. Und wenn eure Augen blind und eure Ohren taub gegenüber dieser Warnung sind und ihr arrogant verbleibt und diese feigen Methoden nicht stoppt, so schwören wir bei Allah, dem Allmächtigen, dem Allbezwinger, dass ihr keinen Moment Sicherheit genießen werdet, mit Allahs Erlaubnis und dass ihr niemals erfolgreich sein werdet. In diesem Moment wird euch die Reue nichts nutzen. {Und Allah ist in Seiner Angelegenheit überlegen. Aber die meisten Menschen wissen nicht.} [Yusuf: 21].

GERECHTER TERROR

LKW-ANGRIFF

Das ideale Fahrzeug:

Leicht angehobenes Fahrgestell und Stoß-stangen





Schnell oder gute Beschleunigung

Doppelrädriger Lastwagen

Das Gefährt sollte groß und schwer sein.

Wie man sich ein Fahrzeug beschafft:

1. Kaufen
2. Mieten
3. Von einem Kafir mit Gewalt oder Täuschung nehmen
4. Von einem Kafir oder Murtadd "ausleihen"

1



2



3



4



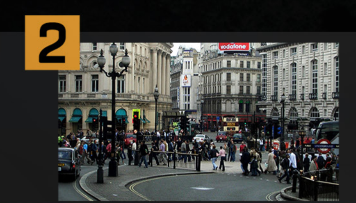
Ideale Ziele:

1. Große Veranstaltungen im Freien, Kongresse, Feiern und Paraden
2. Überfüllte Fußgängerwege (Hauptstraßen)
3. Märkte im Freien
4. Kundgebungen im Freien

1



2



3



4





BALD
IN SCHA ALLAH

DIE ERLEUCHTUNG DES VERSTANDES
BEZÜGLICH DER NEUERUNGEN IN DER MITTE DES MONATS

SCHABAN

Imam an-Nawawi sagte: „Und diese zwei Gebete (ar-Raghaib und das Gebet in der Mitte des Monats Schaban) sind zwei tadelnswerte Neuerungen und hässliche Übel.“ [Al-Madschmu]

Nach diesen Aussagen der geschätzten Leute des Wissens, sollte dir, o mein Bruder, klar sein, dass es keine authentisch (überlieferte) Ibadah an diesem Tag oder dieser Nacht gibt. Die anderen Vorzüge, die über den Monat Schaban im Allgemeinen berichtet wurden und vom Propheten ﷺ gepflegt wurden, sind das Fasten in diesem edlen Monat. So sagte Aischah: „Der Prophet ﷺ fastete in keinem Monat so viel, wie im Schaban.“ [Al-Buchari und Muslim]. Usama Ibn Zaid sagte: „Ich sagte: „O Gesandter Allahs, ich sah dich in keinem Monat so fasten, wie im Monat Schaban.“ So sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Das ist ein Monat, an dem die Menschen achtlos sind. Er liegt zwischen Radschab und Ramadan und ist der Monat, in dem die (guten) Taten zum Herrn der Welten emporgehoben werden und ich habe es gern, dass meine Taten emporgehoben werden, während ich faste.“ [Hadith hasan, an-Nasai].

O Allah, lasse uns zu den Befolgern und nicht zu den Erneuerern gehören.

3

Die Erleuchtung des Verstandes
bezüglich der Neuerungen in der Mitte des Monats
SCHABAN

Al-Himmah Verlag
Der Islamische Staat



AL-HIMMAH VERLAG

Aischa überlieferte, dass Umm Salama dem Gesandten Allahs ﷺ von einer Kirche berichtete, die Maria genannt wird, die sie in Abessinien sah und erzählte ihm, was sie darin an Bildern sah. Allahs Gesandter ﷺ sagte: "Diese Leute pflegten es, sobald ein rechtschaffener Diener oder ein rechtschaffener Mann verstarb, einen Ort der Anbetung an seinem Grab zu errichten und diese Bilder von ihm zu machen. Bei Allah sind sie die schlimmsten der Geschöpfe." [Al-Buchari und Muslim]

